



# Chronik



50 Jahre

Caritasverband  
Kleve e.V.

1967  
2017

Caritas  
Sozialstation  
Ehrenrich Köhler / Biers  
Tel. 02822/4700

Caritas  
Senioren-Service

50 Jahre



Caritasverband  
Kleve e.V.

# Chronik

1967  
2017

## Impressum

- **Herausgeber:**  
Caritasverband Kleve e.V.  
Hoffmannallee 66 - 68  
47533 Kleve  
Fon.: 02821 7209-0  
Fax: 02821 7209-290  
E-Mail: info@caritas-kleve.de  
www.caritas-kleve.de
- **Vorstand:**  
Rainer Borsch
- **Konzeption/Redaktion**  
Verena Rohde  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- **Texte/Recherche**  
Joachim Schmidt  
Rainer Borsch, Gerd Engler,  
Norbert Gerding, Martina Hoferichter,  
Karl-Heinz Hüttermann, Alexia Meyer,  
Helmut van Kempen
- **Gestaltung:**  
Schwabenpfeil Obermeyer
- **Druck:**  
Reintjes Printmedien GmbH, Kleve

## Inhaltsverzeichnis

• <b>Vorwort</b> Vorstand und Caritasrat	.....	6
• <b>Grußwort</b> Domkapitular	.....	7
• <b>Grußwort</b> Diözesancaritasverband Münster	.....	8
• <b>Grußwort</b> Landrat Kreis Kleve	.....	9
• <b>Grußwort</b> SPD-Bundestagsabgeordnete für den Kreis Kleve	.....	10
• <b>Grußwort</b> Regionaldirektorin AOK Kreis Kleve-Wesel	.....	11
• <b>Vorgeschichte</b>	.....	12 - 17
• <b>die 60er Jahre</b>	.....	18 - 23
• <b>die 70er Jahre</b>	.....	24 - 33
• <b>die 80er Jahre</b>	.....	34 - 47
• <b>die 90er Jahre</b>	.....	48 - 73
• <b>die 2000er Jahre</b>	.....	74 - 105
• <b>die 2010er Jahre</b>	.....	106 - 127
• <b>RP-Serie zum 50. Jubiläum</b>	.....	128 - 131
• <b>Anmerkungen</b>	.....	132 - 135

Die Caritas ist eine Lebens- und Wesensäußerung der katholischen Kirche, mit dem Auftrag Menschen zu schützen, sie in ihren jeweiligen Lebensumständen und Notlagen zu unterstützen, das solidarische Zusammenleben zu fördern und sich für ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. Dieser Aufgabe hat sich der Caritasverband Kleve e. V. seit einem halben Jahrhundert verschrieben. Die Chronik „50 Jahre Caritasverband Kleve e.V.“ zeigt Ihnen die Schritte auf, die der Caritasverband in seiner bisherigen Entwicklung gemacht hat, um diesem anspruchsvollen Ziel gerecht zu werden. Ausgehend von den Anfängen des Kinderheims „Die Münze“, den Gründungsjahren des Verbandes, der Aufnahme der ersten Beratungstätigkeiten bis hin zu dem Verband, den Sie heute kennen, war es ein weiter - und sicher auch oft beschwerlicher - Weg. Wir können unseren VorgängerInnen der verschiedenen Ämter nur ganz herzlich danken, dass Sie diesen Weg auf sich genommen und dabei den Verband kontinuierlich weiterentwickelt haben.

Heute präsentiert sich der Caritasverband Kleve e.V. als ein modern ausgerichteter Wohlfahrtsverband, der in unserem Einzugsgebiet Bedburg-Hau, Emmerich am Rhein, Goch, Kalkar, Kleve, Kranenburg und Uedem Hilfen in fast allen Lebensbereichen anbietet. Flächendeckend in der Mobilen Pflege und bedarfsorientiert in allen anderen Diensten je nach den örtlichen Notwendigkeiten. Es war immer ein Anliegen des Caritasverbandes Kleve, nicht nur zentral in Kleve, sondern auch an weiteren Orten des nördlichen Kreisgebietes die unterschiedlichen Leistungsangebote möglichst nah am Menschen anzubieten. Und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Dabei hat sich die Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten deutlich professionalisiert. Trotzdem sind ehrenamtliche Angebote weiterhin ein wichtiger Baustein unserer Arbeit. Dies gilt in gleicher Weise für eine gute Einbindung in die Caritasarbeit in den

## Ulrich Bergmann



Ulrich Bergmann

jeweiligen Gemeinden. Not sehen und handeln: Dieser Leitsatz wurde besonders in den vergangenen Jahren wieder eindrucksvoll mit Leben gefüllt: Als 2015/16 sehr viele Flüchtlinge in unsere Städte und Gemeinden kamen, haben wir gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern die erste Versorgung tatkräftig unterstützt. Erst deutlich später wurden dann die Strukturen geschaffen, um eine geordnete Versorgung zu etablieren und notwendige Hilfsangebote für die Flüchtlinge aufzubauen. Für das großartige Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der vielen ehrenamtlich HelferIn-

Ulrich Bergman  
Vorsitzender des Caritasrates

## Rainer Borsch



Rainer Borsch

nen möchten wir uns auch heute ganz herzlich bedanken. Diese Chronik wurde nur möglich, weil sich der ehemalige langjährige Vorstand und Geschäftsführer des Caritasverbandes Joachim Schmidt im Ruhestand ganz intensiv mit dem Projekt beschäftigt und alle Fakten hierfür zusammengetragen hat. Auch dafür sagen wir „Danke“.

Herzliche Grüße

Ihre

Rainer Borsch  
Vorstand des Caritasverbandes Kleve e.V.

## Domkapitular Rolf Lohmann



Domkapitular Rolf Lohmann

Liebe haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas,

zum 50-jährigen Bestehen des Caritasverbandes Kleve gratuliere ich Ihnen herzlich. Seit fünf Jahrzehnten setzen Sie und Ihre Vorgänger sich dafür ein, in weiten Teilen des Kreises Kleve mit tätiger Nächstenliebe den Menschen zu helfen. Oft gehen Sie dabei an die Ränder der Gesellschaft. Dorthin, wo Not und Elend sichtbar werden und wovor mancher lieber die Augen verschließen möchte. Nicht aber Sie, die rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas. Sie gucken nicht weg, sondern breiten im Gegenteil die Arme aus, um die Menschen so anzunehmen, wie sie sind.

Caritas - das verbinden viele vor allem mit der Seniorenpflege, dem Essen auf Rädern oder Beratungsangeboten, etwa für Drogensüchtige. Und es stimmt, auch im Kreisverband Kleve nimmt sich die Caritas dieser wichtigen Aufgaben an. Es lohnt sich jedoch, einen intensiven Blick auf das Angebot des Kreisverbandes zu werfen. Das reicht von der Alltagsbegleitung über den Handwerkerdienst und den Offenen Ganztags bis hin zur Wohnungslosenhilfe.

Konkret bedeutet das: Alle Menschen, die auf ihre ganz persönliche Art ein Kreuz zu

tragen haben, können sich an Sie wenden. Das zeigt schon das Logo der Caritas. Das Kreuz in der Mitte weist zwar auf Not und Leid hin. Aber eben auch, in christlicher Verbundenheit, auf die Hoffnung und das Leben. Und es steht nicht alleine da, sondern ist umringt von den Flammen der Nächstenliebe. Sie ist es, die Ihrem Handeln zugrunde liegt.

Das gilt auch für die Unterstützung der Gemeindencaritas in den Pfarreien. Gerade dort fällt das Engagement bei zahlreichen ehrenamtlichen Helfern auf fruchtbaren Boden. Ihr Wirken ist in den Pfarreien ein wichtiger Ausdruck aktiv gelebten Glaubens und vielfältiger, segensreicher Hilfe.

Ich danke Ihnen für Ihre Tätigkeit und wünsche Ihnen allen Gottes Segen. Mögen die Flammen der Nächstenliebe weiter in Ihren Herzen lodern.

Ihr

Rolf Lohmann  
Regionalbischof Niederrhein

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 50-jährigen Jubiläum des Caritasverbandes Kleve e.V. möchten wir Ihnen die herzlichen Glückwünsche des Caritasverbandes für die Diözese Münster e.V. und der gesamten verbandlichen Caritas in unserem Bistum übermitteln.

Das 50-jährige Jubiläum Ihres Verbandes ist ein guter Anlass, Rückblick auf die Entwicklung des Verbandes in den letzten 50 Jahren zu halten. Dazu dient auch diese Chronik, die die wichtigsten Schritte auf diesem langen Weg noch einmal in den Blick nimmt und verdeutlicht, wie aus bescheidenen Anfängen der heutige Verband mit seinem vielfältigen Leistungsangebot gewachsen ist. Dabei unterstreicht ein solch systematischer Blick zurück in besonderer Weise, dass sich die Caritas mit ihrem Angebot immer wieder neu auf die jeweiligen sozialen Herausforderungen in der aktuellen gesellschaftlichen Situation eingestellt hat.

Jubiläen sind aber nicht nur ein Anlass, mit Dankbarkeit für das Geleistete in die Vergangenheit zu schauen. Gleichzeitig sind sie ein Ansporn, diesen Weg auch in der Zukunft fortzusetzen. Dabei wird der Verband die Herausforderungen der Zukunft dann erfolgreich bestehen können, wenn er seinen Weg der kontinuierlichen Weiterentwicklung der eigenen Angebote und der Innovation fortsetzt und so auch zukünftig seinen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Daseinsvorsorge in der Region Kleve leistet. Dadurch

bezeugt er den christlichen Auftrag der Caritas zum sozialen Handeln für den Nächsten. Für diese Zukunft wünschen wir dem Verband alles Gute und Gottes Segen.



Domkapitular Josef Leenders

Domkapitular Josef Leenders  
- Vorsitzender -

## Diözesancaritasverband Münster



Heinz-Josef Kessmann

Heinz-Josef Kessmann  
- Diözesancaritasdirektor -

## Landrat des Kreises Kleve



Wolfgang Spreen

Sehr geehrter Vorstand Borsch, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freunde und Förderer der Caritas,

zum 50-jährigen Jubiläum des Caritasverbandes Kleve e.V. gratuliere ich Ihnen als Landrat des Kreises Kleve auch im Namen der Mitglieder des Kreistages sehr herzlich. Insbesondere beglückwünsche ich auch diejenigen, die durch Ihr umfangreiches Engagement individuelle Zuwendung, Unterstützung und selbstbestimmte Teilhabe am täglichen Leben erfahren.

Seit seinem Bestehen hat sich der Caritasverband Kleve mit seinen unverzichtbaren und vielfältigen Dienstleistungen und Einrichtungen im nördlichen Bereich des Kreises Kleve zu einem starken Sozialpartner für hilfebedürftige Menschen entwickelt. Hierfür haben alle, die in der Caritas wirken und die sie tragen, hervorragende Arbeit geleistet und Großartiges bewirkt.

Dies findet und verdient große Anerkennung und Wertschätzung!

Für Ihren erfolgreichen Einsatz und Ihr soziales Engagement spreche ich allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch persönlich meinen herzlichen Dank aus und wünsche Ihnen für die Zukunft viel Kraft, gutes Gelingen sowie Erfüllung bei der Ausübung Ihrer karitativen und christlichen Arbeit.

Auf dieser Basis möge der Caritasverband Kleve seine Erfolgsgeschichte als sozialer Dienstleister und Partner für Not leidende Menschen fortsetzen und unser gesellschaftliches Miteinander weiterhin bereichern.

In diesem Sinne wünsche ich allen, die sich mit der Caritas verbunden fühlen, ein glückliches Jubiläumsjahr und Gottes Segen!

Es grüßt Sie sehr herzlich Ihr Landrat

Wolfgang Spreen  
Landrat des Kreises Kleve

Sehr geehrter Herr Borsch,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich gratuliere dem Caritasverband Kleve e.V. und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu seinem 50-jährigen Gründungsjubiläum.

Der Caritasverband Kleve e.V. blickt dabei auf eine bewegende und beeindruckende Geschichte zurück. Sie unterstreicht, wie die Aktivitäten der sozialen Hilfsorganisation im kirchlichen und kommunalen Bereich über Jahrzehnte hinweg gewachsen sind und sich den Bedürfnissen der Menschen stetig angepasst haben. Während nach der Gründung des Caritasverbands im Kreis Kleve zunächst die Betreuung von Kindern, Familien und hilfebedürftigen Senioren im Vordergrund standen, erweiterte sich das Angebot schnell auf die Betreuung von Obdachlosen, die Übernahme des Kinderheims „Münze“, die Einrichtung der Fachstelle für Suchtprophylaxe oder die Schulsozialarbeit. Heute bietet der Caritasverband Menschen im Kreis Kleve - egal welchen Alters, welcher Herkunft oder von welchem sozialen Status - umfangreiche Unterstützungsmöglichkeiten an. Dafür kann man Ihnen nicht genug danken!

Durch Ihre soziale Arbeit leisten Sie einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und sorgen dafür, dass kein Mensch allein gelassen wird.

Wie wir wissen, leitet sich das Wort „caritas“ aus dem Lateinischen ab und bedeutet so viel wie „Hochachtung oder Wertschätzung“ oder „Nächstenliebe“. Die Wertschätzung, die Sie Ihren Mitmenschen in den vergangenen 50 Jahren entgegengebracht haben, verdienen auch Sie.

Ganz besonders möchte ich auf diesem Wege auch allen Ehrenamtlichen für ihr unermüdliches Engagement danken. Schon im Jahre 2008 konnte ich mir bei einem Besuch im Freiwilligenzentrum Kleverland ein Bild von Ihrer beispiellosen Arbeit machen und als Botschafterin fungieren.

Ich möchte Sie alle ermutigen, sich auch weiterhin ehrenamtlich mit und vor allem für andere Menschen zu engagieren - nur so funktioniert gesellschaftliche Integration und Teilhabe am gemeinsamen Leben.

Ich wünsche Ihnen für Ihr Jubiläumsjahr alles erdenklich Gute!

Barbara Hendricks  
SPD-Bundestagsabgeordnete für den Kreis Kleve  
und  
Bundesministerin für Umwelt,  
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

## Barbara Hendricks



Barbara Hendricks

## Barbara Nickessen



Barbara Nickessen

50 Jahre gelebte Nächstenliebe

Es muss eine Gruppe weitblickender Männer und Frauen gewesen sein, die 1967 den Caritasverband für den Landkreis Kleve gründeten. Sie haben vorausgesehen, dass auch mehr als zwanzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg schwierige, wenn auch völlig andere Zeiten auf die Bevölkerung zukommen würden. Denn eines steht fest: Es wird immer und überall Menschen geben, die am Rande der Gesellschaft stehen und bedürftig sind. Aber die Nöte haben sich geändert und die Hilfsangebote wurden angepasst. Sie richten sich immer am sozialen Bedarf und der sich ständig wandelnden Gesellschaft aus. Diese Jubiläumsschrift macht deutlich, in welche Notlagen Menschen heutzutage kommen können und wie der Caritasverband Kleve ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ob Dienstleistungen zur Pflege und Gesundheit, Beratung in schwierigen Lebenslagen oder Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und alte Menschen: Die Zahl der Dienste und Einrichtungen wuchs stetig an. Aus dem katholischen Wohlfahrtsverein sind ein großer Verband und ein modernes Sozialunternehmen geworden mit einem Einzugsgebiet, das sich auf den gesamten nördlichen Kreis Kleve erstreckt. Dabei liegt seine Stärke vor allem im ambulanten Bereich, wo der Verband sehr breit aufgestellt ist. Die Vielfältigkeit seiner sozialen Arbeit zeigt die gute Vernetzung und feste Veran-

kerung des Caritasverbandes im gesellschaftlichen Leben der Region.

Mehr denn je brauchen wir den Caritasverband und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass ältere Menschen ihre letzte Lebensphase würdevoll und mit der notwendigen Unterstützung verbringen können, die Schuldner, Arbeits- oder Wohnungslosen und Flüchtlingen helfen, ihre Existenz zu sichern, die Suchtkranken Wege aus der Abhängigkeit zeigen, die für Familien in schwierigen Situationen Lösungen finden. Für die AOK ist der Caritasverband vor allem im Bereich der Pflege ein wichtiger Gesundheitspartner. Die zentralen Botschaften der Caritas sind Nächstenliebe, Solidarität und Gerechtigkeit. Zu diesem Jubiläum ist es mir ein besonderes Anliegen, den vielen Menschen Dank zu sagen, die Tag für Tag als haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes nach diesen christlichen Werten handeln und die Unternehmensphilosophie mit Leben füllen.

Ihre

Barbara Nickessen  
Regionaldirektorin  
AOK Regionaldirektion Kreis Kleve -  
Kreis Wesel



Gemeinde- und Kreisgrenzen 1961 und 1971<sup>1</sup>

1816 wird im Zuge der Preußischen Verwaltungsorganisation der **Kreis Kleve** als einer von 29 Kreisen der Provinz Jülich-Berg, der späteren Rheinprovinz gebildet. Ab 1957 gehören zum **Landkreis Kleve** die Städte und Gemeinden Kleve, Goch, Kalkar, Kranenburg, Bedburg-Hau und Uedem.

Auf der anderen Rheinseite befindet sich der **Landkreis Rees**, u. a. mit seinen Städten Rees, Isselburg, Wesel und Emmerich sowie mit der Gemeinde Elten. Dies ist das Einzugsgebiet des Caritasverbandes Niederrhein mit Sitz in Wesel. Dazu existierte ein Caritasverband (für den Kreis) Rees.<sup>2</sup>

Am 1.01.1975 werden die Landkreise Kleve und Geldern, Teile der alten Landkreise Rees



Karte des Landkreises Rees mit Wappen (1970)<sup>3</sup>

und Moers zum neuen **Kreis Kleve** zusammengefügt.<sup>4</sup>

In dieser Region, besonders auch in Kleve, gibt es Aktivitäten im kirchlichen und kommunalen Bereich, die für die Geschichte der verbandlichen Caritas von Bedeutung sind. Doch hat ein Teil der Geschichte des Caritasverbandes Kleve e.V. weitere und tiefere Wurzeln. Wenn heute seine stationäre Jugendhilfe und die offene Erziehungsberatung betrachtet werden, so muss man auch deren Historie berücksichtigen. Gleiches gilt für andere caritative Initiativen, wie sie an verschiedenen Orten nachgewiesen werden können.

## 14. - 19. Jahrhundert

Im Jahre 1335 wird erstmals eine „Klever Alten- und Waisenanstalt“ (die spätere „Münze“) als Gasthaus mit eigener Kirche erwähnt. Es stand auf dem heutigen Parkplatz vor der Klever Stadthalle.<sup>5</sup>

Am 1. Juli 1791 wird die „Münze“ in der umgebauten ehemaligen Münzprägeanstalt als Armen- und Waisenhaus wiedereröffnet.<sup>6</sup>

Die Barmherzigen Borromäerinnen übernehmen die Leitung der „Münze“ und beseitigen die Missstände der jüngeren Vergangenheit. 1880 sind hier neben ca. 90 Alten und Kranken auch 30 Mädchen und 50 Jungen untergebracht.<sup>7</sup>

1906



Die „Münze“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts<sup>8</sup>

1944



Das im 2. Weltkrieg zerstörte Gebäude der „Münze“ am Spoykanal 1950. Es wird aufgegeben. Die „Münze“ zieht in die Tiergartenstraße um.

## 1946

Nach einigen provisorischen Unterbringungen findet die „Münze“ im April 1944 eine neue Bleibe im ehemaligen Hotel Styrum auf der östlichen Kanalinsel an der Tiergartenstraße. Hinter dem Haus steht eine alte Katstelle, die als Wirtschaftsgebäude genutzt wird.<sup>9</sup> (Heute ein Gartenrestaurant im Forstgarten)



Das Kinder- und Altenheim „Münze“ im Mai 1951 anlässlich des 100-jährigen Bestehens. Das vormalige Hotel Styrum im Forstgarten hat die Kriegswirren nahezu unbeschadet überstanden und wird nunmehr sozial genutzt. 1977 wird das Haus abgerissen.<sup>10</sup>

## 1.09.1962

Der Caritasverband Niederrhein e.V., Wesel, übernimmt die 1958 eingerichtete **Erziehungsberatung** des Landkreises Geldern und richtet in **Goch**, Brückenstr. 33, ein Haus ein, das nach Umbauten am 29.05.1963 eingeweiht wird. Die Leitung wird der Diplom-Psychologin **Gisela Kerner** (geborene Skopp) übertragen. Die Beratungsstelle versorgt die alten Landkreise Kleve und Geldern.<sup>11</sup>



Haus Brückenstr. 33, Goch, aufgenommen im Jahre 1965

## 1.09.1963

Nun gibt es auch in **Geldern**, Brühlscher Weg 25, ein Angebot der Erziehungsberatungsstelle. Der Diplom-Psychologe **Werner Kerner** († 1975) wird deren Leiter. Ab 1.01.1964 ist die Beratungsstelle nicht mehr Teil der Gocher Einrichtung, sondern wird selbstständig.<sup>12</sup>



Haus Brühlscher Weg 25, Geldern

## 1964

In Kleve gründet sich der **Sozialdienst katholischer Männer** auf Initiative des Bewährungshelfers Kaluza, ohne dass es schon ein rechtsfähiger Verein ist. **Reinhard Verfürth** wird Vorsitzender.<sup>13</sup>

In **Emmerich** gibt es starke caritative Aktivitäten mit einem Mahlzeitendienst und der Eröffnung einer Altentagesstätte in der Kaßstraße. Treibende Kraft ist **Leni Braunmüller**, Vorsitzende der Caritas-Konferenz Emmerich.<sup>14</sup>



Leni Braunmüller

## 3.05.1965

Es soll ein **Caritasausschuss für den Kreis Kleve** (in seinen Grenzen vor der kommunalen Neuordnung) gegründet werden. Das Bischöfliche Kommissariat Niederrhein mit Sitz in Wesel lädt zur konstituierenden Sitzung am 3. Mai 1965 in die Mütterschule, Tiergartenstr. 19 in Kleve ein.<sup>15</sup> An dieser Sitzung nehmen teil: Kommissar Kreyenberg, Dechant Drath, Vikar Honsel, Frl. Bottari, Frl. Dirks, Frau Linn und die Herren Aymann, Hermsen, Küppers, Mengelmann, Peters, Terlinden, van Wickeren und Fendel. Zum Vorsitzenden wird Herr Terlinden gewählt.<sup>16</sup>

## 15.06.1965

Bei der zweiten Sitzung des Caritasausschusses sind u. a. Dechant van Husen und Amtsgerichtsrat Reinhard Verfürth zugegen. Die Sitzung befasst sich mit „**Möglichkeiten der Sozialarbeit im Kreis Kleve**“ und zählt dazu die Familienpflege und andere Hilfsdienste. Es wird die Zusammenarbeit mit den Franziskusschwestern, dem Malteser Hilfsdienst, den Elisabethkonferenzen „der drei Klever Pfarrgemeinden“, des noch zu gründenden Kreisbildungswerkes sowie der Frauen- und Müttergemeinschaften und der Vinzenzkonferenzen angeregt.<sup>17,18</sup>

Im damaligen Kreis Rees gibt es bereits den **Caritasverband für den Kreis Rees**. Er ist in den Dekanaten Wesel, Rees und Emmerich tätig. Die Geschäftsstelle befindet sich in Wesel, Am Nordglacis 43. Eine Nebenstelle ist in Emmerich, Aldegundiskirchplatz 2, eingerichtet. Dechant Fritz Dyckmans aus Rees ist 1. Vorsitzender, Verwaltungsdirektor Karl Küppers aus Wesel 2. Vorsitzender, Leni Braunmüller aus Emmerich 3. Vorsitzende und Jugendwohlfahrtspfleger Heinrich Grunden aus Wesel Geschäftsführer. In seinem Tätigkeitsbericht für das Jahr 1965 stellt der Verband u. a. folgende Aufgaben heraus: Jugendfürsorge, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfen für Gefährdete und Altenhilfe.<sup>19</sup>

Das Brot,  
das du einem Dürftigen reichst,  
vermag sein Leben  
nur einen Tag zu fristen.  
Die Art aber,  
wie du es reichst,  
kann ihm zum ewigen  
Heil gereichen.

### Vinzenz von Paul

(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter,  
Heiliger, Gründer der Caritas

Das vormalige Hotel Styrum im Jahre 1961.



## 23.03.1966

Dechant van Husen hält es für notwendig, die caritative Arbeit im Bereich des (Land) Kreises Kleve über den bisherigen Caritasausschuss hinaus zu straffen. Am 23.03.1966 treffen sich im Pastorat der Pfarrgemeinde St. Mariä Empfängnis Kleve, Kavarinerstr. 10: Dechant Brey (Kranenburg), Dechant Drath (Kalkar), Pfarrer Hooyman (Goch), Pfarrer Hoffacker (Reichswalde), Landgerichtsrat Reinhard Verfürth (Kleve), Frau Linn (Bedburg), Herr Aymann (Kleve), Herr Terlinden, (Kranenburg), Herr Mengelmann (Hassum), Herr da Costa-Gomez (Rindern), Herr Moll-Thissen (Goch), Herr Faßbender (Wesel, Caritasverband Niederrhein e.V.). Man stellt fest, dass die Aufgaben der Freien Wohlfahrtspflege für den katholischen Teil der Bevölkerung durch einen Caritasverband übernommen werden sollten. Er sei „das gegebene Instrument auf Kreisebene, echte Sozialarbeit zu betreiben.“

Man plant die Gründung eines Vereins und will der Mitgliederversammlung folgenden Vorstand zur Wahl vorschlagen<sup>20</sup>: „Dechant van Husen (Vorsitzender), Landgerichtsrat Reinhard Verfürth (Stellvertreter), Herr Erwin Aymann, Herr da Costa-Gomez, Frl. Hammelbeck, Frau Margarete Linn, Herr Mengelmann, Herr Moll-Thissen, Herr Terlinden, Pfarrer Hoffacker.“

Dazu soll es eine hauptamtliche Kraft als Geschäftsführer geben. Es „genüge die Einstellung eines Sozialarbeiters, der schwerpunktmäßig die gesamte Erholungsfürsorge“ übernehme.<sup>21</sup>

## 11.05.1966

Es findet die **Gründungsversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve** im Kolpinghaus in Kleve statt. Als wahlberechtigte Mitglieder sind anwesend: Frau van Ackeren (Kleve), Dr. H. van Ackeren (Kleve), Frau O. Angenendt (Kleve), Frau H. Bottari (Kalkar), Dechant H. Brey (Kranenburg), R. da Costa-Gomez (Rindern), E. Aymann (Kleve), J. Huismann (Kleve), Dechant P. van Husen (Kleve), Th. Janssen (Asperden), A. Kaluza (Kleve), Frau Linn (Bedburg-Hau), R. Mengelmann (Hassum), Pfarrer F. Ortner (Kleve), J. Rinkens (Goch), Frau M. Schreiner (Warbeyen), A. Terlinden (Kranenburg), Staatsanwalt J. Tillmann (Kleve), Landgerichtsrat R. Verfürth (Kleve), Rektor H. Wilms (Kalkar).

Als Gäste sind anwesend: Leni Braumüller (Emmerich) für den Caritasverband Rees, W. Faßbender (Wesel) für den Caritasverband Niederrhein und Msgr. Prälat H. Tellen (Münster) für den Diözesancaritasverband. Dechant van Husen leitet diese Versammlung. Er weist auf die gewachsenen Aufgaben der in der Sozialarbeit tätigen Verbände und Vereinigungen hin. Darum sei es notwendig, dass über die Pfarr- und Dekanatsgrenzen hinaus die caritative Tätigkeit auf der Ebene des Landkreises als dem Träger der Sozialhilfe koordiniert und befruchtet werde.

Prälat Tellen möchte die Nachbarschaftshilfe auch im Rahmen der Pfarrgemeinde erhalten wissen, hält aber einen Zusammenschluss der caritativen Verbände für unumgänglich. Im Gremium eines Kreischaritasverbandes solle ein reger Austausch zwi-

schen haupt- und ehrenamtlichen Kräften möglich gemacht werden, um innerhalb des Verbandes eine möglichst große Vielfalt in der Einheit und eine Einheit in der Vielfalt zu erreichen. Der Kreischaritasverband sei als Organisationsform wirksamer Partner der Kommunen einerseits und der außerkatholischen Wohlfahrtsverbände andererseits. Unter der Wahlleitung des Geschäftsführers des Caritasverbandes Niederrhein, W. Faßbender aus Wesel, werden in den Vorstand einstimmig gewählt<sup>(22)</sup>:

- Dechant **Paul van Husen**, Kleve
- Landgerichtsrat **Reinhard Verfürth** (SKF), Kleve
- **Erwin Aymann** (Kleve)
- **Rolando da Costa-Gomez** (Rindern)
- **Margarete Linn**, Bedburg-Hau (KFV)
- **Alfons Terlinden**, Kranenburg, gewählt bis 30.09.1967; zum Nachfolger ab 1.10.1967 wird Landgerichtsrat **Dellbeck** gewählt
- Pastor **Gerhard Hoffacker** (Reichswalde)
- Dipl.-Ing. **Josef Moll-Thissen**, Goch, gewählt bis 30.09.1967; zum Nachfolger ab 1.10.1967 wird Steuerberater **Wilhelm Keisers** aus Goch gewählt
- **Rolf Mengelmann**, Hassum (KAB)
- **J. Rinkes**, Goch, (MHD)
- Rektor **Herbert Wilms**, Kalkar

Aus dem Kreis des neuen Vorstandes werden einstimmig Dechant van Husen zum Vorsitzenden und Landgerichtsrat Verfürth zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.<sup>23</sup>

## 22.06.1966

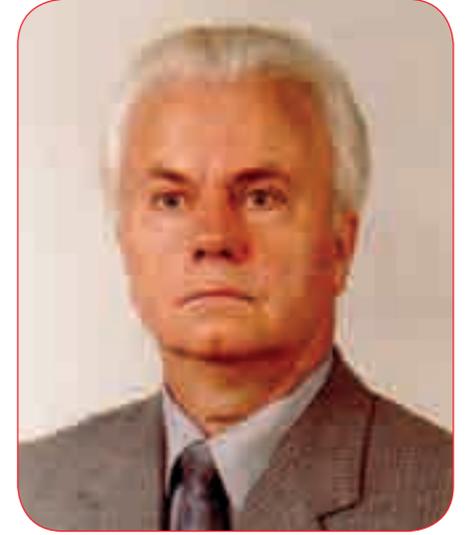
Im Pastorat Kleve, Kavarinerstr. 10, findet die erste ordentliche Vorstandssitzung des „Caritasverband für den Kreis Kleve“ statt.<sup>24</sup>

## 9.11.1966

Der Vorstand tagt in den neu angemieteten Räumen im Klösterchen, Stechbahn 37 in Kleve. Es wird der Pensionär **Heinrich de Fries** vorgestellt, der geschäftsführende Aufgaben solange wahrnehmen soll, bis eine hauptamtliche Kraft eingestellt werden kann.<sup>25</sup>



Dechant Paul van Husen



Reinhard Verfürth

Die Demokratie,  
wie ich sie verstehe,  
muss den  
Schwächsten  
die gleichen Chancen  
zusichern wie dem  
Stärksten.

**Mahatma Gandhi** (1869 - 1948)  
Rechtsanwalt und „indischer Freiheitskämpfer“



Die  
60-er  
Jahre



## 12.04.1967

Der ehrenamtliche Vorstand berät erstmalig über eine Vereinssatzung.<sup>26</sup> Am 13.05.1967 gibt es einen ersten Entwurf als „Satzung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve e.V.“ Er wird überarbeitet und liegt am 5.07.1967 als 2. Entwurf sowie am 1.10.1967 als 3. Entwurf vor.

## 6.12.1967

Die Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve beschließt im Kolpinghaus Kleve die **Satzung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve e.V.** Die verbandlichen Organe sind Mitgliederversammlung, Vorstand und Ausschuss. Auf dieser Grundlage wird Landgerichtsrat **Reinhard Verfürth** zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind

- Pastor **Gerhard Hoffacker** aus Reichswalde (zugleich stellvertretender Vorsitzender),
- **Margarete Linn** aus Bedburg-Hau,
- Rektor **Herbert Wilms** aus Kalkar und
- Steuerberater **Willy Keisers** aus Goch.<sup>27,28</sup>

## 16.02.1968

Nachdem der Rat der Stadt Kleve schon im Jahre 1964 beschlossen hatte, das Altenheim vom Kinderheim zu trennen, wurden im Forstgarten drei Häuser gebaut. Sie werden heute von Bürgermeister Richard van de Loo unter dem Namen „**Kinderheim Münze**“ feierlich eingeweiht. Die Kinder hatten vorher im ehemaligen Hotel Styrum gelebt. Leiterin ist Schwester Ilga von den Borromäerinnen.<sup>29</sup>



Gerhard Roth  
aus dem Jahr 1984

## 1.07.1968

**Gerhard Roth** (25) tritt seinen Dienst als Geschäftsführer an. Der im Bergbau ausgebildete Kaufmann, vor seinem Antritt im Finanzwesen der Bergwerksgesellschaft Walsum tätig, hat seine Wurzeln in der KAB und in der CAJ.<sup>30</sup> Roths Vorgänger, der Pensionär Heinrich de Fries, scheidet zum 30.09.1968 aus.<sup>31,32</sup>

Die Geschäftsstelle wird mit „Büromaschinen, Büromöbeln, einer Durchschreibebuchführung und einer Registratur“ eingerichtet. Das zweite Halbjahr 1968 umfasst einen Etat von 29.368,68 DM.<sup>33</sup>

Die **Sprechstunden für Ratsuchende** werden gut in Anspruch genommen. Das Ziel ist, in allen Kommunen Sprechstunden anzubieten.

Die Kernarbeitsfelder sind die **Altenhilfe**, die **Familienerholung** und **Müttergenesungskuren**. 99 alte Menschen nehmen an dreiwöchigen Erholungen im Sauerland teil. Schwester Simone von den Franziskus-schwestern übernimmt pflegerische Betreuungen. Durch den Caritasverband und durch die „pfarrlichen Entsendestellen“ werden 48 Müttern Bade- oder Erholungskuren ermöglicht.



## 1.08.1968

Der Caritasverband für den Landkreis Kleve e.V. wurde ins Vereinsregister eingetragen.<sup>35</sup>

## 2.12.1968

Der „**Mahlzeitendienst auf Rädern**“ in Kleve startet für 25 alte Menschen, die jeden Tag ein Mittagessen geliefert bekommen, das im Herz-Jesu-Kloster Kleve zubereitet wird. Der Dienst wird durch das Malteser Hilfswerk unterstützt.<sup>36</sup>

## 10.12.1968

Nach Satzung gibt es neben dem Vorstand und der Mitgliederversammlung als weiteres Vereinsorgan den **Ausschuss**. Er tagt erstmals am 10.12.1968 im Kolpinghaus Kleve. Aus dem kirchlichen Bereich wurden für den Ausschuss nominiert: **Dechant Brey, Propst Ortner, Pastor Hooymann** (Goch).<sup>37</sup>

## 16.12.1968

**Schwester Simone** beginnt mit der pflegerischen Versorgung Alter und Kranker in Kleve. Sie gehört dem Orden der Franziskus-schwestern an und arbeitet für die Caritas auf der Basis eines Gestellungsvertrags.<sup>38</sup>

## 31.12.1968

Das Geschäftsjahr 1968 schließt bei einem Umsatz von 15.164,07 DM mit einem Überschuss von 2.092,51 DM ab. Die Bilanzsumme beträgt 24.441,77 DM.<sup>39</sup>

### 1.01.1969

Der Caritasverband hat von der Pfarrgemeinde St. Mariä Empfängnis Kleve Räume im Emmaushaus (ein ehemaliges Schwesternhaus) in der Klever Tiergartenstraße 27 gemietet. Die alte Geschäftsstelle im „Klösterchen“ auf der Stechbahn wird aufgegeben.<sup>40,41</sup>

### 7.01.1969

Die Pfarrgemeinden haben dem Caritasverband für die überörtliche Seelsorgearbeit 4.179,13 DM zur Verfügung gestellt. Grundlage ist der „Seelenpfennig“ von 0,10 DM pro Katholik.<sup>42</sup>

### 1.04.1969

Geschäftsführer Gerhard Roth erhält Unterstützung. Zur Erledigung der „umfangreichen Schreib- und Büroarbeit“ wird die halbtags beschäftigte **Ingeborg Schlee** eingestellt.<sup>43</sup>

### 1.10.1969

In Goch startet der Mahlzeitendienst unter der Leitung von **Annemarie Lensing** mit ca. 30 Teilnehmern. Bis zum Jahresende werden 3.023 Essen ausgefahren.<sup>44, 45</sup>

### 4.12.1969

Bei einer gemeinsamen Sitzung des Caritasverbandes, des Sozialdienstes katholischer Männer und des Sozialdienstes katholischer Frauen, werden erste Überlegungen zur Gründung einer **Beratungsstelle für Sucht-krankenhilfe** angestellt. Man betont die Notwendigkeit, doch wird das Projekt aus finanziellen Gründen zurückgestellt.<sup>46</sup>

### 31.12.1969

167 alte Menschen haben an zwölf Urlaubsfahrten im Sauerland, Eggegebirge, Weserbergland und Kärnten teilgenommen. In Kleve wurden 11.741 Essen und in Goch 3.023 Essen ausgeliefert. 45 „kinderreiche“ Familien haben mit der Caritas einen dreiwöchigen Urlaub machen können. Es wurden 37 Mütterkuren, eine Kinderkur und eine Sonderkur vermittelt.<sup>47</sup>



Emmaushaus

Die sieben Todsünden der modernen Gesellschaft:  
 Reichtum ohne Arbeit  
 Genuß ohne Gewissen  
 Wissen ohne Charakter  
 Geschäft ohne Moral  
 Wissenschaft ohne Menschlichkeit  
 Religion ohne Opfer  
 Politik ohne Prinzipien.

**Mahatma Gandhi** (1869 - 1948)  
 Rechtsanwalt und „indischer Freiheitskämpfer“



Die  
70-er  
Jahre

## 1970

In Uedem gibt es erste Aktivitäten für eine **Lernstube**. Die Initiative geht von **Marie-Theres Steinmann** aus. Sie ist Mitbegründerin des christlichen Sozialkreises Uedem, der möglichst die Nöte benachteiligter Kinder lindern will.<sup>48</sup> Die Uedemerin **Else Martens** leitet die kleine Einrichtung.<sup>49</sup>

## 20.06.1970

Der Kirchenvorstand der Pfarrei Maria Magdalena Goch bietet dem Caritasverband für den Landkreis Kleve das **Anna-Stift** zur Errichtung eines Altenpflegeheims in Erbpacht an. Mit Rücksicht auf die Pläne der Gocher Männerhausstiftung, die ein neues Altenheim plant, fasst der Caritasvorstand keinen Beschluss.<sup>50</sup>

## 26.06.1970

Der Sozialdienst kath. Männer in Kleve beabsichtigt, zum 1.09.1970 „eine Kraft“ einzustellen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten die **Suchtkrankenhilfe** mit aufgreifen soll.<sup>51</sup>

## 26.06.1970

In Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden ist der Aufbau von **Altenstuben und Altentagesstätten** vorangeschritten. So finden in Hasselt 14-tägige Treffen statt, stehen in Kalkar seit 2.07.1970 ein Provisorium im evangelischen Jugendheim sowie im Pfarrheim St. Pankratius zur Verfügung.<sup>52</sup>

## 31.12.1970

Die hauptsächlichen Aktivitäten sind das **Kinderferienhilfswerk** in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für den Kreis Rees<sup>53</sup>, die **Familienerholung** mit 55 kinderreichen Familien, die **Mütterkuren** (59 Vermittlungen), die **Altenerholung** mit 246 Teilnehmenden, **Essen auf Rädern** mit 13.426 Essen in Kleve und 12.474 Essen in Goch. Die **Hauspflege** arbeitet mit 14 Familienpflegerinnen, wovon vier bei Pfarrgemeinden und zehn bei den Franziskusschwestern angestellt sind.

Pläne für eine Lernstube im sozialen Brennpunkt Mozartstraße/Haydnstraße können noch nicht umgesetzt werden, weil die Finanzierung ungewiss ist.<sup>54</sup>

## 2.01.1971

In Goch gründen Caritas, Arbeiterwohlfahrt, Diakonie und DRK eine Trägergemeinschaft für eine **Altentagesstätte** in der Kirchstraße 6 (Haus Menke).<sup>55</sup>

## 18.06.1971

Es werden mit dem Kinderferienhilfswerk erstmals drei eigene Maßnahmen mit 85 Mädchen, 25 Jungen und 18 Betreuungskräften, vorwiegend aus dem Dekanat Goch, durchgeführt.<sup>56</sup>



Altentagesstätte Kirchstr. 6 (aufgenommen 2016)

## 10.08.1971

Gründungsmitglied **Pastor Hoffacker** scheidet aus dem Vorstand aus, weil er als Pfarrer in Alpen berufen wurde. Er war seit 1964 Pfarrer in Kleve-Reichswalde.<sup>57</sup>

## 18.10.1971

Im Haus Mozartstr. 19 in Kleve wird eine **Lernstube** als „Hort im sozialen Brennpunkt“ eröffnet (siehe auch Geschichte der Caritas-Lernstuben).<sup>58</sup> Es werden 35 Schulkinder und nicht schulpflichtige Kinder aus dem Quartier betreut.<sup>59</sup>

## 1.02.1972

Die Sprechstunden für Ratsuchende werden ausgeweitet:

- **Margarete Linn** aus Bedburg-Hau,
- Kranenburg, Altentagesstätte, Mühlenstraße
- Uedem, Altentagesstätte, Mühlenstraße
- Bedburg-Hau, Pfarrhaus St. Markus
- Kalkar, Pfarrhaus St. Nikolai.<sup>62</sup>

## 24.02.1972

Es besteht die Bereitschaft, die **Erziehungsberatungsstelle Goch - Kleve** Bezirks Caritasverband Wesel zum 1.01.1973 zu übernehmen, wenn sich daraus keine zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen ergeben.<sup>60 61</sup>

## 22.03.1972

**Propst Viktor Roeloffs**, Stiftspfarrer Kleve, wird bei der Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve für den in 1971 ausgeschiedenen Pfarrer Hoffacker als Mitglied des Vorstandes und zugleich stellvertretender Vorsitzender gewählt.<sup>63</sup>

## 1.01.1973

Der Sozialarbeiter **Peter Baune** nimmt seine

Arbeit als erster Mitarbeiter **der Suchtkranken- und Drogenhilfe** auf. Allerdings scheidet er am 31.10.1973 wieder aus dem Dienst aus.<sup>65 66</sup>

## 1.01.1973

Die **Erziehungsberatungsstelle** Goch, Brückenstr. 33, ist nach Kleve-Materborn, Dorfstraße 37 (ehemalige Gemeindeverwaltung Materborn) umgezogen. Zugleich wechselt die Trägerschaft vom Caritasverband Niederrhein, Wesel, zum Caritasverband für den Landkreis Kleve.<sup>67</sup> Die Räumlichkeiten in Goch werden als Nebenstelle weitergeführt.<sup>68</sup>

## 1.04.1973

**Franz Maxwell** aus Goch ist der erste Zivildienstleistende. Er wird vorwiegend im Mahlzeitendienst eingesetzt. Außerdem arbeitet er nachmittags in der Lernstube sowie in der Geschäftsstelle mit.<sup>69</sup>

Man öffnet sein Herz  
nicht einem anderen,  
weil er gelehrt ist,  
sondern weil wir  
ihn gern haben.

Vinzenz von Paul

(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter,  
Heiliger, Gründer der Caritas

**8.07.1973**

**Petra Capelle** aus Kleve wird von der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Sie ist Nachfolgerin von **Margarete Linn**, die nach Düsseldorf verzogen ist.<sup>70</sup>

**7.09.1973**

Der Caritasverband war vom Uedemer Sozialkreis gebeten worden, die Trägerschaft für die **Lernstube Uedem** zu übernehmen, die 1970/1971 gegründet wurde. Der Vorstand fasst einen positiven Beschluss. Er stimmt auch den Plänen zu, eine weitere **Lernstube Brünigstraße** sowie eine Lernhilfe für **Spanierkinder** Ecke Thauerstraße/Kleine Ackerstraße (im Hause des Handlungshelfenverbandes) zu gründen.<sup>71</sup>

**26.04.1974**

Der Vorstand beschließt, eine **Mitarbeitervertretung** einzurichten.<sup>72</sup> Die Wahl findet am 5.09.1974 statt. Vorsitzender wird Klaus Thoms.<sup>73</sup>

**26.04.1974**

Geschäftsführer Gerhard Roth berichtet in der Vorstandssitzung, dass derzeit sieben hauptamtlich und zwanzig nebenamtlich Mitarbeitende beschäftigt sind.<sup>74</sup>

**28.05.1974**

Bei der Mitgliederversammlung ist **Kreisdirektor Rudolph Kersting** zu Gast. Er äußert den Wunsch, dass sich auch der Caritasverband organisatorisch den Grenzen des neuen Großkreises Kleve anpassen möge.<sup>75</sup>

Am 19.04.1974 berieten die Geschäftsführer Althaus (Geldern) und Roth (Kleve), um ein Gespräch der ehrenamtlichen Vorstände vorzubereiten. Am 26.04.1974 war der Klever Vorstand in seinen Überlegungen so weit, einen neuen zusammengeschlossenen Verband in den neuen Kreisgrenzen anzustreben.

Am 18.09.1974 treffen sich die Vorstände der Caritasverbände Rees, Geldern und Kleve in Weeze und erzielen die grundsätzliche Einigung, dass sich ein neu zu gründender Caritasverband für den Kreis Kleve e.V. an den neuen Kreisgrenzen orientieren soll. Bei einem Folgegespräch am 4.10.1974 wird eine neue Satzung erarbeitet.<sup>76</sup>

Der Caritasverband für den Kreis Geldern e.V. beschließt bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13.12.1974 einstimmig, beim Caritasverband für den Kreis Kleve e.V. zum 1.01.1975 als korporatives Mitglied aufgenommen zu werden.<sup>77 78</sup>

**28.05.1974**

Die Vorstandsmitglieder **Keisers, Verfürth und Willms**, deren dreijährige Amtszeit abgelaufen ist, werden bei der Mitgliederversammlung wiedergewählt.<sup>79</sup>

**7.10.1974**

Die „**Begegnungsstätte Südstadt**“ in Kleve startet in „dem schwierig strukturierten Wohngebiet“ im Haus der Brünigstr. 14 in einer 86 qm großen Wohnung.<sup>80</sup>

**1975**

Am 1. Januar 1975 wird in der 2. Neugliederungsphase der Kommunalreform der Altkreis Kleve mit dem ehemaligen Kreis Geldern und Teilgebieten der Kreise Moers und Rees zum neuen Kreis Kleve zusammengefügt. Die verbandliche Caritas strebt ebenfalls eine Neugliederung an. Es gibt entsprechende Gespräche mit Vorstandsmitgliedern des Caritasverbandes für den Altkreis Geldern und des Caritasverbandes für den Altkreis Rees. Es wird ein Caritasverband für den Kreis Kleve e.V. geplant, bei dem der Caritasverband für den Kreis Geldern korporatives Mitglied ist.<sup>81</sup>

**1.01.1975**

Der Caritasverband für den Kreis Kleve e.V. übernimmt die **Erziehungsberatungsstelle Geldern**, Poststr. 9, und die **Außenstelle Emmerich** der Erziehungsberatungsstelle Wesel, Neuer Steinweg 26, vom Bezirks Caritasverband Wesel.<sup>82</sup>

**1.01.1975**

Der **Caritasverband Geldern** wird korporatives Mitglied beim Caritasverband für den Landkreis Kleve.<sup>83</sup>

**1.01.1975**

In Emmerich, Tillmannstege 5, gibt es eine vom ehemaligen Caritasverband Rees e.V. geführte **Außenstelle** für die Aktivitäten in Emmerich und Rees, die mit der halbtags beschäftigten Sekretärin **Ursula Tönnissen** (41) übernommen wird.<sup>84</sup>

**3.03.1975**

In Goch wird in der Mühlenstr. 42 eine **Lernstube** für 30 Kinder im Grundschulalter eröffnet.

**17.05.1975**

„Goch hat nun wieder eine Stadtschwester“, meldet die Rheinische Post. Es ist **Schwester Lucilla** von den Clemensschwwestern. Sie hat ein Büro im Wilhelm-Anton-Hospital und führt die Stadtkrankenpflege in Goch fort, die es bereits seit 1849 gibt. Schwester Lucilla wird 1990 in die Caritas-Sozialstation Goch integriert.<sup>85</sup>



Haus Mühlenstr. 42 im Jahre 1986 vor seiner Sanierung in den 90er Jahren.



Johannes Sieben<sup>88</sup>

**8.07.1975**

Die Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve e.V. beschließt eine neue Satzung. Demnach ist der Verbandsname nicht mehr Caritasverband für den Landkreis Kleve, sondern **Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.** Es wird ein neuer Vorstand gewählt, der auf das Einzugsgebiet des neuen Kreises Kleve Rücksicht nimmt:

- **Reinhard Verfürth**, Kleve (Vorsitzender)
- **Propst Viktor Roeloffs**, Kleve (stellv. Vorsitzender)
- **Leni Braunmüller**, Emmerich
- **Petra Capelle**, Kleve
- **Hermann-Josef Geurts**, Kevelaer
- **Willy Keisers**, Goch
- **Johannes Schweers**, Rees-Haldern
- **Johannes Sieben**, Geldern
- **Dr. Heinrich van Ackeren**, Kleve<sup>86 87</sup>

**1.10.1975**

Die Niederrheinische Behinderten-Selbsthilfe e.V. (Fraternität der Kranken und Behinderten) wird als korporatives Mitglied aufgenommen.<sup>89</sup>

**1.10.1975**

Die **Lernstube Uedem** zieht vom Agathawall in die Mühlenstraße.<sup>90</sup>

**31.12.1975**

Aufgrund einer Vereinbarung der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Kreis Kleve hatte der Caritasverband für den Kreis Kleve e.V. in den Jahren 1974 und 1975 die Betreuung von Nichtsesshaften übernommen.<sup>91</sup> 504 Senioren hatten an einer dreiwöchigen Erholung teilgenommen. Essen auf Rädern lieferte in Emmerich 10.702, in Kleve 22.482, in Goch 13.393 und in Rees 2.593 Menüs aus. Dabei wurden fast 50.000 Kilometer gefahren. 968 Nichtsesshafte sprachen vor.<sup>92</sup>

**1.01.1976**

Die Lern- und Spielstube in der Mozartstraße wird umbenannt in „**Gemeinschaftszentrum Mozartstraße**“. Inhaltlich wird das Gemeinschaftszentrum geführt als Sonderkindergarten für 15 Kinder und als Hort für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Daneben gibt es drei Mädchengruppen und eine Frauengruppe für hauswirtschaftliche Angebote.<sup>93</sup> Ab 1.09.1976 ist die Heilpädagogin **Barbara Langmann** Leiterin des Hauses.

**15.07.1976**

Im Raum Kevelaer gibt es erste Überlegungen, eine **Drogenberatung** einzurichten. Gesprächsbeteiligte sind u. a. der Caritasverband für den Kreis Kleve, der Diözesancaritasverband Münster und Dechant Schulte-Stade.<sup>94</sup>

**1.02.1977**

Die **Erziehungsberatung**, Nebenstelle Emmerich, zieht in das Haus Neuer Steinweg 26. Zuvor war sie in der Mütterschule im Kinderheim St. Elisabeth, danach in der ersten Etage des Polderbusch-Kindergartens untergebracht.<sup>95 96</sup>

**1.02.1977**

Die Erziehungsberatungsstelle wird um einen **schulpsychologischen Dienst** erweitert. Er startet seine Arbeit in Emmerich, Neuer Steinweg 26. Vorausgegangen war eine kontroverse Diskussion im Kreistag.<sup>97</sup> Der neue Dienst soll vorerst mit zwei Psychologen, einer pädagogischen Fachkraft, einer Assistentin sowie einer Schreibkraft eingerichtet werden.<sup>98</sup>

**1.05.1977**

Der **schulpsychologische Dienst** bietet seine Beratung nun auch in Geldern im Haus Harttor 19 an.<sup>99</sup>



Teamfoto 1977 - oben links Wolfgang Maus, oben rechts Klaus Thoms unten 5. v. l. Erika Laporte.

**1.09.1977**

Die **Begegnungsstätte Südstadt** in Kleve zieht von der Brüningstraße in ein ehemaliges Bauernhaus auf der Triftstr. 126 (heute eine über Eck gebaute Immobilie mit Ladenlokalen und Wohnungen).<sup>100</sup>

**31.12.1977**

Der Caritasverband für den Kreis Kleve e.V. beschäftigt zum Jahresende 29 Mitarbeitende, davon neun Halbtagskräfte.<sup>101</sup> Der Jahresumsatz beträgt 176.891 DM.<sup>102</sup>

**1.01.1978**

Das Niederländische Provinzialat der Missionare von Mariannahill, Arcen/NL hat mit dem Caritasverband für den Kreis Kleve einen Gestellungsvertrag abgeschlossen. Demnach wird **Pater Ton Bakker** (38) zum 1.01.1978 als Ordenspriester zur „Wahrnehmung der Aufgaben in der Suchtkrankenhilfe im Südkreis Kleve“ zur Verfügung gestellt.<sup>103</sup>

**2.01.1978**

Gab es bisher Ordensschwestern, die alte und kranke Menschen besuchten, um bei der Pflege behilflich zu sein, werden im Bistum

Münster die ersten Caritas-Sozialstationen gegründet. Der Caritasverband für den Kreis Kleve e.V. startet mit der **Caritas-Sozialstation für das Dekanat Kleve** (Kleve, Kranenburg, Bedburg-Hau). Das Team besteht aus Schwester Simone, Schwester Zephora (beide examinierte Krankenschwestern) und Gerda Krebbers, Rita Peters und Karola Rocker (staatlich erkannte Familienpflegerinnen). Daneben gibt es zwanzig Helferinnen, die eine neunwöchige Kurzausbildung erhalten haben. Die Leitung wird **Brigitte Grüner** übertragen. Das Büro befindet sich im Emmaushaus, Tiergartenstraße 27.<sup>104 105</sup>



Pater Ton Bakker



Foto Rheinische Post, RP-Foto Engelmann



## 1.02.1978

In der Kevelaerer Ladestraße, direkt an der Bahnlinie, wird eine **Caritas-Beratungsstelle für Suchtkranke** eröffnet.<sup>106</sup> Das Angebot soll sich an Alkohol- und Drogenabhängige richten.

## 5.04.1978

Das Team der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (Erziehungsberatung) berichtet der Presse, dass sich die seelischen Probleme ihrer Klientel häufen.

## 29.11.1978

Die Mitgliederversammlung wählt in den ehrenamtlichen Vorstand:

- **Margret van Eck** (Bedburg-Hau),
- **Theodor van Bebber** Kranenburg),
- **Annemarie Lensing** (Goch)
- **Ernst Moeselaken** (Kleve)
- **Viktor Roeloffs** (Kleve)
- **Johannes Sieben** (Geldern)
- **Johannes Schweers** (Rees-Haldern)
- **Reinhard Verfürth** (Kleve)

Verabschiedet werden **Petra Capelle, Dr. Heinrich van Ackeren und Willy Keisers**.

Zugleich wird eine neue Satzung beschlossen, die die Mitgliedschaft in der verbandlichen Caritas neu regelt.<sup>107</sup>

## 2.12.1978

Der **Mahlzeitendienst** „Essen auf Rädern“ in Kleve feiert sein zehnjähriges Bestehen. In dieser Zeit wurden 195.000 Essen ausgeliefert und 220.000 Kilometer gefahren.<sup>109</sup>

## 4.12.1978

Die **Altentagesstätte** in Emmerich ist von der Kaßstraße an den Neumarkt umgezogen. Träger ist die Caritas-Konferenz Emmerich.<sup>110</sup>

## 15.12.1978

**Reinhard Verfürth** wird erneut zum Vorsitzenden des Caritasverbandes gewählt. Propst Viktor Roeloffs ist sein Stellvertreter.<sup>111</sup>

## 1.01.1979

Es wird die zweite **Caritas-Sozialstation** gegründet, nämlich für das **Dekanat Emmerich**.<sup>112</sup> Das Einzugsgebiet umfasst Emmerich, Rees und Kalkar mit den jeweiligen Ortsteilen.

## 1.01.1979

Nach Kevelaer wird die **Caritas-Beratungsstelle für Suchtkranke in Kleve** eröffnet. Sie ist im Haus Tiergartenstr. 27 untergebracht.<sup>113</sup>

## 2.03.1979

Das Mutterhaus der Franziskusschwestern in Kleve wird kooperatives Mitglied des Caritasverbandes.

## 21.06.1979

Die Stadt Kleve will nicht länger die Trägerschaft für das **Kinderheim Münze** behalten. Der Rat der Stadt Kleve berät, welcher Wohlfahrtsverband die Trägerschaft über-

nehmen solle. Nicht zuletzt deshalb, weil ein Psychologe des Caritasverbandes alle Kinder der Einrichtung kennt und weil das Haus in seiner katholischen Tradition fortgeführt werden solle, stimmt der Rat mit knapper Mehrheit für den Caritasverband.<sup>114 115</sup>

## 1.10.1979

Der **Mahlzeitendienst in Goch** besteht 10 Jahre. 114.517 Mittagessen wurden ausgeliefert und 113.000 Kilometer gefahren.<sup>116</sup>

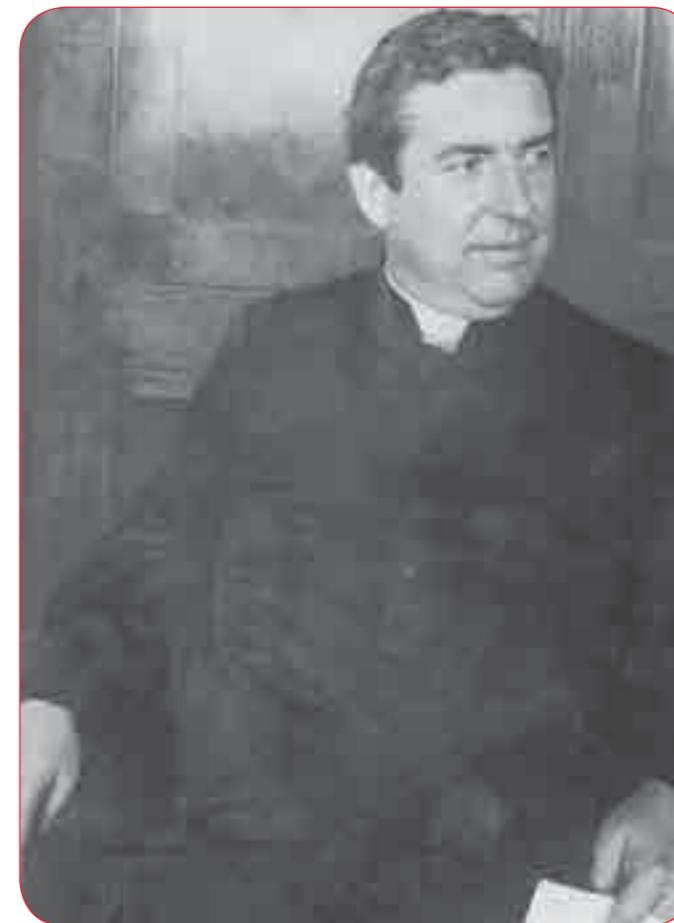
## 7.12.1979

Geschäftsführer Gerhard Roth listet folgende Mietverhältnisse auf:

- Kleve, Tiergartenstr. 27 (Geschäftsstelle, Sozialstation, Suchtberatung; Dorfstr. 37 (Erziehungsberatung);
- Kleve, Mozartstr. 19 (Gemeinschaftszentrum),
- Emmerich, Neuer Steinweg (Erziehungsberatung),
- Emmerich, Tillmannstege (Außenstelle),
- Goch, Mühlenstr. 43 (Lernstube),
- Geldern, Poststr. 9 (Erziehungsberatung),
- Geldern, Harttor 19 (schulpsychologischer Dienst),
- Kevelaer, Ladestr. (Suchtberatung), Uedem, Lohstr. 16 (Lernstube).<sup>117</sup>

## 21.12.1979

**Schwester Ilga**, Leiterin des noch städtischen Kinderheims „Münze“, verlässt Kleve als letzte Borromäerin. Bürgermeister Richard van de Loo verabschiedet sie in einer Feierstunde.



Lorenz Werthmann, 1858 - 1921, Doktor der Philosophie und Theologie, Priester, Gründer des Caritasverbandes für das katholische Deutschland



Die  
80-er  
Jahre



### 1.01.1980

Das städtische **Kinderheim Münze**, Tiergartenstr. 68, geht in die Trägerschaft des Caritasverbandes über. Der Name „Münze“ darf nicht verändert werden. Die Gebäude und 1.500 qm Pflanzflächen, 1.200 qm Rasenflächen und 8.500 qm Wiesenflächen) sowie das Inventar werden an die Caritas für 60.000 DM jährlich vermietet.<sup>118 119</sup> Das städtische Personal wird übernommen. Der Vertrag wird seitens der Stadt von Stadtdirektor Dr. Schröder und Verwaltungsrat Thiel und seitens des Caritasverbandes vom Vorsitzenden Verfürth und stellvertretenden Vorsitzenden Propst Roeloffs unterschrieben.<sup>120</sup>

Das Haus hat drei Gruppen mit 34 Kindern im Alter von 5 - 18 Jahren. Heimleiter ist der Diplomtheologe und Heilpädagoge **Franz-Josef Rikken**. Er ist Nachfolger der **Ordensschwester Ilga**, die zum Jahresende 1979 aus dem Dienst ausgeschieden war.<sup>121 122</sup>



Franz-Josef Rikken



Schwester Irmtrudis, Leiterin (1984)

### 1.01.1980

In Goch startet die neue **Caritas-Sozialstation für das Dekanat Goch**.<sup>123</sup> Der Einzugsbereich ist Goch, Uedem, Weeze und Kevelaer. Die Clemensschwester Irmtrudis ist zur Leiterin bestellt worden. Das provisorische Büro befindet sich in der Lernstube, Mühlenstraße 42. Voraussichtlich im Mai werden im Obergeschoss desselben Hauses 90 qm neu zur Verfügung stehen.

### 2.06.1980

„Essen auf Rädern“ führt in Kleve die **Tiefkühlkost** ein. Die Mahlzeiten werden aus Rheine geliefert und von „Essenboten“ der Caritas gebracht. Das geschieht dann an einem Tag der Woche für die gesamte Woche. Die Einführung in Goch findet eine Woche später statt.<sup>124</sup>

### 16.06.1980

Die Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve e.V. beschließt eine **Satzungsänderung**, die einzelnen Mitgliedern des ehrenamtlichen Vorstandes besondere Aufgaben zuweisen kann. Der Verband hat mittlerweile 70 Mitarbeitende, für die auch der Vorstand Verantwortung trägt. Es wird eine **Geschäftsordnung** beschlossen sowie ein **Personalausschuss** eingerichtet.<sup>125</sup>

### 31.06.1980

Der Sonderkindergarten im **Gemeinschaftszentrum Mozartstraße** muss schließen, weil die 15 Plätze nicht mehr belegt werden können. Der zur Einrichtung gehörende Hort wird auf 40 Plätze erweitert und ist auch vormittags geöffnet. Darüber hinaus gibt es sechs Jugendgruppen und zwei Frauengruppen.<sup>126</sup>

### 26.09.1980

Im Haus Mühlenstraße 42, Goch, werden weitere 111 qm angemietet. Dort wird die Caritas-Sozialstation für das Dekanat Goch untergebracht. Bisher hatte sie ihr Büro in der Lernstube im selben Haus.

### 1.10.1981

**Wilfried Tünnihsen** (33), examinierter Krankenpfleger und Fachpfleger für psychiatrische Pflege, ist neuer Leiter der Caritas-Sozialstation im Dekanat Kleve.<sup>127</sup>

### 5.11.1981

Die Vertreterversammlung wählt den folgenden Vorstand:

- **Margarete van Eck**, Bedburg-Hau
- **Annemarie Lensing**, Goch
- **Änne Pauly**, Emmerich
- **Mathilde Tenhagen**, Emmerich
- **Theodor van Bebber**, Kranenburg
- **Hermann-Josef Geurts**, Kevelaer
- **Ernst Moeselaken**, Kleve-Kellen
- **Propst Viktor Roeloffs**, Kleve
- **Johannes Sieben**, Geldern
- **Reinhard Verfürth**, Kleve<sup>128</sup>



Wilfried Tünnihsen



Hermann-Josef Geurts am 6.12.1992 beim Verbandsjubiläum

Der Mensch soll der Vorsehung, die ihn führt, nicht vorlaufen wollen.

### Vinzenz von Paul

(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter, Heiliger, Gründer der Caritas

### 1982

Der Caritasverband Kleve und das Diakonische Werk im Kirchenkreis Kleve gründen die Fachstelle für Suchtprophylaxe im Kreis Kleve mit Standorten in Kleve und Geldern. Sie richtet sich mit ihrer vorbeugenden Beratung an (noch nicht) suchtbetroffene Kinder und Jugendliche und arbeitet mit Multiplikatoren wie Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen zusammen.

### 1.02.1982

Bernd Kölling (31), Krankenpfleger und Erzieher, ist Nachfolger von Franz-Josef Rikken als Heimleiter des Kinderheims Münze.<sup>129</sup>

### 1.10.1982

Als Antwort auf die relativ hohe Jugendarbeitslosigkeit werden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Kleve, der Kreisverwaltung und der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Altenheime im Kreis Kleve **Grundausbildungslehrgänge für arbeitslose Jugendliche** eingerichtet.<sup>131</sup>



Bernd Kölling (links) mit Hausmeister Siegfried Reetz, den die Kinder liebevoll „Opa Reetz“ nennen, 1983<sup>130</sup>

### 2.01.1983

In Kalkar wird eine **Schularbeitshilfe** eingerichtet. Mit Hilfe einer vom Arbeitsamt geförderten Fachkraft werden 20 Kinder unterstützt. Die Familienbildungsstätte stellt Raum zur Verfügung.<sup>132</sup>

### 10.06.1983

Nach 15 Jahren wird die Familienhilfe nun eingestellt. Sie kann nicht mehr finanziert werden, weil Land NRW und Kreis Kleve keine Mittel mehr zur Verfügung stellen.<sup>133</sup>

### 3. - 4.09.1983

Der Caritasverband für den Kreis Kleve präsentiert sich in der Klever Fußgängerzone mit einem Aktions- und Informationswochenende. Bürgermeister Richard van de Loo und Landrat Hans Pickers sprechen Grußworte. Musikalisch präsentieren sich auf der Bühne vor der Unterstadtkirche der Seniorenchor der Propsteigemeinde und die Gocher Rockband Black Magic. Auf dem weiteren Programm stehen kleine Orgelkonzerte, eine Diskussion zum Thema Integration von Haftentlassenen, Seniorentanz, Puppentheater und Märchenlesungen. Die Caritas-Einrichtungen haben Informationsstände aufgebaut. Es herrscht geschäftiges Treiben.



Dr. Josef Voß, Vorsitzender des Diözesancaritasverbandes Münster und späterer Weihbischof bei seiner Ansprache zum Aktionstag.



Gerhard Roth und Mathilde Tenhagen

Wir sind niemals am Ziel, sondern immer auf dem Weg.

Vinzenz von Paul  
(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter, Heiliger, Gründer der Caritas

### 30.09.1983

Die Schulpsychologischen Dienste in Kleve und Geldern (angebunden an die Erziehungsberatung) sind geschlossen und aufgelöst, weil die finanzielle Förderung von Land NRW und Kreis Kleve eingestellt wurden.<sup>134 135</sup>

### 2.01.1984

Die Erziehungsberatungsstelle Kleve zieht von Materborn um in das ehemalige Gästehaus der Gustav-Hoffmann-Schuhfabrik, Hoffmannallee 66a.<sup>136</sup>



Team Erziehungsberatung und schulpsychologischer Dienst ca. 1983  
 unten v.l.n.r. Wolfgang Maus, Erika Laporte, Karl Güth, Mitte v.l.n.r. R. Cöster, Chr. Flieb  
 oben v.l.n.r. A. Wagner, Paul Janhsen, Klaus Thoms, Dr. Pfau

### 14.05.1984

Der ehrenamtliche Vorstand beschließt, das Haus Hoffmannallee 68 der Eheleute Verhoeven zu kaufen. Es soll mit dem Haus Nr. 66a verbunden werden.<sup>137</sup>

### 29.06.1984

Paula Schroers (61) wird die Goldene Ehrennadel des Deutschen Caritasverbandes verliehen. Sie gilt in Goch als Gründerin und Organisatorin des Mahlzeitendienstes. Seit 1949 ist sie Bezirkshelferin der katholischen Frauengemeinschaft. Drei Wochen ihres Jahresurlaubs setzt sie dafür ein, in der Caritas-Altenerholung mitzuwirken. Halbtags ist sie in verantwortlicher Stellung im Collegium Augustinianum Gaesdonk tätig.<sup>138</sup>



v.l.n.r. Geschäftsführer Gerhard Roth, Paula Schroers, Schwester Irmtudis



Die beiden Häuser Nr. 68 (links) und Nr. 66a im Jahre 1980.

### Vinzenz von Paul

(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter,  
 Heiliger, Gründer der Caritas

Wie liebevoll ein Mensch  
 auch scheint,  
 er hat keine Liebe,  
 wenn er nicht demütig  
 ist.



Rheinische Post 5,09.1984

**4.09.1984**

Rosa Schenk aus Uedem, seit 1980 Krankenpflegerin in der Caritas-Sozialstation Goch, erhält aus der Hand von Landrat Pickers das Bundesverdienstkreuz am Bande. Insgesamt wird mit der Verleihung das Jahrzehnte lange pflegerische Wirken in Uedem und Kevelaer gewürdigt.

**1.10.1984**

**Norbert Hufschmidt**, Krankenpfleger und Gemeindefachpfleger, ist zum neuen Leiter der Caritas-Sozialstation Emmerich bestellt.<sup>140</sup>



**20.10.1984**

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Kleve, feiert 25-jähriges Bestehen. Ihr neues Domizil ist nun Hoffmannallee 66a.

**2.11.1984**

Der Caritasverband ist Mitveranstalter der Deutsch-Niederländischen Seniorentage, die vom 2. - 4.11.1984 in der Klever Stadthalle stattfinden.<sup>141</sup>

**1.12.1984**

**Joachim Schmidt**, seit 1.07.1981 Mitarbeiter des Kinderheims „Münze“, wird zum Leiter der **Außenstelle Goch** ernannt. Zugleich ist er Leiter der **Caritas-Sozialstation im Dekanat Goch** und wird fachlich von der Pflegedienstleiterin **Schwester Irmtrudis** unterstützt (Nachfolgerin von Schwester Irmtrudis wird am 1.01.1986 die Krankenschwester Angela Hartmann, später verheiratete Osterkamp). Die Büros sind in der Voßstraße 52.<sup>142</sup>

**10.12.1984**

Die Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve wählt einen neuen zehnköpfigen Vorstand.

- **Margret van Eck**, Bedburg-Hau
- **Annemarie Lensing**, Goch
- **Änne Pauly**, Emmerich
- **Mathilde Tenhagen**, Emmerich
- **Hermann-Josef Geurts**, Kevelaer
- **Ernst Moeselaken**, Kleve-Kellen
- **Propst Viktor Roeloffs**, Kleve
- **Johannes Sieben**, Geldern
- **Edmund Verbeet**, Kleve
- **Reinhard Verfürth**, Kleve

Der Richter Edmund Verbeet (44) ist Vorsitzender des Kreisrates der Vinzenkonferenzen und Nachfolger des ausscheidenden Theo van Bebber aus Kranenburg.<sup>143</sup>

**10.12.1984**

Geschäftsführer Gerhard Roth berichtet bei der Vertreterversammlung, dass es 13 hauptamtlich Mitarbeitende in **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)** und ähnlichen Maßnahmen des Arbeitsamtes gebe. Durch die öffentliche Förderung hätten einige Aktivitäten erst aufgegriffen werden können. 61 Jugendliche ohne Hauptschulabschluss oder mit Sonderschulabschluss seien zu Altenheimen und Krankenhäusern in einjährige Grundausbildungslehrgänge vermittelt worden.<sup>144</sup>

**28.01.1985**

Der ehrenamtliche Vorstand wählt aus seiner Mitte **Reinhard Verfürth** zum Vorsitzenden (Wiederwahl) und Propst Viktor Roeloffs zum stellvertretenden Vorsitzenden (Wiederwahl).<sup>145</sup>

**1.03.1985**

**Alwine Paessens-Daege** (29) übernimmt von Frau Hanni Wilde die Leitung der Begegnungsstätte Südstadt in Kleve.<sup>146</sup>

**1.03.1985**

In Kleve, Waldstraße 72, wird das sog. **Vinzenzhaus** eröffnet. Es wird vom Caritasverband, Diakonischem Werk und den Vinzenzkonferenzen getragen und kann bis zu fünf obdachlose Männer aufnehmen.<sup>147</sup> Zum 1.04.1985 wird der Sozialpädagoge **Jürgen Tönnesen** (29) eingestellt, um mit den Betroffenen Wege aus der Obdachlosigkeit zu suchen.<sup>148</sup> Zehn Ehrenamtliche übernehmen den Abenddienst.

**27.03.1985**

„**Mobiler sozialer Hilfsdienst**“ ist ein neues Angebot der Caritas-Sozialstation Emmerich, das sich an Senioren richtet, die in ihrer Lebensführung eingeschränkt sind. Hierzu werden Zivildienstleistende eingesetzt. Erster „Zivi“ ist **Thomas van Nüss**.

v.l.n.r. Marcus Brüntink, Christel Furthmair, Christa Baumann, Norbert Hufschmidt, Hildegard Awater, Marga Schmitz, Thomas van Nüss, Gerhard Roth



### 1.04.1985

In diesen Tagen zieht die Geschäftsstelle des Caritasverbandes Kleve von der Tiergartenstraße zur Hoffmannallee 68. Die Suchtberatung verbleibt noch in der Tiergartenstraße.<sup>149</sup>

### 1.04.1985

In Kleve beginnt der Modellversuch „Sozialpsychiatrische Krankenpflege“. Sie ist ein Angebot der Caritas-Sozialstation Kleve.<sup>150</sup> Psychisch Kranke werden durch die Fachkrankpfleger für Psychiatrie **Karl van Erp** (33) und **Georg Scheike** (36) in ihrer Wohnung aufgesucht und gepflegt.<sup>151</sup>

### 1.03.1986

Die **sozialtherapeutische Wohngemeinschaft** in Kleve, Waldstr. 70, nimmt ihre Arbeit auf. Sechs junge Männer im Alter von 18 bis 30 Jahren, die sich nach Haftentlassung in besonders schwieriger Lebenslage befinden, werden hier im persönlichen und sozialen Bereich resozialisiert.<sup>152</sup>



Johannes Hox



v.l. Karl van Erp, Georg Scheike (1993)



Haus Weezer Straße

### 1.03.1986

Es wird der Dipl.-Sozialarbeiter **Johannes Hox** (29) eingestellt, um für ein Jahr die 40 arbeitslosen Jugendlichen zu begleiten, die in den berufsvorbereitenden J-5-Maßnahmen tätig sind. Er ist Nachfolger von **Maria Chr. Meissen-van Altenar**, die zum Sozialdienst Kath. Frauen in Kleve gewechselt ist. Seine Nachfolgerin in 1987 soll **Helga Zaa-delaar** werden.<sup>153</sup>

### 1.04.1986

Auf Initiative des Caritasverbandes Münster und zur Stärkung des Ehrenamts wird das Referat **Gemeindec Caritas** eingerichtet.<sup>154</sup> Mann der ersten Stunde für den Einzugsbereich des Caritasverbandes für den Kreis Kleve ist der Diplom-Sozialpädagoge **Norbert Gerding**.<sup>155</sup>

### 1.04.1986

Die **Außenstelle Goch** zieht von der Voßstraße 52 in das erworbene Haus Weezer Straße 45. Das Wohnhaus eignet sich zur Aufnahme der vielfältigen Aktivitäten (häusliche Pflege, Hilfen für arbeitslose Jugendliche, Schuldnerberatung, Beratungsstelle für Alleinerziehende) und soll das Einzugsgebiet Goch, Weeze, Uedem und Kevelaer abdecken. Im selben Haus ist die Eheberatung des Bistums Münster mit der Beraterin Frau Thamm zur Miete.<sup>156 157</sup>

### 2.07.1986

In Nordirland herrscht Bürgerkrieg. **Kanoni-kus R. Matthieu** aus Antwerpen holt schon seit 1974 jährlich 1.500 katholische Kinder aus dem geteilten Belfast aufs Festland, um ihnen vier Wochen unbeschwerte Ferien bei Gastfamilien zu ermöglichen. Er nennt die Aktion **Euro Children**. Der Caritasverband für den Kreis Kleve ist zum ersten Mal mit 20 Kindern dabei. Gerd Roth, Joachim Schmidt und Paul-Gerhard Küster kümmern sich um die Organisation.<sup>158</sup>

**Gerald Lynch** ist ein Belfaster Junge, der in den kommenden Jahren immer wieder seine Gastfamilie in Kleve-Warbeyen besuchen wird.



Gerald Lynch



### 1.08.1986

Das Team der Caritas-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Kleve



### 9.09.1986

Die Erzieherin **Irmgard Lührsen** (29), seit dem 1.07.1986 Mitarbeiterin im ergänzen-den Pflegedienst, wird zur Lernstube Goch versetzt und übernimmt die Leitung.<sup>159</sup>



Irmgard Lührsen (1993)



**1.11.1986**

Joachim Schmidt übernimmt neben seinen anderen Aufgaben die kommissarische Leitung für die sozialpädagogische Familienhilfe bis 28.02.1990.

**31.12.1986**

Der Caritasverband beschäftigt derzeit 98 Mitarbeitende, zahlreiche Honorarkräfte und fünf Zivildienstleistende.<sup>160</sup>

**1.03.1987**

Sechs junge Frauen und vier junge Männer haben für die kommenden zwei Jahre eine Stelle in einer sog. Arbeitsbeschaffungsmaßnahme **„Arbeiten und Lernen“**. Der Clou: sie gehen morgens zur Volkshochschule, um sich auf den Hauptschulabschluss vorzubereiten und arbeiten nachmittags unter fachlicher Anleitung mit Textilien und Gebrauchtmöbeln. Die Maßnahme ist an die Caritas-Außenstelle Goch angegliedert.

**1.04.1987**

Die Sozialpädagogin **Susanne Bösch** leitet ein zweijähriges Projekt „prophylaktische Sozialarbeit mit Alleinerziehenden“ am Standort Goch, an dem 15 Frauen mit 23 Kindern teilnehmen.<sup>164</sup>

**1.07.1987**

Die Arbeit der Außenstelle Goch wird noch einmal ausgeweitet. Joachim Schmidt wird zusätzlich beauftragt, ein zweijähriges **Pilotprojekt Schuldnerberatung** zu starten. Die Beratung und Sachbearbeitung wird durch den Verwaltungsfachmann Adolf Kockerols und die Sekretärin Walburga Bublitz geleistet. Schon nach sechs Monaten sind 63 überschuldete Familien und Einzelpersonen mit 2,1 Millionen DM in laufender Beratung. Statistisch hat jeder Schuldner sieben Gläubiger.<sup>161</sup>

**1.08.1987**

Die **Caritas-Beratungsstelle für Suchtkranke** zieht von der Tiergartenstraße in die van-den-Bergh-Str. 10.<sup>163</sup>

**13.04.1988**

„Essen auf Rädern“ stellt der Öffentlichkeit die Auslieferung der Menüs in weißen Schalen vor. Sie sollen die Aluminiumschalen ab 2.05.1988 ablösen.

**14.12.1988**

Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder **Johannes Sieben** aus Geldern und **Hermann-Josef Geurts** aus Kevelaer scheiden nach 13 Jahren aus dem Vorstand aus und werden sich künftig im Caritasverband Geldern engagieren. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Margret van Eck (Bedburg-Hau) Annemarie Lensing (Goch) Änne Pauly (Emmerich) Mathilde Tenhagen (Emmerich) Ernst Moeselaken (Kleve) Propst Viktor Roeloffs (Kleve) Edmund Verbeet (Kleve) Reinhard Verfürth (Kleve) Paul Hoenselaer (Kleve) Pater Heinrich Preun (Goch)<sup>165</sup>

**1.01.1989**

Die **Gründung eines Caritasverbandes auf Kreisebene** hat nicht die Zustimmung des Diözesancaritasverbandes Münster und des Caritasverbandes Geldern gefunden. Der Caritasverband Geldern ist nicht länger korporatives Mitglied, sondern selbstständig. Deshalb sind folgende Regelungen getroffen worden: Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Geldern wird dem Caritasverband Geldern-Kevelaer übertragen. Die Sozialstation im Dekanat Goch wird geteilt; die Pflege in Kevelaer und Weeze wird von der Sozialstation Geldern fortgeführt. Es werden 76 Patienten übergeben. Die Suchtberatungsstelle in Kevelaer soll bis zu weiteres beim Caritasverband für den Kleve bleiben (es wird eine Veränderung des Verbandsnamens angekündigt).<sup>167 168</sup>

**1.01.1989**

Die ambulante psychiatrische Pflege wird nach Ablauf der Modellphase auf Dauer fortgeführt.<sup>169</sup>

**1.01.1989**

**Walter Coenen** (42) ist neuer Leiter der Buchhaltung und damit Nachfolger des in Rente gegangenen Heinz Ebbers.<sup>170</sup>

**2.01.1989**

In der Briener Str. 25a in Kleve nimmt das **Vinzenzhaus** seine Arbeit auf. Hier ist die sozialpädagogische Wohngemeinschaft mit sieben Plätzen für junge Männer und sechs Plätze für von Obdachlosigkeit bedrohte Männer eingerichtet. Es besteht die Trägergemeinschaft mit dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Kleve. Das vorher genutzte Haus in der Waldstr. 72 wird zugleich aufgegeben.<sup>171</sup>

**2.01.1989**

Der Diplompsychologe **Karl Güth** (41) übernimmt die Leitung der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Nachfolger von Klaus Thoms.<sup>172</sup>

**24.01.1989**

**Reinhard Verfürth** wird erneut zum Vorsitzenden gewählt. Propst Viktor Roeloffs ist sein Stellvertreter.<sup>173</sup>

**1.04.1989**

**Joachim Schmidt**, Leiter der Außenstelle Goch und der Caritas-Sozialstation im Dekanat Goch, wird zum **Stellvertreter des Geschäftsführers** Gerhard Roth bestellt.<sup>174</sup>

**13.06.1989**

**Dieter Geerlings**, Domvikar und Vorsitzender des Diözesancaritasverbandes Münster, macht seinen Antrittsbesuch beim Caritasverband Kleve e.V. Er referiert zum Thema „Aspekte der Armutsdiskussion“.<sup>175</sup>

**1.10.1989**

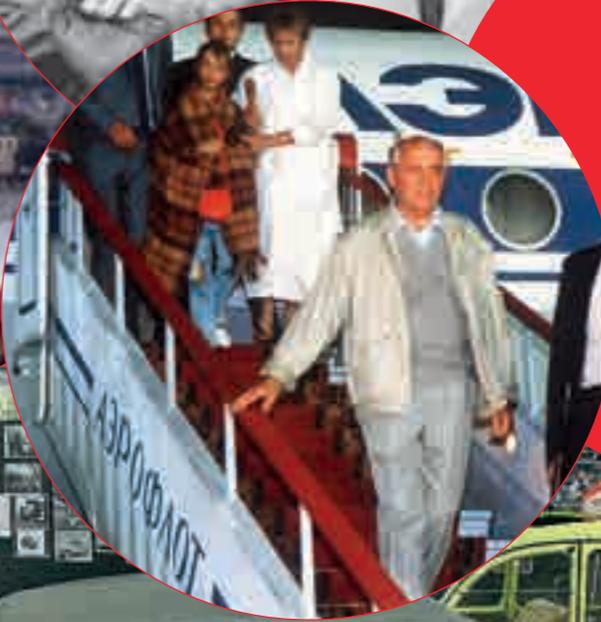
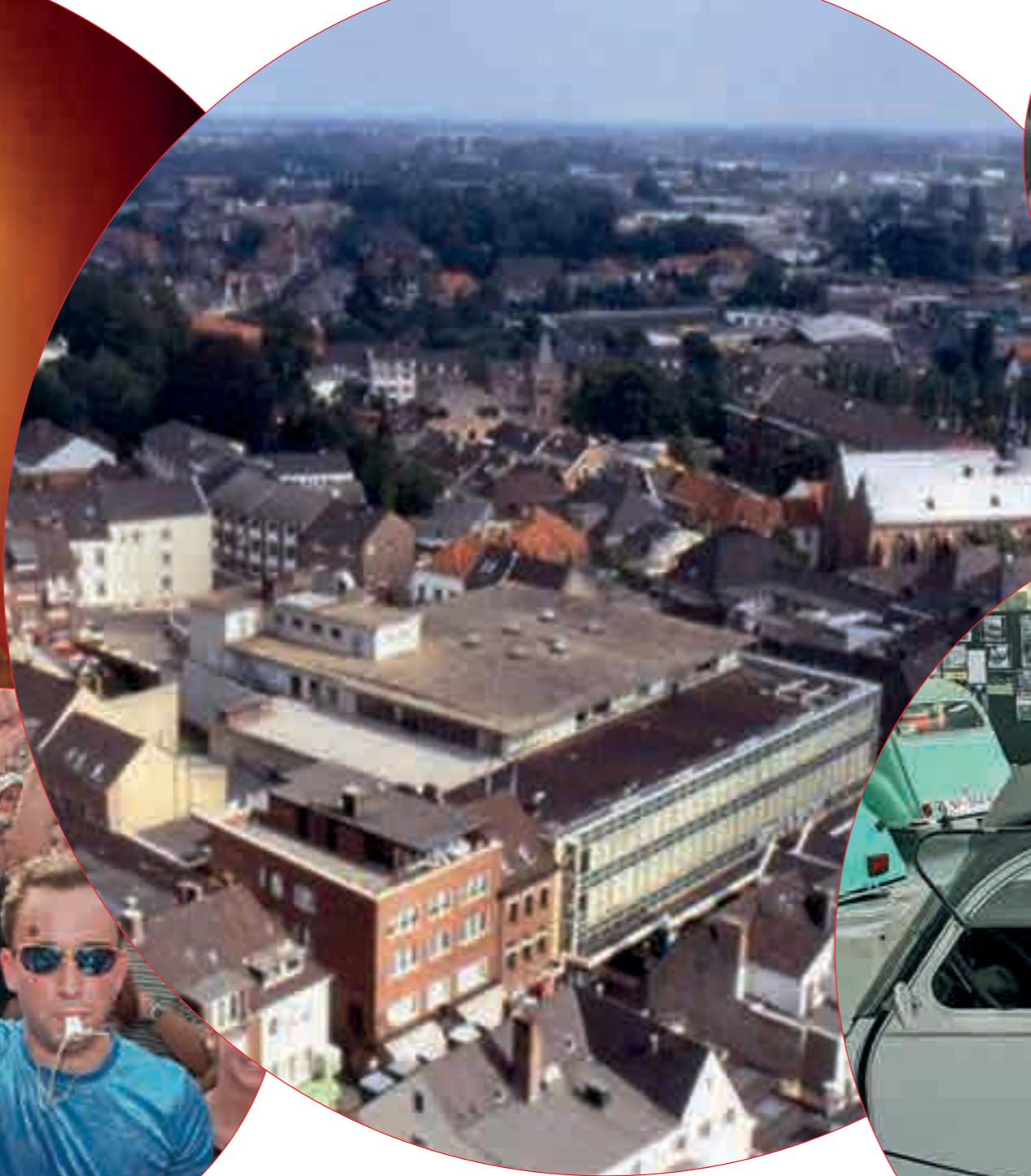
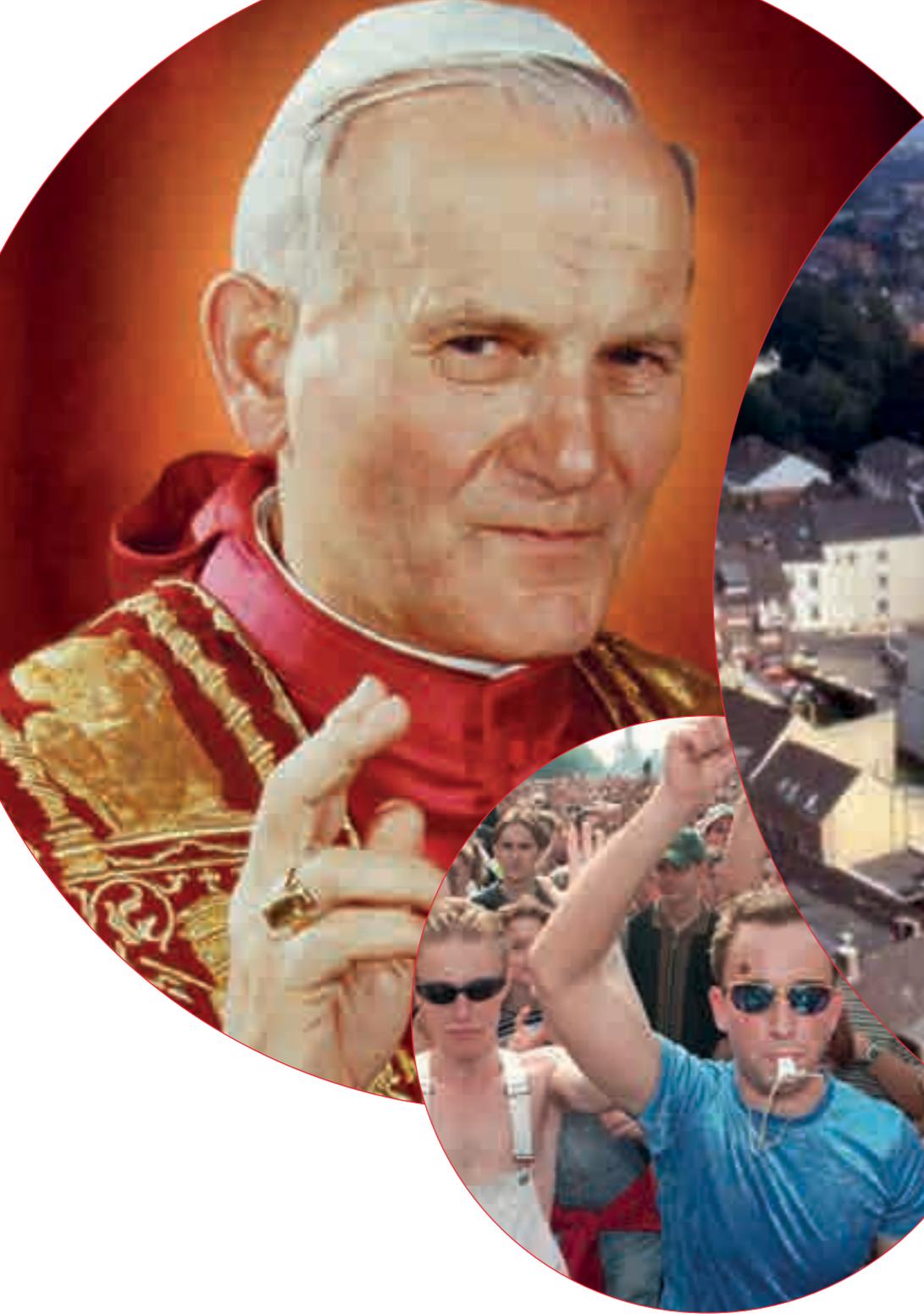
Die Lehrerin **Monika Vermaassen** beginnt mit der **Aussiedlerberatung**. Sie hat ihr Büro in der Christus-König-Pfarrkirche in Kleve, Küpperstr. 2a. Sie wird von **Eva-Maria Moder** unterstützt. In der Pfarrgemeinde ist auch die Initiative „Fremde werden Freunde“ tätig.<sup>176</sup>

Adolph Kockerols<sup>162</sup>Pater Heinrich Preun, hier in Heek im Jahre 2014 anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums; er hält das Bild der Gocher Arnold-Janssen-Kirche hoch.<sup>166</sup>

Walter Coenen im Jahr 2008



Karl Güth



Die  
90-er  
Jahre

### 2.01.1990

In Bedburg-Hau, Klosterplatz 8a, nimmt die neue **Caritas-Sozialstation für Bedburg-Hau und Kalkar** ihre Arbeit auf. Die Leiterin ist **Angela Osterkamp**, examinierte Krankenschwester, vorher Pflegedienstleiterin in Goch. Der Gründung ging eine Versammlung mit den Pfarrern, der Pfarrcaritas und den sog. Vertrauensfrauen am 29.11.1989 voraus. Die feierliche Einsegnung soll am 9.09.1990 stattfinden.<sup>177</sup>

### 2.02.1990

Die **Altentagesstätte** in Goch in der Trägergemeinschaft von Arbeiterwohlfahrt, Caritas, DRK und Diakonischem Werk ist am 1.12.1989 von der Kirchstr. 6 ins Erdgeschoss des Hauses Markt 15 umgezogen. Im selben Haus ist u. a. das Sozialamt der Stadt Goch untergebracht. Heute ist die feierliche Einweihung.<sup>178</sup>

### 15.02.1990

In Goch wird auf dem Hunsberg 1 die **Kindertagesstätte „Sterntaler“** unter der Leitung der Erzieherin **Kornelia Geurts** eröffnet, die bereits am 15.01.1990 mit vorbereitenden Arbeiten begann.<sup>179</sup> **Rita Friedrichs** ist die zweite Erzieherin. Die Stadt Goch und der Caritasverband Kleve hatten am 8.05.1989 einen Trägervertrag für eine eingruppige Tagesstätte zur Betreuung von Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren geschlossen. Kinder alleinerziehender Mütter und Väter sollten bei der Aufnahme bevorzugt werden. Die offizielle Einweihung soll am 15.10.1990 stattfinden.



Altentagesstätte in Goch, Markt 15



Kindertagesstätte Sterntaler in Goch, Hunsberg 1

### 15.02.1990

Die Dipl.-Sozialpädagogin **Astrid Stollner** (42) übernimmt die Leitung der sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH). Mit den Städten Kleve und Emmerich wurde ein Vertrag zur Errichtung des Dienstes abgeschlossen; er wurde am 2.01.1990 für zunächst fünf Jahre eingerichtet. Vorausgegangen waren sozialpädagogische Einzelhilfen in einer Erprobungsphase in der Zeit seit 1.07.1986 mit den Fachkräften **Erika Neiß** und **Barbara Giesen**.<sup>180</sup>



Wilma Neymanns, Astrid Stollner, Karin Teurlings-Derksen (stehend v.l.n.r.), Petra Kunze, Silvia Rink (sitzend v.l.n.r.)

### 7.03.1990

„**Essen auf Rädern**“ bietet jetzt auch Tiefkühlmenüs „à la carte“ an. Die zu über 90% vorgegarten Speisen werden beim Kunden in einem Thermogerät fertiggegart und gelangen dann frisch auf den Tisch. Es gibt Kostformen für Diabetiker, vegetarische oder cholesterinarme Menüs und anderes mehr.<sup>181</sup>



Gisela Klösters (re.) und Inge Mölders bereiten sich auf die Auslieferung vor.

### 1.05.1990

Der Krankenpfleger und Fachpfleger für psychiatrische Pflege **Werner Koenen**, seit 1.11.1988 stellvertretender Leiter, ist der neue Leiter der **Mobilen Pflege für die Region Goch/Uedem** und damit Nachfolger von Joachim Schmidt, der nun stärker in der Geschäftsführung eingebunden ist.<sup>182</sup>



Wahre Liebe  
öffnet die Arme  
und schließt die  
Augen.

### Vinzenz von Paul

(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter,  
Heiliger, Gründer der Caritas

### 29.10.1990

Änne Pauly (65), Mitglied des ehrenamtlichen Vorstandes, ist verstorben. In der Stadt Emmerich schätzte man sie als langjährige Vorsitzende der Dekanatscaritas-konferenz und Vorsitzende der Caritas in St. Martini. Sie gründete den Besuchsdienst für alte Menschen, den Arbeitskreis Familie in Not und den Behindertenkreis.<sup>183 184</sup>

### 15.12.1990

Die **Caritas-Sozialstation Emmerich-Rees** hat neue Räume im Haus Neuer Steinweg 26 in Emmerich. Sie werden heute von Domvikar Dieter Geerlings, Dechant Seesing und Pastor Brimmers eingeseget.<sup>185</sup>

### 1991

Eröffnung der Nebenstelle der Sucht- und AIDS-Beratung in Emmerich

### 4.07.1991

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig die **Änderung des Verbandsnamens in „Caritasverband Kleve e.V.“** (Vereinsregister 4.05.1992). Nachdem der benachbarte Caritasverband mit Sitz in Geldern 1989 alle Aktivitäten im Süden des Kreises Kleve in Eigenverantwortung übernommen habe, sei der Name „Caritasverband im Kreis Kleve“ nicht mehr sinnvoll.<sup>186</sup>

### 4.07.1991

**Annemarie Lensing**, Goch, die seit 1978 dem ehrenamtlichen Vorstand angehört hatte, scheidet auf eigenen Wunsch aus Altersgründen aus. Die ehemalige leitende Verwaltungsangestellte des Internates Gaesdonck war stets engagierte Sprecherin des Gocher Raums gewesen. Bereits ausgeschieden ist **Pater Heinrich Preun** aus Goch, der am 18.08.1990 in Goch verabschiedet wurde.<sup>187</sup>

### Sommer 1991

Mitarbeitende des Caritasverbandes aus Sekretariaten und Fachdiensten nehmen an einer Fortbildung zur Nutzung von Personalcomputern an der Wirtschaftsschule Franke in Kleve teil. Die EDV nimmt Einzug in die Tagesarbeit.

Bildreihe von links nach rechts:

Werner Koenen 1995

Änne Pauly und Pfarrer Paul Seesing 1987

Annemarie Lensing 2002

Mitarbeitende der Geschäftsstelle und des Beratungszentrums

### 4.07.1991

Die Vertreterversammlung wählt wieder den ehrenamtlichen Vorstand. Neu gewählt werden **Päule van Bebbler** (Emmerich), **Erwin Ayman** (Kleve) und **Norbert Lamers** (Goch). Wiedergewählt werden **Reinhard Verfürth** (Kleve), **Ernst Moeselaken** (Kleve), **Propst Viktor Roeloffs** (Kleve), **Mathilde Tenhagen** (Emmerich), **Margret van Eck** (Bedburg-Hau), **Edmund Verbeet** (Kleve).<sup>188</sup>

### 1.08.1991

Der Lehrer **Peter Schild** (33) übernimmt für ein Jahr die Leitung der Lernstube Goch und wechselt anschließend in den Schuldienst.<sup>189</sup>

### 1.09.1991

**Hans-Peter Bause** ist neuer Leiter der Caritas-Sozialstation Kleve und damit Nachfolger von Wilfried Tünnihsen, der Heimleiter der Pflegeeinrichtung Burg Ranzow in Kleve-Materborn wird.

### 24.09.1991

**Reinhard Verfürth** wird zum wiederholten Male zum Vorsitzenden gewählt.<sup>191</sup>

### 1.10.1991

Die **Caritas-Begegnungsstätte Südstadt** bekommt mit **Mick Michels** (40) einen neuen Leiter. Michels war schon einmal in den 70er Jahren Mitarbeiter des Caritasverbandes gewesen.



Mick Michels (sitzend 3.v.r.)

v.l.n.r. Joachim Schmidt, Hans-Peter Bause, Gerhard Roth<sup>190</sup>

### 1.02.1992

Das Ergebnis einer Organisationsberatung (Beloch, München) ist die **Bildung von neuen Fachbereichen**. Aus einer bisher zu breiten horizontalen Organisationsstruktur heraus werden die zahlreichen Fachdienste in fünf Fachbereichen zusammengefasst: Kinderheim Münze (Karl-Heinz Hüttermann), Kinderhilfe (Mick Michels), Familienhilfe (Karl Güth), Gefährdetenhilfe (Gerd Engler) und sozialpflegerische Dienste (Norbert Hufschmidt). Personalwesen, Öffentlichkeitsarbeit (Joachim Schmidt) und Finanzwesen, Verwaltung (Walter Coenen) werden in zwei Stabsstellen dem Geschäftsführer zugeordnet. Die Ernennung der Fachbereichsleiter wird zum 1.02.1992 erfolgen.<sup>192</sup>

### 1.04.1992

Mit dem Diplom-Sozialarbeiter **Johannes Hox** und der Sachbearbeiterin **Walburga Bublitz**<sup>193</sup> startet die **Schuldner- und Sozialberatung**. Im Lauf der folgenden Jahre wird sich der Name dieses Fachdienstes in Schuldner- und Insolvenzberatung ändern. Dieser Gründung ging ein Pilotprojekt 1987 bis 1989 voraus.<sup>194 195</sup>



Peter Schild





**1.04.1992**

Diplom-Sozialarbeiter **Gerd Engler** wird Leiter der Suchtberatungsstellen und Nachfolger von Pater Ton Bakker

**1.04.1992**

Die „Münze“ mietet das **Wohnhaus** Rolandstr. 7 in Kleve an, um dort auf einer Wohnfläche vom 250 qm eine Außenwohngruppe für sieben Kinder einzurichten.<sup>196</sup> Damit steigt die Gesamtplatzzahl der „Münze“ auf 42.

**1.04.1992**

Die **Außenstelle Goch** wird nicht mehr als separate Teilorganisation weitergeführt. Joachim Schmidt, bisher ihr Leiter, wird zum Personalleiter des Verbandes ernannt. Wie zuvor ist er zugleich Stellvertreter des Geschäftsführers Gerhard Roth.<sup>197</sup>

**21.05.1992**

**Reinhard Verfürth** wird wegen besonderer Verdienste um den Kreis Kleve die „Ehrengabe des Kreises Kleve“ verliehen.

**1.07.1992**

**Maria Junker** (39), Dipl.-Sozialpädagogin, wird als Leiterin der sozialpädagogischen Familienhilfe eingestellt und ist Nachfolgerin von Astrid Stollner.<sup>198</sup>

**1.09.1992**

**Karl-Heinz Hüttermann** (41), zuvor Erziehungsleiter in einer katholischen Einrichtung in Duisburg, ist neuer Leiter des Kinderheims „Münze“. Er tritt die Nachfolge des ausgeschiedenen Bernhard Kölling an.<sup>199</sup>

**5.09.1992**

Aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Caritasverbandes präsentieren sich alle Dienste in der Klever Innenstadt rund um die Karvarinerstraße.

Bildreihe von links nach rechts:

Gerd Engler

Reinhard Verfürth

Karl-Heinz Hüttermann

Präsentation aller Dienste zum 25-jährigen Jubiläum



Büro der Caritas-Sozialstation Rees, Rheinstr. 17, vormals Gastwirtschaft „Zur feuchten Ecke“



**Vinzenz von Paul**

(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter, Heiliger, Gründer der Caritas

Gott lieben  
heißt  
für die Mitmenschen  
schwitzen.

### 6.12.1992

Der Caritasverband Kleve e.V. feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Neben zahlreichen Gästen aus Politik, Kirchen, Wirtschaft und Gesellschaft ist Prälat Helmut Puschmann, Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Ehrengast des heutigen Festtages. In seiner Festansprache geht er auf das vereinigte Europa mit seinen euphorischen Erwartungen, aber auch Ängsten und den Kampf um Machtpositionen ein. Zugleich wirbt er um

die konsequente Solidarität der Caritas mit Ausländern, Aussiedlern und Asylanten. Dies sei eine Form des Versöhnungs- und Friedensdienstes. Für die Zukunft werde es einer besonderen Anstrengung von Caritas und Kirche bedürfen, dass christliche Überzeugungen und Werte beim Prozess der Europäisierung ihre Geltung behalten. Prälat Puschmann verleiht dem Vorsitzenden Reinhard Verfürth, der vorher die Ent-

wicklung des Caritasverbandes beschrieben hatte, die Goldene Ehrennadel des Deutschen Caritasverbandes. Kreisdechant Propst Viktor Roellofs hebt in seiner Laudatio Verfürths treues Engagement hervor. Glückwünsche sprechen auch der stellvertretende Landrat Albert Holzauer, Kleves Bürgermeister Karl Thelosen und Schulleiter Herbert Ulrich, in dessen Johanna-Sebus-Gymnasium der Festakt stattfindet.<sup>202</sup>



erste Reihe v.l.n.r. Bürgermeister Geurtz (Bedburg-Hau), Bürgermeister Vaegs (Goch), unbekannt, Landtagsabgeordneter Giltjes (Emmerich), Bürgermeister Thelosen (Kleve), Kreisabgeordneter Krüger, Oberstudiendirektor Ulrich, Präsident Puschmann. Reinhard Verfürth bei der Ansprache zum Festakt in der Aula des Johanna-Sebus-Gymnasiums Kleve (oben), Gerhard Roth, Reinhard Verfürth mit Präsident Puschmann (unten)



v.l.n.r. Landtagsabgeordneter Norbert Giltjes (CDU), Bürgermeister Karl Thelosen, Reinhard Verfürth, unbekannt

**25 Jahre Caritas in Kleve**

Kleve. „Kirche gautisch zu werden und ein Wortes Taten zu machen, ist das Verdienst Reinhard Verfürths und seiner Mitarbeiter.“ Mit diesen Worten würdige Kreisdechant Viktor Roellofs das Engagement des Vorsitzenden des Caritasverbandes Kleve, Verfürth, der seit 25 Jahren an der Spitze des Verbandes steht, beschreibt das Grundprinzip sozialer Hilfe an folgenden Worten: „Wir müssen alle an einem Strang ziehen, wenn es darum geht, die Not der Menschen zu lindern.“ Als Motto für die 25-jährige Caritasarbeit beschreiben Verfürth die Hilfe für Familien, die durch Sozialleistungen, die sozialpsychiatrische Krankenpflege und den Mikroschulbau. Auch der

Festredner Helmut Puschmann, Präsident des Deutschen Caritasverbandes, würdigt den Einsatz von Reinhard Verfürth. Er sicherte ihn für seine Arbeit mit dem Ehrennadel in Gold aus.

Puschmann erinnerte in der Feierworte auch an die Möglichkeiten der Caritas sich für die Menschen in Osteuropa einzusetzen. Zunächst sei vorrangig soziale Hilfe notwendig, um der sie nach einem Dienst zum Frieden kann.

Wichtige moralischen Bestandteile könne sie auch in der Beratung der jungen Demokratie leisten. Notwendig sei auch die Solidarität der Caritas mit den Ausländern.

Die Verdienste des Vorsitzenden der Caritasverbandes Kleve, Reinhard Verfürth (l.), würdige der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Helmut Puschmann.

Foto: Stadt



### 1.09.1993

Der examinierte Krankenpfleger **Stefan Kempers** (34) ist neuer Leiter der Caritas-Sozialstation für das Dekanat Emmerich. Er folgt Norbert Hufschmidt, der nun Fachbereichsleiter für die ambulanten sozialpflegerischen Dienste im gesamten Einzugsbereich des Nordkreises Kleve ist.<sup>212</sup>



Stefan Kempers

### Dezember 1993

**Ivan Rebroff**, weltweit bekannt als der Sänger mit der Pelzmütze, tritt mit den Kindern der Caritas-Begegnungsstätte Südstadt in der Klever Stadthalle auf.



### 31.12.1993

Der Caritasverband Kleve beschäftigt 280 Mitarbeitende, 27 Zivildienstleistende, 15 Honorarkräfte, 1 Ordensschwester, 2 Vorpraktikanten und 37 Ehrenamtliche.<sup>213</sup>



### 1994

Im Laufe des Jahres finden mehrere Gespräche mit den katholischen Krankenhäusern in der Region statt. Diese wollen die Caritas-Sozialstationen übernehmen oder eigene Pflegedienste aufbauen. Der Caritasverband Kleve e.V. bewahrt die Eigenständigkeit seiner Einrichtungen und nimmt den Wettbewerb an.<sup>214</sup>



### 1.10.1994

In Goch gibt es nun seit 25 Jahren „Essen auf Rädern“. Das Ereignis wird im Beisein von Bürgermeister **Willi Vaegs** in der Altentagesstätte am Markt gefeiert.<sup>215</sup>



### 11.02.1994

Der vertragliche jährliche Mietzins für das Kinderheim Münze von bisher 60.000 DM steigt in diesem Jahr auf 93.000 DM und soll bis zum Jahre 1996 111.000 DM betragen.<sup>216</sup>

### 15.02.1994

Die Caritaskonferenzen im **Dekanat Emmerich** und der Caritasverband Kleve schließen zur Vermeidung steuerlicher Nachteile eine Kooperationsvereinbarung zu „**Essen auf Rädern**“, die ab 1.04.1994 gelten soll. Zugleich wird die Basis für eine spätere Übernahme gelegt.<sup>217</sup>

### 1.04.1994

Die Krankenschwester **Helga Blass** ist die neue Leiterin des Tagespflegehauses in Bedburg-Hau und löst damit Norbert Hufschmidt ab, der die Leitung neben seinen anderen Leitungsaufgaben kommissarisch innehatte.<sup>218</sup>

Kein Mensch ist im Guten steter und unbeirrbarer als der Milde und Gute.

### Vinzenz von Paul

(1581 - 1660), französischer katholischer Ordensstifter, Heiliger, Gründer der Caritas



v.l.n.r. Einrichtungsleiter Karl-Heinz Hüttermann, Stadtdirektor Manfred Palmen, Geschäftsführer Gerhard Roth

### 15.08.1994

Die gemeinsame **Fachstelle für Suchtprophylaxe** im Kreis Kleve, getragen von Caritas und Diakonie, kooperieren nun auch formell mit der Rheinischen Landesklinik in Bedburg-Hau, dem Kreisgesundheitsamt, dem Kreisjugendamt, der Kreispolizeibehörde, dem Kreisschulamt sowie mit den Jugendämtern Kleve, Emmerich, Goch, Kevelaer und Geldern. Oberkreisdirektor Rudolf Kersting stellt bei der Unterzeichnung fest, dass diese Vereinbarung nach seiner Kenntnis die erste dieser Art in NRW sei. Motor der Vereinbarung ist Gerd Engler.<sup>220</sup>



Ein gutes Wort,  
das man selbst noch  
hören kann,  
zählt mehr  
als der beste Nachruf.

### 16.08.1994

**Propst Viktor Roeloffs**, stellv. Vorsitzender, scheidet aus dem Vorstand aus und verlässt zugleich die Stiftspfarrde in Kleve.<sup>219</sup> Die Vertreterversammlung wählt einen neuen ehrenamtlichen Vorstand. Es sind: **Erwin Aymann** (Kleve), **Edmund Verbeet** (Kleve), **Reinhard Verfürth** (Kleve), **Margret van Eck** (Bedburg-Hau), **Paul Hoenselaer** (Kleve), **Norbert Lamers** (Goch), **Ernst Moeselaken** (Kleve), **Mathilde Tenhagen** (Emmerich), **Pfarrer Gerhard Theben** (Emmerich), **Päule van Bebbber** (Emmerich)

### Sommer 1994

Das **Kinderheim „Münze“** feiert sein Sommerfest und begrüßt zahlreiche Gäste aus dem öffentlichen Leben.

### 31.08.1994

**Reinhard Verfürth** wird erneut zum Vorsitzenden, **Margret van Eck** zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie ist damit Nachfolgerin von Propst Viktor Roeloffs.<sup>221</sup>

## Hans Dietrich Genscher

(1927 - 2016), FDP, ein großer Liberaler und Euroäer

### 31.08.1994

Die **Reeser Tageseinrichtung für Kinder e.V.** und **„Mensch braucht Wohnung, Kleve e.V.“** werden korporative Mitglieder im Caritasverband Kleve e.V.<sup>222</sup>

### 12.09.1994

Die **Caritas-Suchtberatung** veranstaltet unter der Schirmherrschaft von Oberkreisdirektor Rudolph Kersting mit den Jugendämtern des Kreises und der Städte Kleve und Kevelaer eine **Aktionswoche** zum Thema „Sucht hat immer eine Geschichte“. Bürgermeister Karl Thelosen eröffnet hierzu eine Fotoausstellung des Fotografen Kurt Michelis.<sup>223</sup>



Bürgermeister Karl Thelosen



Bankdirektor Berens, Gerd Engler, Gerhard Roth, Dorothee Päßler



Johannes Verpoort



Christa Aengenheister

### 1994

Der **Hausnotruf** ist ein neues Angebot für alte Menschen. Verantwortlicher Berater ist **Johannes Verpoort**.<sup>224</sup>

### 2.01.1995

Die **Caritas-Sozialstation für Bedburg-Hau und Kalkar**, geleitet von der Krankenschwester Veronika Peters und ihrem Stellvertreter Karl-Heinz Czech, ist nun fünf Jahre im Dienst. Es werden täglich 70 alte und kranke Menschen versorgt.<sup>225</sup>

### 29.03.1995

Der Fachdienst Wohnhilfen erweitert sein Angebot um **drei Wohneinheiten für obdachlose Frauen**.<sup>226</sup>

### 1.07.1995

Die Erzieherin **Christa Aengenheister** ist die neue kommissarische Leiterin der **Kindertagesstätte Sterntaler** in Goch. Sie wird diese Tätigkeit bis zum 30.11.1998 ausüben.<sup>227</sup>



**1.07.1995**

**Wilma Neymanns** ist jetzt Leiterin der sozialpädagogischen Familienhilfe und damit Nachfolgerin von Maria Junker.<sup>228</sup> Ihr stehen Silvia Rink, Maria Teurlings-Derksen und Petra Kunze zur Seite.

**4.07.1995**

Der Vorstand beschließt, die **Caritas-Sozialstationen** mit einem **Senioren-Service** neu aufzustellen. Neben ambulanter Pflege gibt es nun Wäschedienst, Hausnotruf, Handwerkerdienste, Seniorenreisen, u. a. m. Das Konzept wurde mit den Caritasverbänden Ahaus, Coesfeld und Borken entwickelt. Damit wird eine Verbindung vom Niederrhein zum Westmünsterland geschlagen.

**29.07.1995**

Der 18-jährige **Gerard Lynch** aus Belfast ist zum zehnten Mal bei seiner Gastfamilie Küster in Kleve-Warbeyen. 1985 war er erstmals im Rahmen des Caritas-Programms „Euro-Children“ aus der nordirischen Krisenregion an den Niederrhein gekommen.

**11.08.1995**

Marcus Brüntink, Leiter der Caritas-Sozialstation Rees, berichtet in der Presse über seine positiven Erfahrungen beim Einsatz von Zivildienstleistenden in der Pflege und Betreuung von alten Menschen. Die typischen Aufgaben seien die Unterstützung der examinierten Pflegekräfte und die Erledigung von Einkäufen und Arbeiten im Haushalt.<sup>231</sup>

**6.09.1995**

**Edmund Verbeet** scheidet nach langjähriger Mitarbeit aus dem ehrenamtlichen Vorstand aus. Vorsitzender Reinhard Verfürth spricht Verbeet Dank und Anerkennung aus. Er habe sich in besonderer Weise für die Gefährdetenhilfe eingesetzt und zuletzt wesentlich an der Erarbeitung des Leitbildes mitgewirkt.<sup>232 233</sup>



Edmund Verbeet im Jahre 2015<sup>234</sup>



v.l.n.r. Silvia Rink, Petra Kunze, Maria Teurlings-Derksen, Wilma Neymanns<sup>229</sup>



Gerard Lynch mit Familie Küster und Gerhard Roth (2.v.r.)<sup>230</sup>



v.l.n.r. Andreas Mäteling, Simon Vos, Peter Claaßen, Arndt Joosten; sitzend: Marcus Brüntink

### 23.09.1995

Mitten in der Fußgängerzone von Emmerich wird die **Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige** eröffnet. Damit werden alle Angebote des Caritas-Senioren-Service präsentiert. Ob es ums tägliche Essen geht oder um die Pflege eines Angehörigen, ob eine Seniorenreise geplant wird oder die Sicherheit durch ein Personrufsystem (Hausnotruf) erhöht werden soll: auf alle Fragen haben die Berater/innen eine Antwort. So wird zwischen dem Einkauf die Pflegevisite bestellt oder auch nur ein Informationsprospekt mit nach Hause genommen.<sup>235</sup>



Norbert Hufschmidt (re.) im Beratungsgespräch mit pflegenden Angehörigen



Else Martens (Mitte), Dr. H. Zobel-Mühlhoff, Gemeindec Caritas Uedem (links)

### 1.12.1995

Geschäftsführer **Gerhard Roth** muss wegen schwerer gesundheitlicher Beeinträchtigungen aus dem Dienst scheidet. Joachim Schmidt übernimmt als stellvertretender Geschäftsführer bis auf Weiteres das Tagesgeschäft.<sup>236</sup>

### Dezember 1995

Die **Lernstube Uedem** feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Zugleich wird ihre Leiterin **Else Martens** in den Ruhestand verabschiedet. Ihr wird das Silberne Ehrenkreuz des Deutschen Caritasverbandes verliehen. Die neue Leiterin ist die Erzieherin **Elisabeth van de Loo**, die nun für drei Lerngruppen mit insgesamt 20 Kindern Verantwortung trägt.<sup>237 238</sup>



Die gute Zeit  
fällt nicht vom Himmel,  
sondern  
wir schaffen sie selbst;  
sie liegt  
in unseren Herzen  
eingeschlossen.

### 31.12.1995

Die Mitarbeiterschaft ist auf 438 gestiegen. Hierin sind auch 35 Zivildienstleistende, 24 Honorarkräfte, 30 Praktikanten und 15 Ehrenamtliche enthalten.<sup>239</sup>

Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
(1821 - 1881), russischer Schriftsteller

**1.01.1996**

Die Erzieherin **Elisabeth van de Loo** wird mit Wirkung zum 1.01.1996 als neue Leiterin der Caritas-Lernstube Uedem bestellt.<sup>240</sup>

**1.01.1996**

Mit heutigem Datum gilt ein Kooperationsvertrag zwischen dem St. Nikolaus-Hospital Kalkar und der **Caritas-Sozialstation Bedburg-Hau/Kalkar**. Die Zusammenarbeit soll einen ambulanten Pflegedienst des Krankenhauses unnötig machen.<sup>241</sup>

**1.01.1996**

Die **Kindertagesstätte Sterntaler** in Goch erweitert die Platzzahl. Jetzt können 40 Kinder ab drei Jahren in zwei Gruppen betreut werden.<sup>242</sup>

**2.03.1996**

Die **Altentagesstätte am Gocher Markt** feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Zu Gast sind Besucherinnen und Besucher, ihre Angehörigen, Vertreter der in Goch tätigen Wohlfahrtsverbände sowie Bürgermeister Willi Vaegs und Landrat Gerd Jacobs. Besonderes Lob erhalten die 35 ehrenamtlichen Kräfte, die das Tagesangebot aufrecht halten.

**31.03.1996**

Die **psychiatrische Krankenpflege**, gegründet 1985, ist in den gegebenen Strukturen nicht zu halten. Das Angebot wird eingestellt. Das St. Nikolaus-Hospital Kalkar, das eine psychiatrische Abteilung hat, übernimmt die beiden Fachkrankenpfleger van Erp und Scheike.<sup>243 244</sup>

**22.06.1996**

Das **Kinderhaus Mozartstraße**, ehemals Gemeinschaftszentrum und Hort, feiert sein 25-jähriges Bestehen. Es spielt das Emmericher Kindertheater Seifenblase das Stück „Der verzauberte Paps“.<sup>245</sup> Die Einrichtung hat 40 Plätze. Leiterin ist die Erzieherin und Heilpädagogin Barbara Langmann.

**1.09.1996**

Die **Kindertagesstätte Sterntaler** in Goch wird um eine zweite Gruppe erweitert.<sup>246</sup>

**7.10.1996**

**Joachim Schmidt** (46) wird vom Vorstand mit Wirkung vom 1.10.1996 zum **Geschäftsführer** bestellt. Der Bischof von Münster genehmigt diesen Beschluss mit Schreiben vom 7.11.1996.<sup>247</sup>

**18.11.1996**

**Gerhard Roth** (54) wird mit einem feierlichen Empfang in der Heimvolkshochschule „Wasserburg Rindern“ in den Ruhestand verabschiedet. Er hatte bereits zum 1.12.1995 aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit einstellen müssen. Der Übergang in die Rente erfolgte zum 1.06.1996.

Bevor Gerhard Roth am 1. Juli 1968 in den damaligen Caritasverband für den Landkreis Kleve e.V. als Geschäftsführer eintrat, hatte der damals 26-Jährige bei der Bergwerksgesellschaft Walsum AG in der Finanzabteilung gearbeitet. Seine gleichzeitige ehrenamtliche Arbeit in der CAJ hatte ihn zu seiner Bewerbung bei der Caritas bewogen.

Gerne erzählte Gerhard Roth von seinen ersten Jahren im Dienste der Caritas. Eine Einmann-Stelle sei es gewesen, und eine ge-

spendete Adler-Schreibmaschine habe ihm als erste Arbeitserleichterung zur Verfügung gestanden. Er habe sich zu Anfang mit der Erholungsfürsorge befasst und schon bald feststellen müssen, dass die Arbeit nicht alleine zu bewältigen war. Deshalb unterstützte ihn ab 1969 eine halbtagsbeschäftigte Sekretärin. In jenem Jahr betrug der Haushaltsvoranschlag knapp 45.000 DM.

Doch die Entwicklung beschleunigte sich mit rasanten Schritten. Der Caritasverband übernahm subsidiär Aufgaben in der Jugendpflege, in der Erziehungsberatung, Suchtberatung und häuslichen Pflege und entwickelte sich zu einem kirchlichen Wohlfahrtsverband mit breitem Aufgabenspektrum und mehr als 300 Mitarbeitenden. Dabei machte sich eine Besonderheit bemerkbar: wurden anderenorts die Caritasverbände Träger von Altenheimen und Behinderteneinrichtungen, so lag der

Schwerpunkt im Umkreis Kleve bei den offenen sozialen Diensten.

Gerhard Roth war über die Jahre hinweg in zahlreichen örtlichen und überörtlichen Gremien der verbandlichen Caritas tätig. Er gehörte u. a. der Sprechergruppe der Geschäftsführerkonferenz im Bistum Münster an und wurde noch 1995 als Delegierter für die Vertreterversammlung des Deutschen Caritasverbandes gewählt. Der Vater zweier erwachsener Töchter ist Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion und engagiert sich in verschiedenen örtlichen Parteiliegremien sowie dem Heimatverein Cellina.

Reinhard Verfürth, Vorsitzender und Gründungsmitglied des Caritasverbandes Kleve e.V., würdigt die Lebensarbeit von Gerhard Roth. Er habe sich den vielfach schwierigen Aufgaben mit Beharrlichkeit gestellt und die Entwicklungsprozesse des Verbandes mit Geschick begleitet. „Sie können stolz sein auf das, was unter Ihrer Leitung aus der Caritas geworden ist“, sagt Verfürth in seiner Ansprache.

Domkapitular Dieter Geerlings, Vorsitzender des Caritasverbandes für die Diözese Münster, verleiht Roth im Namen des Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes die Goldene Ehrennadel. „Damit sagen wir einem einmaligen Menschen im Bereich der Caritas Danke“, fügt Geerlings hinzu.

Dem Nachfolger Joachim Schmidt, seit 1981 beim Caritasverband Kleve e. V. und seit 1989 stellvertretender Geschäftsführer, wünscht Vorsitzender Verfürth, dass die Arbeit unter seiner Ägide gut weitergehe. Künftig werde es weniger um die Ausdehnung der Caritasarbeit als um die Erhaltung des Erreichten in bestmöglicher Form gehen.

v.l.n.r. Dieter Geerlings, Joachim Schmidt, Reinhard Verfürth, Gerhard Roth



Gratulant Stadtdirektor Potthoff, Landrat Gerd Jacobs, Bürgermeister Willi Vaegs (1. Reihe von rechts)





### 1.07.1996

Zusammen mit dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Kleve e.V. und dem Verein Selbsthilfe e.V. eröffnet der Caritasverband ein vom Land NRW gefördertes **Sozialbüro**. Es handelt sich um ein dreijähriges Modellprojekt. Das Sozialbüro in Kleve und Geldern soll Menschen ansprechen, die von Sozialhilfebedürftigkeit bedroht sind oder bereits Hilfen zum Lebensunterhalt beziehen.<sup>249</sup>

### Herbst 1996

Die Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt legt den Grundstein für eine neue **Begegnungsstätte** in der Klever Südstadt.<sup>248</sup> Propst Michelbrink spricht den Segen und Mick Michels mauert die erste Steinlage oberhalb der Kellerdecke. Das als Pfarrheim konzipierte Haus wird ab Sommer 1997 die Aktivitäten der stadtteilbezogenen Gemeindegemeinschaft und die Caritas-Hausaufgabenhilfe für vierzig Kinder beherbergen.

### 1.10.1996

Die bisherige „sozialpädagogische Wohngemeinschaft“ für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und das „Vinzenzhaus“ strukturieren sich zum Fachdienst **„Wohnhilfen“** um.<sup>250</sup>

### 1.10.1996

Die **Caritas-Beratungsstelle für Suchtfragen** eröffnet ein neues Beratungsbüro in **Goch**, Weezer Str. 45. Das Angebot erstreckt sich auf Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, illegale Drogen, Spielsucht und Essstörungen.<sup>251</sup>

### 1997

Die **Lernstube Goch** hat auch mit der Hilfe von Rat und Verwaltung der Stadt Goch neue, großzügige Räume im Haus Heinrichstr. 4 bezogen. Das vorherige Domizil auf der Mühlenstraße wies mittlerweile große bauliche Mängel auf. Vierzig Kinder freuen sich, montags bis freitags zwischen 14 und 18 Uhr Hilfen bei den Hausaufgaben zu bekommen.



### 20.02.1997

Der Vertrag zwischen der Stadt Goch und dem Caritasverband zur **Kindertagesstätte Sterntaler** wird bis zum 15.08.2006 verlängert. Jetzt werden 40 Kinder im Alter von drei bis vierzehn Jahren in zwei altersgemischten Gruppen betreut.<sup>252</sup>

### 1.05.1997

**Alexia Meyer** (27) ist die neue Leiterin der Caritas-Sozialstation in Emmerich. Sie betreut mit 43 Mitarbeitenden über 100 Patienten.

### 18.12.1997

Frau **Päule van Bebber** wird vom Vorstand zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und damit Nachfolgerin von Margret van Eck.<sup>253</sup>

### 1.01.1998

„Essen auf Rädern“ erweitert sein Angebot mit Heißmenüs, die aus einem Katalog ausgesucht werden können.

### 20.01.1998

Der Helferkreis „Miteinander-Füreinander“ e.V. wird als korporatives Mitglied aufgenommen.

**30.01.1998**

Bundestagsabgeordneter **Ronald Pofalla**, CDU, nimmt sich einen Tag Zeit, sich über die vielfältige Caritasarbeit zu informieren. So besucht er die Beratungsstellen und Pflegeeinrichtungen. Besonders beeindruckt ihn die Arbeit im Kontaktcafé der Suchtberatung. Er habe „die Luft anhalten müssen“ vor so viel sozialer Not der Menschen „nahe an der Grenze der Verelendung“.

**4.06.1998**

25 Geschäftsführer und Direktoren von Caritasverbänden aus Nordrhein-Westfalen, die sich im Rhein-Ruhr-Konveniat zusammengeschlossen haben, tagen auf der Wasserburg Rindern. Nachmittags empfängt Bürgermeister Karl Thelosen die Gruppe im Museum Kurhaus.

**1.08.1998**

**Heike König** folgt Elisabeth van de Loo in der Leitung der **Lernstube Uedem**.<sup>254</sup>

**24.08.1998**

Die Klever Hospizgruppe „Delta“ wird korporatives Mitglied.

**1.12.1998**

Die Trägergemeinschaft aus Caritasverband Kleve, Diakonie im Kirchenkreis Kleve und Verein für Suchtkranke gründen **Betreutes Wohnen für Suchtkranke**. Dieser Klientel soll parallel zur Festigung der Abstinenz oder zur Substitutionsbehandlung die notwendige Hilfe zur selbstständigen Lebensführung gegeben werden. Nach der Gründungszeit übernehmen die drei Träger das Angebot in jeweiliger Eigenregie.<sup>255</sup>

**1999**

Das **Kinderhaus Mozartstraße** in Kleve platzt aus allen Nähten. Die Vermieterin, Stadt Kleve, stellt eine zusätzliche Wohnung zur Verfügung. Die Zwischenwände werden geöffnet, und das Kinderhaus hat nun den Platz, den es braucht.

**1999**

Das **St. Martinus Stift Elten** wird umfangreich umgebaut und renoviert. Es stehen 82 Plätze zur Verfügung. Das Haus soll den neuesten Erkenntnissen in der stationären Altenhilfe entsprechen.<sup>256</sup>

**1.03.1999**

Die Schuldnerberatung wird um die **Insolvenzberatung** für Privatpersonen erweitert.

**1.04.1999**

Tina Kürten folgt Heike König in der Leitung der Lernstube Uedem.<sup>257</sup>



Mathilde Tenhagen

**25.02.1999**

**Mathilde Tenhagen** aus Emmerich, Mitglied des Vorstandes von 1982 bis 1997 und Trägerin des Silbernen Ehrenzeichens des Deutschen Caritasverbandes, stirbt am 25. Februar 1999. Ihr besonderes Anliegen war nicht nur die Verbindung zwischen ehren- und hauptamtlicher Caritas. Ihr Interesse galt insbesondere auch der Arbeit unserer fünf Caritas-Sozialstationen.<sup>260</sup>

**1.07.1999**

Der Caritasverband Kleve e.V. erhält von der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Rees den Auftrag, eine **Sozialberatung** in Rees anzubieten.<sup>261</sup>

**1.08.1999**

An der Arnold-Jansen-Schule startet das Projekt „Schule von acht bis eins“. Die Stadt Goch hat hiermit den Caritasverband Kleve e.V. beauftragt.

**1.08.1999**

Der Caritasverband Kleve und das Annastift Goch starten eine gemeinsame **Fachstelle für schulbezogene Schulsozialarbeit**. Es geht um die präventive Unterstützung schwieriger, leistungsbeeinträchtigter und sozial ausgegrenzter Schüler im Stadtgebiet Goch. Das Büro wird in der Caritas-Außenstelle Goch, Weezer Str. 45, eingerichtet. Seitens des Caritasverbandes geht Helmut van Kempfen in die Projektsteuerung.<sup>262</sup>

**14.06.1999**

Der frühere Geschäftsführer **Gerhard Roth**, der am 1.12.1995 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand treten musste, ist tot. Er wurde nur 57 Jahre alt. Obwohl seine Krankheit wie ein Damoklesschwert über ihm hing, kommt der Tod plötzlich und unerwartet. Gerhard Roth, Träger der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Caritasverbandes, wird am 18.06.1999 auf dem Friedhof in Kellen beigesetzt. Er hinterlässt seine Frau und zwei erwachsene Töchter.

**22.11.1999**

**Pater Ton Bakker**, ehemaliger Leiter der Caritas-Suchtberatungsstelle Kevelaer (1977 - 1992), verstirbt am 22. November 1999 im Alter von nur 60 Jahren<sup>258</sup>. Als Pater der Mariannahiller Missionare in Arcen/NL war er u. a. auch als Religionslehrer an der Kreisberufsschule Geldern und als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Geldern-Pont tätig. Bischof Reinhard Lettmann, Münster, veröffentlicht einen Nachruf.<sup>259</sup>

**1999**

Die „Münze“ mietet in Kleve-Rindern, Brodhof, ein Einfamilienhaus für eine Wohngruppe an.



Die  
2000-er  
Jahre



### 1.01.2000

Die **Caritas-Sozialstationen Bedburg-Hau und Goch** werden organisatorisch zusammengelegt. Das Büro am Klosterplatz in Bedburg-Hau wird aufgegeben.

### 28.03.2000

Das Haus Hoffmannallee 66a - 68 ist um einen neuen Seitenflügel (links) erweitert worden.<sup>263</sup>

### 1.04.2000

Die **Caritas-Sozialstation Kleve** verlässt die Siegertstraße und zieht in den Erweiterungsbau Hoffmannallee 68.

### 1.06.2000

Die „Münze“ mietet von der kath. Pfarrgemeinde Asperden ein Haus am Knobbenhof neben der Kirche. Hier zieht eine Wohngruppe von Kindern mit Behinderungen ein, die vorher in der Stammeinrichtung in Kleve gewohnt hatten.<sup>264</sup>



Team 2002

### 20.06.2000

Der Vorstand des Caritasverbandes Kleve e.V. befasst sich mit der Idee des Fachdienstes Wohnhilfen und des Vereins für Arbeitsprojekte (APRO e.V.) aus 1999, einen Betrieb zu gründen, der im **Second-Hand-Handel und Recycling** tätig werden soll. Damit ist beabsichtigt, der manifestierten Arbeitslosigkeit neben Beratung auch handfeste Angebote entgegenzusetzen können. Es sollen bis zu zwanzig Stellen (durch die Arbeitsverwaltung finanzierte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) geschaffen werden. Bereits am 23.05.2000 hatte Diakon Willems aus der Christus-König-Pfarr Kleve darum gebeten, sein ehrenamtlich geführtes Möbellager in einen solchen Betrieb überführen zu können.<sup>265</sup>

### 1.07.2000

Im **St. Martinus Stift Elten** werden 18 Kleinwohnungen für betreutes Wohnen fertiggestellt.<sup>266</sup>

### 1.08.2000

Nachdem Vertreter des Caritasverbandes Kleve e.V., APRO e.V. und „Mensch braucht Wohnung e.V.“ am 28.06.2000 eine entsprechende Vereinbarung geschlossen hatten, wird zum heutigen Tag das Projekt **PALETTE** am Standort Ackerstraße (altes Möbellager) realisiert. Die erste Arbeitsbeschaffungsmaßnahme umfasst 15 Stellen. Am 1.12.2000 kommen sieben Stellen hinzu.<sup>267</sup>

### 1.09.2000

In Goch wird in einem angemieteten Haus in der Heinrichstraße die pädagogische **Spielgruppe „Löwenzahn“** eröffnet. Kinder im Alter von drei Jahren werden in zwei Gruppen je zehn Plätze betreut. Leiterin ist **Claudia Wollweber**. Sie nimmt diese Aufgabe bis zum 31.12.2008 wahr. Zu diesem Zeitpunkt wird die Spielgruppe in die Kindertagesstätte „Sterntaler“ integriert.<sup>268</sup>

### 20.10.2000

Die **Kurberatungsstelle** des CV Kleve gewinnt beim Innovationswettbewerb „Therapeutische Kette“ des deutschen Müttergenesungswerkes den dritten Platz. Dessen Schirmherrin **Christina Rau**, Ehefrau des Bundespräsidenten, überreicht die Urkunde an die Kurberaterin **Barbara Bause**.<sup>269</sup>

### 29.11.2000

**Margret van Eck** und **Erwin Aymann** scheiden aus dem ehrenamtlichen Vorstand aus. Aymann, Kreisoberverwaltungsrat i. R., war Gründungsmitglied im Jahre 1967. **Dr. Kurt Kreiten** (Kleve), Direktor der Heimvolkshochschule Wasserburg Rindern und **Hans-Josef Oberbanscheidt** (Bedburg-Hau), selbstständiger Bankkaufmann und Vermögensverwalter, werden nachgewählt.<sup>270</sup>

### 1.12.2000

PALETTE bezieht im Königsgarten 1 eine ehemalige Kfz.-Werkstatt.<sup>271</sup>



Barbara Bause (links) mit Christina Rau



Hans-Josef Oberbanscheidt

### 1.01.2001

Die „Münze“ eröffnet zusammen mit dem Anna-Stift Goch auf der Klever Lindenallee eine **Tagesgruppe** für Schulkinder, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben. Leiterin dieser teilstationären Jugendhilfe ist die Diplom-Pädagogin **Elke Kotthoff**.<sup>272</sup>



v.l.n.r. Jennifer Brendel, Ellen Kroner, Elke Kotthoff, Katja Reintjes, Katharina Pastoors

### 1.02.2001

Die **Caritas-Beratungsstelle für Suchtfragen in Kevelaer** zieht um von der Ladestraße ins Haus Dondertstr. 96.

### 19.05.2001

**PALETTE** in Kleve, Königsgarten 1, veranstaltet einen Trödelmarkt und zieht damit zugleich viele potentielle Kunden in die Ausstellungsräume.



Trödelmarkt

### 1.06.2001

**Roland Köster** (44) ist der neue Leiter der Behindertenhilfe in der Einrichtung „Münze“. Der Heilpädagoge war bisher beim Landschaftsverband Rheinland beschäftigt.<sup>273</sup>



Roland Köster im Jahre 2002

### 20.10.2001



Das caritative Ehrenamt ist zu einer „Dankeschön-Fahrt“ auf dem Rhein bei Emmerich eingeladen.



Bernhard Schulte

### 1.12.2001

**Bernhard Schulte**, Sozialarbeiter und Bankkaufmann, wird für **PALETTE** als Betriebsleiter eingestellt. **PALETTE** und Arbeitsverwaltung teilen sich die Personalkosten.<sup>274</sup>

### 5.02.2002

Das Projekt **PALETTE** wird rückwirkend zum 1.01.2002 in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt. Die Gesellschafter sind der Caritasverband (92%), Mensch braucht Wohnung e.V. (4%) und APRO e.V. (4%). Joachim Schmidt wird zum Geschäftsführer bestellt.<sup>275</sup>

### 28.02.2002

Die **PALETTE** Sozialservice gGmbH erhält einen **Beirat** mit den folgenden Mitgliedern: Reinhard Verfürth (SKF Kleve), Diakon Walter Willems, Jürgen Tönnesen (Förderverein Mensch braucht Wohnung e.V.), Werner Moors (Kreisrat der Vinzenzkonferenzen), Pfarrer Peter Boßmann (Bedburg-Hau), Hans van Nunen (Diakonisches Werk im Kirchenkreis Kleve e.V.), Theo Wanders (Caritasverband Kleve e.V.)<sup>276</sup>

### 6.03.2002

Die **Lernstube Uedem** wird nach gründlicher Renovierung durch die Gemeinde Uedem wiedereröffnet. Ab 1.09.2002 ist **Elvira Kamman** die neue Leiterin.<sup>277</sup>

### 1.04.2002

Der Dipl.-Sozialpädagoge **Ludger Smeenk** (36) übernimmt die neu eingerichtete Aufgabe des Leiters Jugendhilfe in der Einrichtung „Münze“. Zugleich wird er stellvertretender Leiter der Gesamteinrichtung. Er war vorher bei einem städtischen Jugendamt tätig.

### 14.06.2002

Die Caritas-Sozialstation Emmerich verabschiedet **Marga Schmitz** in den Ruhestand. Die am 1.01.1979 eingestellte Sachbearbeiterin war in der Anfangszeit der Caritas-Sozialstation auch vorübergehend Leiterin der Einrichtung gewesen.<sup>278</sup>

Nicht Erfolg ist der Schlüssel zum Glück, sondern Glück ist der Schlüssel zum Erfolg. Wenn du gerne tust, was du tust, wirst du auch erfolgreich sein.

**Albert Schweitzer** (1875 - 1965)  
Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist

1.07.2002



Das Team der Pflegeberaterinnen

1.09.2002

Der Caritasverband Kleve e.V. wird von den Städten Kleve und Goch beauftragt, an vier Grundschulen den „offenen Ganzttag“ mit pädagogisch qualifiziertem Personal durchzuführen. Die Gemeinde Bedburg-Hau erteilt den Auftrag für „Schule 13plus“.

2.10.2002

Ab Ende Oktober hält die Caritas-Beratungsstelle für Suchtfragen eine Hilfe für Frauen mit Magersucht oder Ess-Brech-Sucht (Bulimie) vor.

1.02.2003

Der Caritasverband Kleve übernimmt die Lernstube Bedburg-Hau von der „Initiative Asyl“.

1.03.2003

Das **St. Martinus Stift in Elten** ist um 29 Wohneinheiten für betreutes Wohnen erweitert. Es ist die Wohnanlage „Wohndomizil“ mit eigener Anschrift, nämlich Martinusstr. 2.<sup>279</sup>

1.03.2003

Für die PALETTE in Kleve beginnt eine Sanierungs- und Ausbauphase der Verkaufsflächen. Der Verkauf geht weiter – in einem Kirmeszelt.

1.04.2003

**Helmut van Kempen** übernimmt die Leitung der Sozialpädagogischen Familienhilfe in Nachfolge von Wilma Honnen.



23.03.2003

Die **Caritas-Sozialstation Kleve** feiert mit einem Gottesdienst in der St. Lambertus Kirche in Donsbrüggen das 25-jährige Bestehen.<sup>280</sup>

26.09.2003

Aus dem Fachdienst Gemeindec Caritas wird das **Freiwilligenzentrum im Nordkreis Kleve (FWZ)** gegründet. Das FWZ will Menschen mit ehrenamtlichem Engagement mit Gruppen und Vereinen zusammenbringen, die auf dieses Engagement angewiesen sind.

### 9.10.2003

**Reinhard Verfürth** wird im Rahmen der Vertreterversammlung des Caritasverbandes Kleve e.V. als dessen Vorsitzender verabschiedet.

Seit 1967 lenkte Reinhard Verfürth als ehrenamtlicher Vorsitzender die Geschicke der verbandlichen Caritas, nachdem er bereits 1966/1967 Gründungsmitglied des damals genannten Caritasverbandes für den Landkreis Kleve war.

Reinhard Verfürth traf in den vergangenen 36 Jahren mit seinen Kolleginnen und Kollegen des zehnköpfigen Vorstandes viele weitreichende Entscheidungen, die zum heutigen caritativen Leistungsangebot für die Bevölkerung führten: zum Beispiel 1973 Gründung der Erziehungsberatungsstellen, 1978 Gründung der Suchtberatung und des Kinderhauses Mozartstraße, 1974 Einrichtung von Lernstuben für Kinder in Goch und Uedem, 1978 bis 1980 Aufbau der häuslichen Pflege mit Stützpunkten in Kleve, Emmerich und Goch, 1980 Übernahme des Kinderheims „Münze“ von der Stadt Kleve, 1982 Aufbau der Wohnungslosenhilfe, 1993 Eröffnung des ersten Tagespflegehauses im ländlichen Raum und viele andere Aktivitäten.

Was als rein ehrenamtliche Arbeit begann, entwickelte sich aufgrund der gesellschaftlichen und auch politischen Rahmenbedingungen zur organisierten, qualifizierten und kirchlichen Sozialarbeit. „Not sehen und handeln“ war die ständige Maxime aller Entscheidungen. Verfürth war es immer wichtig, auf die Wurzeln allen caritativen Engagements hinzuweisen. Diese Wurzeln lägen im ehrenamtlichen Wirken von mehr als 1.000 Freiwilligen

in den 63 Pfarrgemeinden des Nordkreises Kleve. Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit sollten sich immer wieder neu aufeinander einstellen und sich zum Wohle der Mitmenschen gegenseitig unterstützen.

An die Delegierten der Pfarrgemeinden gerichtet warb er dafür, die Arbeit der rund 400 Hauptamtlichen in den vielen wichtigen Diensten und Einrichtungen wohlwollend zu begleiten. Sie dankten ihm mit dankbarem und lang anhaltendem Beifall und den besten Wünschen für die kommenden Jahre. Reinhard Verfürth, Vorsitzender Richter am Landgericht a. D., Träger der Ehrennadel des Deutschen Caritasverbandes in Gold, wurde 1992 für sein Wirken die „Ehregabe des Kreises Kleve“ verliehen.

Reinhard Verfürth (rechts) und Regionalbischof Heinrich Janssen

### 9.10.2003

Aus dem ehrenamtlichen Vorstand scheidet auch **Ernst Moeselaken** und **Werner Moors** aus. Wiedergewählt werden **Frau Päule van Bebber, Theo Wanders, Norbert Lamers, Johannes Peeters, Dr. Kurt Kreiten, Pfarrer Gerhard Theben** und **Hans-Josef Oberbanscheidt**.<sup>281</sup>

### 18.12.2003

Bischof Reinhard Lettmann verleiht dem früheren Vorsitzenden **Reinhard Verfürth** die Paulusplakette. Sie wird Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Bistum Münster verdient gemacht haben.<sup>282</sup>

### 31.12.2003

**Alexia Meyer** scheidet als Leiterin der Caritas-Sozialstation Emmerich aus und wird Bereichsleiterin aller sozialpflegerischen Dienste des Caritasverbandes Kleve.<sup>283</sup>



### 1.01.2004

**Karl-Heinz Hüttermann** und **Helmut van Kempen** übernehmen gemeinsam die Leitung des Fachbereichs Jugend und Familie.

### 1.01.2004

Das **Willibrord-Spital Emmerich**, vertreten durch seinen Geschäftsführer Heinrich Schnieders, überträgt als Ergebnis eines Umstrukturierungskonzepts seine **ambulante Pflege** dem Caritasverband Kleve. Damit wächst die **Caritas-Sozialstation Emmerich** auf fast das Doppelte. **Gabriele Stober** wird die Interimsleitung übertragen.

### 19.02.2004

Mit dem Treffen eines vorher gewählten Beirats wird das **Freiwilligenzentrum im Kreis Kleve** gegründet. Initiatoren sind die Caritasverbände Geldern-Kevelaer und Kleve.<sup>284</sup>

Das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, sondern Gleichgültigkeit. Das Gegenteil von Leben ist nicht Tod, sondern die Gefühllosigkeit.

Elie Wiesel

(1928 - 2016)

Schriftsteller, Hochschullehrer und Publizist

**1.04.2004**

**Norbert Weeting** ist neuer Leiter der Caritas-Sozialstation Emmerich und löst die Interimsleiterin Gabriele Stober ab, die als Stationsleiterin ins St. Willibrord Spital wechselt.<sup>285</sup>

**24.04.2004**

**Dechant Gerhard Theben**, Emmerich, scheidet aus dem ehrenamtlichen Vorstand aus. Er tritt eine Pfarrstelle in Münster an. Als seinen Nachfolger wählt die Vertreterversammlung **Christoph Grosch**, Pfarrer in Kleve-Materborn seit 2002.

**24.04.2004**

In Goch wird ein sozialer Anlaufpunkt am Blumenplatz eröffnet. Katholische und evangelische Kirche, Caritas und Diakonie, sind die Gründer der **ARCHE**.<sup>286</sup>

**26.07.2004**

Dem früheren Vorsitzenden **Reinhard Verfürth** wird der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

**14.10.2004**

Der Caritasverband Kleve stärkt seine Präsenz in Rees und mietet von der Pfarrgemeinde St. Irmgardis Räumlichkeiten im Haus Kirchplatz 11 - 12. Es soll sich ein Caritaszentrum entwickeln.

**15.11.2004**

**Uschi Schmidt** übernimmt die Beratungsarbeit für **Müttergenesung**. Die Sozialversicherungsfachangestellte war vorher für die Seniorenreisen der Caritas tätig. Für dieses Angebot stellt sich der Pensionär **Jörg Cosar** zur Verfügung.<sup>287</sup>

**1.01.2005**

Die Lieferung von Heißmenüs (Essen auf Rädern) an alte und kranke Menschen in Kleve und Goch wird Rahmen einer Kooperationsvereinbarung an das **St. Antonius-Hospital Kleve** abgegeben.

**30.05.2005**

Einrichtungsleiter **Karl-Heinz Hüttermann** erhält vom Vermieter die Schlüssel für das neu gebaute Haupthaus der **„Münze“ in der Peiterstraße** in Kleve-Kellen.

**5.06.2005**

Die **Begegnungsstätte Kleve Südstadt** feiert ihr 30-jähriges Jubiläum.

**1.08.2005**

Im Fachdienst Wohnhilfen startet das Projekt **„Offene soziale Gruppenarbeit“** in Zusammenarbeit mit dem SKF Kleve und dem Förderverein „Mensch braucht Wohnung“.

**1.08.2005**

**Hedwig Berendsen (77)** aus Emmerich ist die **1.000-ste Teilnehmerin beim Hausnotruf** der Caritas. Die gehbehinderte alte Dame, die in einer Seniorenwohnung in der Nähe ihres Sohnes wohnt, fühlt sich sicher, seitdem sie den Hausnotruf hat.

**1.08.2005**

**Katharina Diring** und **Stephanie Pichler**, beide Migrationsberaterinnen beim Caritasverband Geldern-Kevelaer, bieten ihren Dienst nun auch tageweise in Kleve an.<sup>288</sup>

**23.09.2005**

**„Die Münze“** wird an ihrem neuen Standort in der Peiterstraße in Kleve-Kellen eingeweiht. Vertreter von Kirche, Politik, Verbänden und Ehrenamt sowie die gesamte Dienstgemeinschaft nehmen an der Feierlichkeit teil. Pfarrer Christoph Grosch segnet das Haus ein.



Norbert Weeting



Gerhard Theben



Christoph Grosch



Uschi Schmidt



Ralf Boesten (links) und Karl-Heinz Hüttermann



Hedwig Berendsen (77) aus Emmerich



„Die Münze“ in der Peiterstraße in Kleve-Kellen.

**1.11.2005**

Die „Münze“ stärkt ihr dezentrales Wohnkonzept für Kinder und Jugendliche und mietet ein Haus im Klever Königsgarten an. Hier sollen bis zu zehn Jugendliche wohnen. Außerdem hat das Haus drei Appartements. Gruppenleiter des Hauses ist **Detlef Albrecht**.<sup>289</sup>

**1.01.2006**

Die **Caritas-Beratungsstelle für Suchtfragen** in Kevelaer zieht in neue angemietete Räume des Hauses Marktstraße 19. Vermieter ist der Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V.<sup>290</sup>

**Januar 2006**

**Gerd Engler**, Leiter der Caritas-Beratungsstellen für Suchtfragen, reist auf Einladung der Europäischen Union nach **Bratislava** in der Slowakei. Hier wirkt er als Berater in einem von der Europäischen Union geförderten grenzüberschreitenden Projekt beim Aufbau einer Infrastruktur für die Suchtberatung in der Slowakei mit.

**2.01.2006**

Das Caritas-Team in Emmerich wird um sogenannte **Demenzbegleiterinnen** erweitert.

**1.02.2006**

Der Dipl.-Sozialpädagoge und Audiotherapeut **Christian Wirths** vom Caritasverband Moers ergänzt die Angebote des Caritas-Beratungszentrums in Kleve mit einer monatlich stattfindenden Sprechstunde für Gehörlose und Schwerhörige.

**1.02.2006**

Mit der Gründung der **Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH** gehen die Pfarrgemeinde St. Martinus in Emmerich-Elten und der Caritasverband Kleve neue Wege. Zweck der Gründung ist der Betrieb des Seniorenstifts St. Martinus Elten, der Betrieb des Caritas-Tagespflegehauses in Bedburg-Hau und der Betrieb von Seniorenwohnungen in Elten, Kleve und an anderen Orten. In den Aufsichtsrat werden vom Caritasverband entsandt: **Norbert Lamers**, **Hans-Josef Oberbanscheidt** und **Johannes Peeters** (Vorsitzender Jakob Daams, Pfarrgemeinde St. Martinus). Für die Gesellschafterversammlung werden **Theo Wanders** (Vorsit-

zender), **Frau Päule van Bebber** und **Pfarrer Christoph Grosch** benannt. **Hans-Wilhelm Paeßens** und **Joachim Schmidt** werden zu Geschäftsführern bestellt. Sitz der Gesellschaft ist Kleve.



„Die Münze“ Königsgarten Kleve



Caritas-Beratungsstelle für Suchtfragen in Kevelaer



Christian Wirths (links) und Hermann Ingenwerth



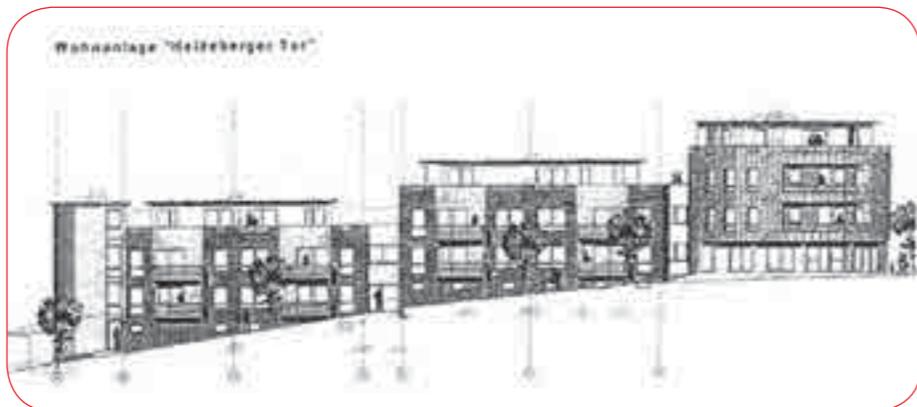
Seniorenstift St. Martinus



Aufsichtsrat v.l.n.r. Pfarrer Edgar Fritsch, Jakob Daams, Doris Haake, Theo Wanders, Päule van Bebber, Pfarrer Christoph Grosch, Gregor Meenen

### 24.03.2006

Im Herzen von Kleve wird der Grundstein für den Bau der **Seniorenwohnanlage „Heideberger Tor“** gelegt. Eine private Investorengruppe baut 30 barrierefreie Wohneinheiten mit hochwertiger Ausstattung. Die **Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH** erhält den Auftrag, ihr Betreuungskonzept mit Grund- und Wahlleistungen einzuführen und die Hausverwaltung zu übernehmen.



Wohnanlage Heideberger Tor



v.l.n.r. Architekt Dr. Klaus Völling, Joachim Schmidt, Techn. Beigeordneter Jürgen Rauer



### 1.04.2006

In Goch übernimmt die Heilpädagogin **Anja Kempkens** die Leitung der Caritas-Kindertagesstätte „Sterntaler“. Ihre Vorgängerin Manuela Graf-Loosen verabschiedet sich in eine befristete Familienphase. Die Gocher Kindertagesstätte „Sterntaler“ wurde erst kürzlich zum Familienzentrum hochgestuft. Eine der ersten Aktionen ist ein Elterntraining zum Thema „Starke Eltern - starke Kinder“.

### 1.04.2006

Am **St. Martinus Stift in Elten** werden 24 neue Wohneinheiten für betreutes Wohnen im „Wohnpark“, Martinusstr. 2, der Bestimmung übergeben.



Anja Kempkens (rechts) neben Helmut van Kempen

### April 2006

Das **Freiwilligenzentrum** präsentiert sich mit dem Caritasverband Kleve auf der Rhein-Maas-Ausstellung in der Halle „Treffpunkt Kirche“. Gleichzeitig steigen **Theo Knips** und **Alexander Hogenbosch** nach intensiver Vorbereitung in praktische, freiwillige Arbeit ein. Sie beraten Interessierte und engagieren sich im Bereich von Öffentlichkeitsarbeit und bei den Durchführungen von Aktionen.

### 1.06.2006

Der Caritasverband Kleve wird Mitglied im Förderverein **Campus Kleve e.V.** Der Campus Kleve ist eine Initiative zur Gründung der **Hochschule Rhein-Waal** in Kleve.



Das Freiwilligenzentrum auf der Rhein-Maas-Ausstellung

### 26.06.2006

Vom 26. bis 30. Juni findet im Pfarrheim Materborn zum ersten Mal die Tageserholung für Hochbetagte „Urlaub ohne Kofferpacken“ statt. Die evangelische Kirchengemeinde Kleve, III. Bezirk, arbeitet mit. Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Durchschnittsalter von 86 Jahren verbringen abwechslungsreiche Tage.

### 1.07.2006

Der Caritasverband Kleve übernimmt für begrenzte Zeit die Trägerschaft des katholischen Jugendheims Materborn. Die Sozialpädagogin **Brigitte Wrobel**, die das Haus leitet, wird übernommen.



Jugendheim Materborn, Dorfstr. 20

### 18.08.2006

Die 1970/1971 gegründete **Lernstube Uedem** ist seit dem diesjährigen Schuljahresende geschlossen. Das Haus Lohstr. 16 steht leer. Eine 35jährige Lernstube-geschichte hat ihr Ende gefunden. Die Unterstützung von Grundschulkindern wird nun vom offenen Ganzttag in der Geschwister-Devries-Schule übernommen. Die Betreuerinnen **Elvira Kamman** (Leiterin), **Lilia Stockamp** und **Angelika Schallberger** wechseln in das neue Angebot.<sup>291</sup>

### 11.11.2006

Die **St. Martinus Stiftung** in Elten feiert ihr 150-jähriges Bestehen.<sup>292</sup>

### 1.01.2007

Der Caritasverband Kleve übernimmt von den Caritaskonferenzen im Dekanat Emmerich „**Essen auf Rädern**“. Eine Kooperation gab es schon seit dem 1.04.1994.<sup>295</sup>

### 1.01.2007

**Hiltrud Gaerdtnr** ist die neue Betriebsleiterin bei PALETTE Sozialservice gGmbH. Die Speditionskauffrau und Sozialwissenschaftlerin ist Nachfolgerin von Bernhard Schulte.<sup>296</sup>

### Februar 2007

16 neue Mitarbeitende werden bei einem Tagesseminar auf der Wasserburg Rindern auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet. Das Seminar wird weiterhin halbjährlich für neue Mitarbeitende angeboten.

### 4.02.2007

In Goch wird eine Filiale der **PALETTE** eröffnet. Jetzt werden neben dem Hauptgeschäft in Kleve nun auch in der Nachbarstadt einerseits Arbeit und Beschäftigung und andererseits günstige Einkaufsmöglichkeiten für Möbel, Hausrat und Textilien angeboten.<sup>294</sup>

### März 2007

**Mick Michels** wird als Leiter der Begegnungsstätte Südstadt verabschiedet. Er übernimmt die Leitung des Kinderhauses

Mick Michels bei der Verabschiedung



Mozartstraße in Kleve und ist damit Nachfolger der in den Ruhestand getretenen Barbara Langmann.

### 1.03.2007

Kalkar bekommt ein **Caritaszentrum** neben der St. Pankratiuskirche in Altkalkar. Bürgermeister Gerhard Fonck und Pfarrer Elshoff freuen sich über das verbandliche Engagement. In diesem neuen Büro sind die Mobile Pflege und die Caritas-Sozialberatung anzutreffen. Darüber hinaus gibt es Sprechstunden der Jugendhilfe und der Schuldnerberatung.<sup>293</sup>

### 1.05.2007

Die „**Wohnanlage Heideberger Tor**“ in Kleve, erbaut von einer privaten Investorengemeinschaft, verwaltet von der Caritas-Altenhilfe St. Martinus gGmbH, wird feierlich ihrer Bestimmung übergeben. 33 Wohneinheiten barrierefreien Wohnens bieten Senioren Komfort und Sicherheit im Alltag.

Caritaszentrum im früheren Pastoratsgebäude in Altkalkar



Filiale der PALETTE in Goch



Hiltrud Gaerdtnr



Wohnanlage für Senioren Heideberger Tor



Tagesseminar für neue Mitarbeitende auf der Wasserburg Rindern

### 20.06.2007

Das Team der Hauswirtschafterinnen, die bei alten und kranken Menschen eingesetzt werden, wird Zug um Zug größer. Leiterin ist Bärbel Spata-Wefers (1. Reihe Mitte).



### 30.06.2007

Die Caritas-Lernstube Bedburg-Hau wird geschlossen. Die Kinder besuchen nun den offenen Ganzttag an der Grundschule.

### 1.08.2007

Zehn Kinder mit Behinderungen beziehen in Kleve ihr **neues Haus auf der Triftstraße**, das nach einjähriger Bauzeit und unter Mitfinanzierung der Stiftung Wohlfahrtspflege und der Aktion Mensch seiner Bestimmung übergeben wird. Das Haus gehört zum Wohngruppenverbund der „Münze“.



### 1.08.2007

Nachdem im Juli die letzte der Wohngruppen der „Münze“ die alten Gebäude im Forstgarten verlassen hat, findet ein großes Openair-Mitarbeiterfest mit Gästen statt. So kommen z. B. auch Bürgermeister Theodor Brauer, Staatssekretär Manfred Palmen und andere Vertreter aus Politik, Kirche und Verwaltung, Vertreter von Verbänden, Organisationen und Vereinen. Das Programm kann sich sehen lassen: Auftritte der Bands Cadillacs aus Münster und *Under Cover* aus Kleve. Es gibt Essen und Getränke zu Preisen der 50er Jahre, zu zahlen mit einem „Münze-Taler“.



### 4.08.2007

Zusammen mit den Kirchen in Uedem eröffnet der Caritasverband Kleve das **Café Konkret in Uedem**. Es versteht sich als Anlaufpunkt für Menschen in prekären Lebenslagen. Ein großer Stab von ehrenamtlich Helfenden versucht mit Lebensmittelspenden und unterstützenden Gesprächen Not zu lindern. Sie werden von den Fachdiensten des Caritasverbandes Kleve unterstützt.

### September 2007

Zwölf pflegebedürftige Menschen reisen mit der Caritas für zwei Wochen nach Wehrden an der Weser. Ein Team der Caritas-Sozialstation, unterstützt von Pflegeschülern des Altenpflegeseminars, sorgt für einen unbeschwerten Urlaub.



15.09.2007

Die „Offene Ganztagschule“ in der Grundschule St. Martinus in Kleve-Griethausen startet ihr Angebot für 25 Kinder.

19.09.2007

Hinter dem alten Schwesternwohnheim, bzw. der späteren Außenstelle der Gocher Stadtverwaltung, gibt es den ersten Spatenstich für die neue Kindertagesstätte Sternaler in Goch.

15.10.2007

Der Beirat für das Freiwilligenzentrum nimmt seine Arbeit auf.

Dezember 2007

Zusammen mit der Familienbildungsstätte Emmerich werden sog. Familienlotsen ausgebildet, die Familien bei Alltagsorgen zur Seite stehen sollen.

2.12.2007

Der Bereich „Pflege und Gesundheit“ veranstaltet ein Patiententreffen im Bürgersaal Griethausen. Mehr als 250 Menschen kommen aus dem gesamten Nordkreis Kleve zu Kaffee und Kuchen und lassen sich von den „Family Singers“ aus Goch-Pfalzdorf unterhalten.

2.01.2008

Heute beginnt das „Frühförderprogramm opstapje“ als Gemeinschaftsprojekt von Caritasverband und Anna-Stift Goch.<sup>297</sup> Opstapje ist ein präventives Spiel- und Lernprogramm für Kinder zwischen 1,5 und 3,5 Jahren und ihren Eltern. Projektkoordinatorin ist die Dipl.-Sozialpädagogin Gabriele Fischer.

15.01.2008

Das Kinderhaus Mozartstraße als anerkannter Hort im sozialen Brennpunkt erhält vom zuständigen Landesministerium die Förderzusage bis 2012. Damit kann die drohende Schließung abgewandt werden. Bekanntlich gehen die Horteinrichtungen Schritt für Schritt im „offenen Ganztags“ der Grundschulen auf.

20.01.2008

Mehr als 400 Seniorinnen und Senioren feiern im Gocher Kastell fröhlichen Sitzungskarneval. Veranstalter sind die Caritas zusammen mit den anderen in Goch vertretenen Wohlfahrtsverbänden und die Karnevalsvereine. Der Seniorenkarneval ist mittlerweile eine Traditionsveranstaltung.



Architekt Dr. Klaus Völling, Bürgermeister Karl-Heinz Otto, Joachim Schmidt, Theo Wanders, Pfarrer Hoebertz, Pfarrer Arndt



v.l.n.r. Hans-Jürgen Gorgs, Andrea Schaffeld, Adolf Schreiber, Theo Knips, Michael Reintjes, Ute Schulze-Heiming, Lex Hogenbosch und Helmut Maas



Zertifikatsübergabe in der Familienbildungsstätte



Patiententreffen im Bürgersaal Griethausen



Gabriele Fischer



Team Kinderhaus

### 1.03.2008

Die neue „Fachstelle für Diagnose, Therapie und Fortbildung“ nimmt ihre Arbeit auf. Die Leitung übernimmt Diplom-Psychologe **Karl Güth**.



Karl Güth



Helmut van Kempen

### 1.03.2008

Die **Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien** stehen unter der neuen Leitung von **Helmut van Kempen**, Dipl.-Sozialarbeiter und Sozialtherapeut.

### 1.03.2008

In Goch ist das neue **Caritaszentrum** entstanden. Es erhält den Namen „Lorenz-Werthmann-Haus“ in Erinnerung an den Gründer der verbandlichen Caritas in Deutschland. In dieses Haus werden alle offenen sozialen Dienste verlegt, die bisher im Haus Weezer Str. 45 untergebracht waren. Direkt angeschlossen ist die Kindertagesstätte „Sterntaler“.



### 18.04.2008

Die Delegiertenversammlung verabschiedet die neue Satzung und wählt den bisherigen Geschäftsführer **Joachim Schmidt** (58) für sieben Jahre zum hauptamtlichen Vorstand. Zugleich scheidet als ehrenamtlicher Vorstand aus: **Theo Wanders, Päule van Beber, Norbert Lamers, Hans-Josef Oberbanscheidt, Pfarrer Christoph Grosch und Dr. Kurt Kreiten**. Sie werden den künftigen Caritasrat (im Sinne eines Aufsichtsrats) bilden.

### 1.06.2008

Das **Caritas-Seniorencafé in Emmerich** geht in die Trägerschaft des Caritasverbandes über.

### Juni 2008

Studentinnen der Hoge School Arnhem/Nijmegen stellen ihre mit der Beratungsstelle für Suchtfragen erarbeiteten Ergebnisse zum Projekt **„Kinder aus suchtbelasteten Familien“** vor.

### 30.06.2008

Die **Lernstube** für Grundschul Kinder in der Klever Südstadt schließt nach mehr als zwei Jahrzehnten ihre Türen. Die Kinder nehmen stattdessen das Angebot der Offenen Ganztagschule an.



Präsentation der Ergebnisse „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ im Teamraum des Hauses van-den-Bergh-Straße.

### 1.07.2008

Auch in Kleve gibt es nun die **Caritas-Sozialberatung**. Sie nimmt ihren Dienst ambulant auf. Kurz darauf werden Büros in der Begegnungsstätte Südstadt und im Familienzentrum Christus-König eingerichtet.<sup>298</sup>

### 1.08.2008

Die Pfarrgemeinde St. Aldegundis Emmerich übergibt dem Caritasverband Kleve das **Seniorencafé** am Neumarkt.<sup>299</sup>



Wilfried van de Kamp, Gabi Arns, Stefan Schraven (v.l.n.r.)

### 4.08.2008

Die „Münze“ ist seit 2005 am neuen Standort Peiterstraße in Kleve. Im Forstgarten reißt die Stadt Kleve (Eigentümerin) die früheren Wohngruppengebäude, die nicht mehr saniert werden konnten, innerhalb weniger Tage ab.



### 15.10.2008

Mit Beteiligung des Referenten für Gemeindecaritas, **Norbert Gerding**, wird in Goch eine „Tafel“ eröffnet. Sie ist in Trägerschaft des Vereins ARCHE e.V. und gibt mit 60 Ehrenamtlichen Lebensmittel an Menschen in Not aus.



### 30.10.2008

**Reinhard Verfürth** bekommt den „Rheinischen Ehrenpreis für soziales Engagement“. Er hat 1967 den Caritasverband Kleve mitgegründet und war 36 Jahre dessen Vorsitzender.

### 30.11.2008

Vier Fachkräfte der Mobilien Pflege erhalten nach erfolgreicher Weiterbildung die Zusatzqualifikation „**Palliative-Care Pflegefachkraft**“. Das Care-Team besteht nun aus insgesamt acht Fachkräften, verteilt auf die Mobilien Pflegen Kleve, Goch, Kalkar, Emmerich und Rees.



Das Care-Team

### 1.09.2008

Die **Kindertagesstätte „Sterntaler“** zieht in Goch in das neue Gebäude Mühlenstraße 50 um.

### 29.10.2008

Die Dienste der Caritas in Goch (Mobile Pflege, Beratungsstelle Suchtfragen, Sozialberatung, Schuldnerberatung, Erziehungsberatung) ziehen von der Weezer Str. 45 um in die Mühlenstr. 50 - 52.<sup>301</sup>

Analyse der Arbeitsabläufe im internen Workshop



### 22.11.2008

Mit einem Erbbaurechtsvertrag übernimmt der Caritasverband von der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Kleve die **Begegnungsstätte Südstadt**. Der Vertrag beinhaltet das gesamte Grundstück Triftstraße 141 - 145.<sup>300</sup>



### 1.10.2008

„Die Münze“ erweitert ihr Angebot „Betreutes Wohnen“ für junge Erwachsene. Jetzt stehen insgesamt neun Apartments an drei Standorten zur Verfügung.

### 15.10.2008

Der **Qualitätsmanagement**-Prozess in der ambulanten Pflege des Caritasverbandes findet nach fast vier Jahren seinen vorläufigen Abschluss. In der Kategorie Patientenzufriedenheit wird die maximale Punktzahl erreicht.

### 10.12.2008

Pfarrer Christoph Grosch segnet das Haus Arntzstraße 9 in Kleve ein. Dort sind die Mobile Pflege für Kleve und Kranenburg, die Schuldnerberatung und die Kurberatung untergebracht. Im zweiten Obergeschoss wohnen drei junge Erwachsene der „Münze“.



Team Schuldnerberatung mit Johannes Hox, Chris Sachinido-Gastens, Ellen Lukas, Heidrun Hendricks-Welskop, Rita Fergen, Elena Grabinski, Elke Trepmann und Frank Claasen

### 13.12.2008

Das Caritaszentrum „Lorenz-Werthmann-Haus“ und die Kita „Sterntaler“ in Goch, Mühlenstr. 50 - 52, werden offiziell eröffnet. Suchtberatung, Mobile Pflege, Erziehungsberatung, Sozialberatung, Schuldnerberatung und Ambulante Erzieherische Hilfen sind hier untergebracht.

### 2009

Der **Klartext** informiert Mitarbeitende und alle mit dem Verband Verbundenen über aktuelle Themen innerhalb des Verbandes.

### 13.01.2009

Die Delegiertenversammlung des Caritasverbandes Kleve wählt in geheimer Wahl den Caritasrat, der den Charakter eines Aufsichtsrates hat. Ihm gehören an: **Frau Päule van Bebber** (Emmerich), **Birgit Fischer** (Rees), **Pfarrer Christoph Grosch** (Kleve), **Dr. Kurt Kreiten** (Kleve), **Norbert Lamers** (Goch), **Hans-Josef Oberbanscheidt** (Bedburg-Hau), **Johannes Peeters** (Goch) und **Theo Wanders** (Emmerich).



### 1.02.2009

Der neue Caritasrat wählt aus seiner Mitte **Theo Wanders** zum Vorsitzenden und Frau **Päule van Bebber** zur stellv. Vorsitzenden.



### 1.02.2009

**Karl-Heinz Hüttermann**, Bereichsleiter für Jugend und Familie sowie Leiter der „Münze“, ist vom Caritasrat zum Abwesenheitsvertreter für Vorstand Joachim Schmidt ernannt worden.

### 1.03.2009

Die **Caritas-Beratungsstelle für Suchtfragen** in Kleve zieht von der van-den-Bergh-Straße ins Caritaszentrum Hoffmannallee 68 um.



Bildreihe von links nach rechts:  
Einweihung des „Lorenz-Werthmann-Haus“  
Ausgabe Klartext 1\_09  
Karl-Heinz Hüttermann

### 15.05.2009

Die Geschäftsräume von **PALETTE in Goch** auf der Arnold-Janssen-Straße sind renoviert und werden der Kundschaft neu zur Verfügung gestellt. Ein klar gegliedertes Sortiment von „Gebrauchtem zum Gutfinden“ lädt zum Kauf für den schmalen Geldbeutel ein. PALETTE - ein Projekt von Caritas und Diakonie - hat sich die Regalsysteme von der Schreinerei Haus Freudenberg bauen lassen. Der Entwurf lag in den Händen des Innenarchitekten Hans Lindemann.



### 30.06.2009

Die **Lernstube Goch** schließt nach 34 Jahren mit einer kleinen internen Feierstunde. Ihre langjährige Arbeit für Grundschulkinder steht in Konkurrenz zum neuen Ganztagsangebot in den Grundschulen. Viele LehrerInnen und BetreuerInnen haben sich im Laufe der Jahre engagiert. Zu ihnen gehörten beispielsweise auch die Lehrerinnen Hergenröder und Wienert.<sup>302</sup>

### 30.06.2009

Der Caritasverband Kleve beendet sein Engagement in der schulbezogenen Jugendsozialarbeit in Goch. Die Arbeit wird nun alleine vom Anna-Stift Goch weitergeführt.<sup>303</sup>



### 30.06.2009

Respekt für Menschen am Rande mahnt der Vorsitzende des Diözesancaritasverbandes Münster, **Domkapitular Dieter Geerlings**, beim ersten Jahresempfang des Caritasverbandes Kleve an. Wenn dagegen die Politik immer wieder „Eigenverantwortung“ fordere, dann habe das auch „den Zweck, jemanden zu disziplinieren“, sagt Geerlings. Natürlich sei jeder für sein Leben zunächst selbst verantwortlich. Darüber hinaus stelle sich aber die Frage, welche Risiken tatsächlich selbst verursacht worden seien. Wenn das Leben scheitere und im Extremfall in die Obdachlosigkeit führe, beginne dies häufig in „verworrenen Familienverhältnissen“ oder durch den unverschuldeten Verlust der Arbeitsstelle. „Soziale Manieren für eine bessere Gesellschaft“ mahnte das Jahresthema der Caritas in 2009 hier zu Recht an. Der Jahresempfang findet weiterhin an wechselnden Orten im nördlichen Kreis Kleve statt.

### 30.06.2009

Das neu gebaute **Kontaktcafé** der Caritas-Beratungsstelle für Suchtfragen wird von Domkapitular Dieter Geerlings und zahlreichen Gästen feierlich eingeweiht.



### 1.08.2009

In verschiedenen Schulen starten neue **Integrationshelfer** der Caritas, die sich individuell um Schulkinder mit Aufmerksamkeitsstörungen oder Behinderungen kümmern.

### 1.09.2009

Der Caritasverband Kleve mietet das **Waldhaus**. Es handelt sich um ein ehemaliges Ferienhaus und liegt in der Nähe der Klever Ortschaft Donsbrüggen. Die sozialpädagogische Arbeit für Kinder soll hier mit erlebnisorientierten Angeboten ergänzt werden. Dafür stehen die Sozialpädagogen **Stefan Schraven** und **Kai Gros**. Herzstück der Außenanlagen wird ein Seilgarten, der bis Sommer 2010 fertig gestellt sein soll.



### Oktober 2009

Domkapitular **Dieter Geerlings**, Vorsitzender des Caritasverbandes für die Diözese Münster, kommt mit einer Besuchsgruppe in das Klever Einkaufszentrum Neue Mitte in Kleve. Dort symbolisierten Hunderte von weißen Papiertüten mit der großen roten Aufschrift „Respekt - alles andere kommt mir nicht in die Tüte“ die Mindestzahl von 1.112 von Wohnungsnot betroffenen Frauen im Kreis Kleve.

### 1.10.2009

Der Diplom-Kaufmann **Peter Hücklekemkes** ist neuer Leiter Finanzen und Personal und wird damit Mitglied der Bereichsleiterkonferenz.

### 1.10.2009

In der Kindertagesstätte „Sterntaler“ (vom Land NRW anerkanntes Familienzentrum) in Goch wird die Diplompädagogin **Katrin Völlmecke** Leitungsnachfolgerin von Anja Kempkes, die neue Verantwortlichkeiten übernimmt.



vorne links: Domkapitular Dieter Geerlings, Bürgermeister Theodor Brauer

Der Seilgarten am Waldhaus Kleve-Donsbrüggen

Aktion „Respekt“ in der Neuen Mitte

Peter Hücklekemkes

Katrin Völlmecke



Die  
2010-er  
Jahre

### 1.01.2010

In den letzten Jahren ist der Bedarf an Einzelfallhilfen für Kinder in der Schule erheblich angestiegen. Der Caritasverband Kleve richtete deshalb zum 1. Januar 2010 den neuen Fachdienst „**Schulbezogene Einzelfallhilfen**“ ein. Leiterin ist die Diplom-Heilpädagogin **Elke Kotthoff**.

### 15.01.2010

**Gerd Engler**, Bereichsleiter „Soziale Hilfen / Existenzsicherung“ wird in Neuss erneut zum Vorsitzenden der „Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e.V.“ gewählt.



Elke Kotthoff



Gerd Engler

### 29.01.2010

Der Caritasverband Kleve und der **Verein Pro Dogbo** begründen eine freundschaftliche Zusammenarbeit.

### 1.03.2010

Heute startet das Projekt „**Wohn-Perspektiven**“. Der Caritasverband Kleve beteiligt sich für die kommenden drei Jahre an diesem durch Landesmittel geförderten Projekt, das zum Ziel hat, ein Wohnungsnotfallnetz für junge Menschen (15 bis 27 Jahre) im ländlichen Raum aufzubauen.



Einrichtungsleiter Karl-Heinz Hüttermann (links) und Abteilungsleiter Roland Köster übernehmen von der Vermieterin Jutta Tönnissen-Smola die Hausschlüssel.

### 15.03.2010

Das **Kinderhaus Mozartstraße**, seit 1971 in einem städtischen Haus in der Mozartstraße, zieht in einen Gebäudeflügel des Johanna-Sebus-Gymnasiums. Zugleich nimmt es den neuen Namen an: **Caritas-Kinderhaus Johanna-Sebus**.<sup>304</sup> Die Einsegnung findet am 11.06.2010 statt.<sup>305</sup>

### 1.04.2010

Die „Münze“ mietet ein **Wohnhaus am Dechantshof** in Bedburg-Hau, das für junge Menschen mit Behinderung konzipiert wurde. Dank individueller ambulanter Betreuung können die BewohnerInnen trotz ihrer geistigen Behinderung ein Leben in der eigenen Wohnung führen.

### 1.05.2010

Im **St. Martinus Stift in Emmerich-Elten** gibt es als neues Angebot eine **Tagespflege** mit vorerst acht Plätzen. Dr. Felix Genn, Bischof von Münster, segnet sie am 26.05.2010 ein.



v.l.n.r. Theo Wanders, Joachim Schmidt, Bischof Felix Genn, Hans-Wilhelm Paeßens, Jakob Dahms



Das Vinzenzhaus in Kleve

### 16.06.2010

Um das Zusammenwirken aller auf dem Gebiet der Caritas tätigen katholischen Träger herbeizuführen, wird auf der Wasserburg Rindern ein **Koordinierungsausschuss** gegründet. 50 Vertreter katholischer Träger im Nordkreis Kleve sind eingeladen. Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann, der die Startphase begleitet, spricht u. a. vom Caritasverband Kleve e.V. als lokalem Spitzenverband, weil sich die Mitgliedschaft aller katholischer Träger vor Ort begründe.<sup>306</sup>

### 17.06.2010

Das **Vinzenzhaus** in Kleve feiert sein 25-jähriges Bestehen. Die Einrichtung in der alten Dienstvilla im XOX-Gelände wird vom Caritasverband Kleve getragen und berät Menschen bei Wohnungsnotfällen. Edmund Verbeet, Direktor des Amtsgerichts Emmerich und aktives Mitglied der Vinzenzkonferenzen, erinnert an die Gründung des Klever Vinzenzhauses vor 25 Jahren. Dieses ökumenische Projekt habe sich stets um die Not der Wohnungslosen gekümmert und im Laufe der Jahre seine Angebote stetig intensiviert.

### 1.08.2010

Die **pädagogische Spielgruppe** in Goch wird in eine sog. U-3-Gruppe umgewandelt und in die Kindertagesstätte Sterntaler eingebunden.<sup>307</sup>

### 1.08.2010

14 Familien aus Kleve, die aus eigenen Mitteln nie in den Urlaub fahren können, verbringen mit Unterstützung des Caritasverbandes und der Kirchengemeinde Materborn-Reichswalde eine einwöchige Erholung im Schullandheim Rinteln im Sauerland.

### 31.08.2010

**Dr. Henning Scherf**, früherer Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen, kommt auf Einladung des Caritasverbandes Kleve und will im Gocher Goli-Theater aus seinem Buch „Gemeinsam statt einsam“ vorlesen. Spontan aber diskutiert er mit den 190 Gästen über das Altwerden und schaut sich mit Ihnen einen Film an. Er schreibt ins Gästebuch:

„31. August 2010 - Es war mein erster Besuch in Goch. Die Caritas hatte mich eingeladen, in dem Nostalgie-Kino übers Altwerden zu reden. Gemeinsam haben wir den Film Young@Heart gesehen und dona nobis pacem im Chor gesungen. Danke für die Einladung und die denkwürdige Veranstaltung. Das war ein Beispiel dafür, was es alles am Niederrhein zu erleben gibt. Henning Scherf, Bremer Bürgermeister a. D.“

### 2.10.2010

In Bedburg-Hau startete im April unter dem Namen „**FAIR-Teiler**“ eine Lebensmittelausgabe für Menschen mit geringem Einkommen. Träger sind die Gemeindecaritas St. Antonius, Caritasverband Kleve, KAB und Kirchengemeinde Moyland. Zum Angebot gehört auch eine ehrenamtliche Basisberatung. Die Beraterinnen und Berater werden durch die Fachleute der Caritas-Sozialberatung geschult. Heute findet die offizielle Eröffnung statt.

### Oktober 2010

Seit mehr als 20 Jahren schenken die Mitarbeitenden der Sparkasse Kleve den Kindern der „Münze“ einen Tagesausflug. Dieses Mal zum „Phantasialand“ in Brühl.

### 15.12.2010

Kurz vor Weihnachten zieht die **Caritas-Sozialberatung Rees** in neue Räume um. Im Haus am Kirchplatz 12 bietet der Caritasverband seine Beratung nun mit dem Pflege- und Gesundheitsdienst unter einem Dach an.



Henning Scherf, ehem. Bremer Bürgermeister



Das „FAIR-Teiler“-Team aus Bedburg-Hau half 2010 über 170 bedürftigen Menschen.



Tagesausflug ins Phantasialand

### 14.02.2011

Die Caritas-Beratungsstellen für Suchtfragen trauern um **Anne Engels** (56). Die Diplom-Sozialwissenschaftlerin war seit 1994 als Sozialpädagogin und Suchttherapeutin tätig und hatte besonders die Arbeit der ambulanten Rehabilitation mitgeprägt. Sie setzte sich mit Leidenschaft für die Hilfe suchenden Menschen ein.<sup>308</sup>

### 1.04.2011

Die Sanierung des Dachgeschosses der **Caritas-Beratungsstelle** für Kinder, Jugendliche und Familien ist abgeschlossen. Besonders die energetischen Maßnahmen schaffen verbesserte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden, aber auch für die Klientel.



Anne Engels



Thomas Johannes



Cilly Krebber

### 1.04.2011

**Thomas Johannes** ist der neue Pflegedienstleiter der Mobilen Pflege für den Raum Kleve und Kranenburg und damit Nachfolger von Hans-Peter Bause, der in die Leitung des Tagespflegehauses in Bedburg-Hau wechselt.

### 2.04.2011

In Emmerich startet ein **Caritas-Demenzprojekt** zur Unterstützung pflegender Angehöriger. Das Projekt wird von der exam. Krankenschwester **Cilly Krebber** koordiniert.

### 1.06.2011

Die **PALETTE Sozialservice gGmbH**, eröffnet in Emmerich, Steinstr. 39, ihre zweite Filiale. Als anerkannter Integrationsbetrieb können auch Menschen mit Behinderungen beschäftigt werden.<sup>309</sup>

### 17.07.2011

Die **Seniorentagesstätte in Goch**, an deren Trägerschaft der Caritasverband beteiligt ist, feiert ihr 40-jähriges Jubiläum.



Filiale der PALETTE in Emmerich

### 2.07.2011

Das **Caritas-Tagespflegehaus in Bedburg-Hau** in Trägerschaft der Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH wurde aufwendig renoviert und ausgebaut. Es können nun 14 Tagesgäste aufgenommen werden. Heute wird es mit einer Einsegnung wieder offiziell der Bestimmung übergeben. Zugleich erhält es den Namen **„Gertrud-Luckner-Haus“**.



v. l. n. r. Silke Gorrissen (CDU-Fraktionsvorsitzende Gemeinde Bedburg-Hau), Gregor Meenen (Vorsitzender Aufsichtsrat), Johannes Peeters (Architekt), Dechant Lürwer, Jakob Daams, Theo Wanders (Vorsitzender Gesellschafterversammlung), Friedhelm Hagen (stellv. Bürgermeister Gemeinde Bedburg-Hau), ...<sup>310</sup>

### 10.08.2011

Soziale Gruppenarbeit einmal anders: Neun Kinder und Jugendliche zwischen elf und siebzehn Jahren nehmen an einem Wochenendzeltlager am **„Waldhaus“** teil. Unter sozialpädagogischer Anleitung versorgen sie sich selbst, gestalten den Abend am Lagerfeuer und machen eine Nachtwanderung im Reichswald. Der nächste Tag ist für eine Aktion im Hochseilgarten reserviert.



Erlebnispädagogik im Seilgarten ist Suchtprävention und Jugendhilfe gleichzeitig.

### 25.10.2011

Vertreter von gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen trafen sich im Oktober 2011 auf dem ersten Klever **„Marktplatz Gute Geschäfte“** in der Stadthalle. Die Grundidee für den „Marktplatz Gute Geschäfte“ ist einfach: Hier werden aktiv Engagement, Beratung, Know-how, Arbeitskraft oder auch Sachmittel getauscht. Alles darf gehandelt werden - außer Geld.



„Marktplatz Gute Geschäfte“ in der Stadthalle

### 14.10.2011

Mitarbeitende in der ambulanten häuslichen Pflege sind großen Belastungen ausgesetzt. Deshalb sind die Kräfte besonders aufgefordert, auf ihre Gesundheit zu achten. Welche Möglichkeiten es für eine Erleichterung und Entspannung gibt, wurde im Oktober auf einem **Gesundheitstag** in Kleve dargestellt.



Entspannung auf dem Gesundheitstag

### 15.11.2011

„Erlebniswelten in 3D - Skulpturen aus dem Petrusheim“ lautet der Titel der Ausstellung, die das Caritas-Kontaktcafé in's Haus geholt hat. Die Kunstobjekte sind das Ergebnis eines Kunsttherapieprojektes, das zwei Studentinnen der Hoogeschool Arnhem/Nijmegen (HAN) mit Bewohnern des Weezer Petrusheims durchgeführt haben.



Gerd Engler, Leiter der Beratungsstellen für Suchtfragen, und Manfred Duscha, der das Kontaktcafé betreut.

### 1.12.2011

Am Klosterberg in Emmerich ist ein Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten fertiggestellt worden. Die **Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH** hat den Auftrag der Bewohnerbetreuung und der Hausverwaltung übernommen.<sup>311</sup>



Wohnhaus „Am Klosterberg“

**2.01.2012**

**Wolfgang van Gent** ist seit dem 1.01.2012 der neue Leiter des Fachdienstes Wohnhilfen. Der mehr als 25 Jahre beim Caritasverband Kleve tätige Diplom-Sozialarbeiter ist ein „Mann der ersten Stunde“. Er hatte die Hilfen für Wohnungsnotfälle mit aufgebaut. Seine Stellvertreterin ist die Diplom-Pädagogin Petra Hermsen-Beyer.<sup>312</sup>

**20.04.2012**

Die Geschäftsstellen des Caritasverbandes Kleve e.V. und der Caritas-Altenhilfe St. Martinus gGmbH ziehen am 20. April 2012 in das 2011 erworbene Gebäude Hoffmannallee 70 um. Unter diesem Dach befinden sich auch die Geschäftssitze der Palette Sozialservice gGmbH und - wenig später - der Horizont Suchtkrankenhilfe gGmbH.

**1.06.2012**

Das **Caritas-Beratungszentrum** im Haus Hoffmannallee 66a - 68 nimmt nach dem Umbau des Eingangsbereichs und der energetischen Sanierung dreier Dachzimmer seine neu gestaltete Arbeit auf. Wohnungslosenhilfe, Sozialberatung und die offene Sprechstunde der Schuldnerberatung komplettieren das Beratungsangebot für Menschen in Not. Das Vinzenzhaus in der Briener Straße wird aufgeben.

**3.07.2012**

**Ulrich Bergmann** aus Emmerich wird bei der Delegiertenversammlung in den Caritasrat gewählt.<sup>313</sup>

**30.07.2012**

Die Pfarrgemeinde **St. Vincentius Asperden** schließt mit dem Caritasverband Kleve einen Erbbaurechtsvertrag für das Grundstück neben dem alten Pfarrhaus ab. Auf diesem Grundstück steht die bis dahin angemietete Wohngruppe der „Münze“. Es ist geplant, für diese Wohngruppe einen Ersatz zu bauen, der den gestiegenen Anforderungen an ein Gruppenwohnen entspricht. Das bisherige Gebäude kann anschließend an drei junge Erwachsene mit Behinderungen in abgeschlossenen Wohneinheiten vermietet werden.

**31.07.2012**

Das **Caritas-Kinderhaus Johanna Sebus**, eine Nachfolgeeinrichtung des 1971 gegründeten Hortes in der Mozartstraße, schließt für immer. Grund ist die eingestellte Landesförderung sowie das Aufkommen des sogenannten offenen Ganztages.<sup>314</sup>

**1.08.2012**

„**Die Münze**“ nimmt an der Klever Spoy eine neue Wohngruppe und ein Haus mit vier Wohnungen für den Bereich Betreutes Wohnen in Betrieb.

**6.09.2012**

Der Caritasrat wählt aus seiner Mitte **Ulrich Bergmann** zum Vorsitzenden. Seine Stellvertreterin ist Frau **Päule van Bebber**.

**20.09.2012**

Mit der Pfarrgemeinde St. Irmgardis wird ein Erbbaurechtsvertrag für das Haus Kirchplatz 11 - 12 in Rees abgeschlossen. Damit hat der Caritasverband Kleve in Rees Planungssicherheit für die kommenden Jahrzehnte. Die Reeser Bevölkerung findet in diesem **Caritaszentrum Rees** Ansprechpartner für ambulante Pflege, Schuldnerberatung, Sozialberatung und kann darüber hinaus Gesprächstermine mit anderen Fachdisziplinen vereinbaren. Dazu werden zwei Mietwohnungen zur Verfügung gestellt.<sup>315</sup>

**1.10.2012**

Die Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH ist Hausverwalter für sechs Wohneinheiten in der Wohnanlage Emmerich. Sechs weitere sollen in direkter Nachbarschaft folgen.

**2.10.2012**

Das Caritas-Beratungszentrum an der Klever Hoffmannallee hat seine ersten Bewährungsproben nach der Renovierungsphase bestanden. Bürgermeister **Theodor Brauer** ist zu Besuch, um den Beratungsteams seinen Respekt und Dank auszusprechen. Er wird begleitet vom Ersten Beigeordneten **Willibrord Haas**.



Wolfgang van Gent



Die neue Wohngruppe an der Klever Spoy



Ulrich Bergmann



v.l.n.r. Christina Hellmann, Friedhelm Körner, Ulrich Bergmann, Willibrord Haas, Joachim Schmidt, Helmut van Kempen, Barbara Kortland, Anne Kleemann, Theodor Brauer, Ludger Smeenk

### 4.10.2012

**Propst Johannes Mecking** ist der neue Pfarrer der Stiftspfarrde in Kleve und zugleich auch Kreisdechant. Er stattet dem Caritasverband Kleve einen Antrittsbesuch ab.

### 30.10.2012

Der Caritasverband Kleve gründet mit der Pro Homine gGmbH Wesel/Emmerich und der Stiftung St. Willibrordis Spital die **Horizont Suchtkrankenhilfe gGmbH** mit Sitz in Kleve und erhält die Mehrheitsbeteiligung. Mit dieser neuen Gesellschaft wird u. a. die Fachklinik Horizont in Rees betrieben.<sup>316</sup> Wegen geänderter Zuweisungspraxis der Deutschen Rentenversicherung wurde der Betrieb der Fachklinik Ende 2013 eingestellt.

### 1.12.2012

Joachim Schmidt, Vorstand des Caritasverbandes Kleve, wird von Bischof Felix Genn für drei Jahre in das Kuratorium des katholischen Bildungszentrums Wasserburg Rindern berufen.



### 1.01.2013

Die am 1.12.2011 gegründete und von der **Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH** verwaltete Wohnanlage am Klosterberg in Emmerich wird um ein neues Haus mit sechs Wohneinheiten erweitert.<sup>317</sup>

### 17.01.2013

**Theo Wanders**, früherer Vorsitzender des Caritasrates, bekommt aus der Hand des Landrats Wolfgang Spreen das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

### 7.04.2013

Am 7. April 2013 verstirbt im Alter von 84 Jahren **Erwin Aymann**, eines der Gründungsmitglieder des Caritasverbandes Kleve. Von 1966 bis 1969 und von 1991 bis 2000 gehörte er dem ehrenamtlichen Vorstand an und war somit an den weitreichenden Entscheidungen zum Aufbau von Diensten und Einrichtungen beteiligt.

### 26.04.2013

Die Dienstgemeinschaft trauert um **Johannes Hox**. Er stirbt plötzlich und unerwartet im Alter von nur 56 Jahren. Der Diplom-Sozialarbeiter begleitete 1986 bis 1987 vierzig arbeitslose Jugendliche, um ihnen eine Ausbildungsperspektive zu bieten. Danach trat er in den Dienst des Kreisjugendamtes bis 1990 und wechselte dann in den Sozialdienst der JVA Kleve.

Am 15.06.1992 kam Johannes Hox zurück zur Caritas. Er übernahm den Auftrag, eine **Schuldnerberatung** aufzubauen. Mit hohem Sachverstand, Ausdauer und beispielhaftem Engagement führte er mit seinem Team die Beratungsstelle zu dem heute allseits anerkannt hohen Standard. Klienten lobten sein Fachwissen, seine Gradlinigkeit, aber auch sein Einfühlungsvermögen. Viele von ihnen verdanken ihm einen Neustart aus vordem scheinbar aussichtsloser Lage.

### 1.05.2013

**Alexia Meyer**, Bereichsleiterin Pflege und Gesundheit beim Caritasverband Kleve, ist eine der Autorinnen des Gesundheitsberichts für den Kreis Kleve. Ihr Fachbeitrag ist die ambulante pflegerische und tagespflegerische Versorgung.



Theo Wanders



Erwin Aymann



Johannes Hox



Alexia Meyer

**4.06.2013**

Die **Caritas-Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien** (Erziehungsberatung) feiern ihr 50-jähriges Jubiläum. Landrat Wolfgang Spreen hält bei der Feier im Kolpinghaus Kleve die Laudatio.<sup>318</sup>

**23.06.2013**

Das Caritaszentrum in Altkalkar wurde aufgegeben. Stattdessen wird ein neues **Caritaszentrum Kalkar** im Schatten der Nikolaikirche seiner Bestimmung übergeben. Pfarrer Alois van Doornick, der unmittelbare Nachbar, segnet das Gebäude und freut sich auf ein gut nachbarschaftliches Verhältnis.<sup>319</sup>



Das neue Caritaszentrum in Kalkar

**1.07.2013**

Die Diplom-Sozialarbeiterin und Schuldnerberaterin **Ellen Lukas** ist die neue Leiterin der Caritas-Schuldner- und Sozialberatung und damit Nachfolgerin ihres verstorbenen Vorgängers Johannes Hox. Ihre Stellvertreterin ist die Diplom-Sozialarbeiterin und Schuldnerberaterin Rita Fergen.<sup>320</sup>

**1.08.2013**

Die **Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH** bietet sechs weitere Wohneinheiten sowie die Hausverwaltung für Seniorenwohnen am Eltener Markt 7 an.<sup>321</sup>

**22.09.2013**

Die Caritas-Tagespflege im **Gertrud-Luckner-Haus** in Bedburg-Hau (Tagespflegehaus) besteht zwanzig Jahre. Dechant Lürwer feiert mit den Besucherinnen und Besuchern, deren Angehörige, Mitarbeiter-schaft und Gäste aus Kirche und Politik einen Gottesdienst in der St. Markus Kirche.

**1.10.2013**

Am Großen Wall 63 in Elten übernimmt die Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH die Verwaltung von drei Wohneinheiten „**Service Wohnen**“.



Ellen Lukas



Rita Fergen



Ilse Hecht nimmt die Glückwünsche von Vorstand Joachim Schmidt entgegen

Sie stirbt am 2.03.2015 in Kleve.



Edelgard Löchel

**1.01.2014**

**Edelgard Löchel** ist neue Leiterin der **Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien (Erziehungsberatung)** und damit Nachfolgerin von Helmut van Kempfen, der den Wunsch hatte, sich auf Führungsaufgaben in der ambulanten Jugendhilfe konzentrieren zu können. Edelgard Löchel, die seit dem 15.08.2008 in der Beratungsstelle als Diplom-Sozialpädagogin arbeitet, ist zugleich Psychotherapeutin (HPG) und Gestalttherapeutin. Viele kennen sie aus langjähriger Leitungstätigkeit im Frauenhaus und als Beraterin der Frauenberatungsstelle Impuls.

**17.01.2014**

**Ilse Hecht**, frühere kaufmännische Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle und Sekretärin des damaligen Geschäftsführers Gerd Roth, feiert ihren 90. Geburtstag. Ilse Hecht war eine Sekretärin „der alten Schule“. Traumhaft sicher beherrschte sie das „10-Finger-Blindschreiben“ auf ihrer elektrischen Schreibmaschine sowie die Stenographie. Ihre Kenntnisse gab sie an junge Menschen in Kursen weiter. Bevor sie 1981 zum Caritasverband stieß, hatte sie seit der Zeit nach dem 2. Weltkrieg bei namhaften Firmen in der Region gearbeitet. Auch nach ihrem Renteneintritt blieb sie der Caritasarbeit noch bis zu ihrem 70. Lebensjahr treu.

### Februar 2014

**Hans van Nunen**, langjähriger Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V. und vertrauter Partner in der Zusammenarbeit mit dem Caritasverband, geht in den Ruhestand. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Caritas und Diakonie gemeinsame Projekte und Dienste aufbauen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen konnten.

### 1.07.2014

Der Industriekaufmann **Aloys Hermanns** wird für die PALETTE Sozialservice gGmbH zum zweiten Geschäftsführer neben Joachim Schmidt bestellt. Hermanns bringt umfangreiche Erfahrung aus der Leitung von Zweckbetrieben mit.<sup>322</sup>

### 1.08.2014

In der Küpperstraße 52 in Kleve nimmt die **Caritas-Kindertagesstätte „Zauberstern“** ihren Betrieb auf. Die zweigruppige Einrichtung kann nach einem inklusiven Konzept auch Kinder mit besonderem Förderbedarf aufnehmen. Die Erzieherin **Siegfried Schüssler** übernimmt die Leitung. 2016 wurde eine dritte Gruppe eröffnet.

### 1.10.2014

**Beverin Tolukan** (25) und **Cornelia Redorf** (25) sind die ersten Auszubildenden in der Pflege, die ihr Abschlussexamen mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben. Die jungen Frauen werden übernommen und in Emmerich bzw. Kalkar eingesetzt.

### 31.10.2014

Die Mitglieder der Bereichsleiterkonferenz haben **Landrat Wolfgang Spreen** zu Gast. Er ist von der Aufgabenvielfalt der Caritas beeindruckt und lobt die gute Zusammenarbeit. Im Caritas-Kontaktcafé überreicht er ein Bildgeschenk.

### 15.11.2014

**Ernst Moeselaken**, Bankdirektor i. R., ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Mitglied des ehrenamtlichen Caritas-Vorstandes von 1978 bis 2003 war er in dieser Zeit an allen wesentlichen Entscheidungen maßgeblich beteiligt und hatte die strategische Ausrichtung des Verbandes im Blick. Sein Wissen und seine Erfahrung um wirtschaftliche Zusammenhänge setzte er ein, damit die Sorge um Kinder, Familien, alte und kranke Menschen verlässliche Rahmenbedingungen bekam. Besonderes Augenmerk legte er auf den Immobilienbestand.

### 31.12.2014

**Joachim Schmidt** scheidet zum 31.12.2014 wegen seines in 2015 bevorstehenden Renteneintritts als Geschäftsführer der **Caritas-Altenhilfe St. Martinus gGmbH** und der **PALETTE Sozialservice gGmbH** aus.<sup>324</sup>

### 1.01.2015

**Rainer Borsch** (54), Diplom-Kaufmann, tritt sein Amt als hauptamtlicher Vorstand an. Zugleich wird er zum weiteren Geschäftsführer der Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH sowie der PALETTE Sozialservice gGmbH bestellt. Borsch war von 1989 - 2014 für die Caritas Trägergesellschaft Trier in Geldern tätig: Zunächst als Verwaltungsleiter der Gelderland-Klinik, seit 1996 auch als Kaufmännischer Direktor des St.-Clemens-Hospitals und des Altenheims Haus Golten. 2006 wurde er Geschäftsführer des neu gegründeten Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) und 2010 Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Geldern, einer gemeinsamen Gesellschaft mit dem Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V.

### 1.01.2015

**Martina Hoferichter** (43) wird neue Verwaltungsleiterin im Verband. Die Diplom-Ökonomin und Industriekauffrau war zuletzt als Leiterin der Stabsstelle Revision und Controlling beim Caritasverband für das Bistum Essen tätig.

### 15.01.2015

Das Caritas-Seniorencafé in Emmerich, früher eine Einrichtung der Pfarrgemeinde St. Aldegundis, besteht 50 Jahre. Bei einer kleinen Feier wird **Ingrid Schorn** verabschiedet, die über Jahre für eine reibungslose Organisation gesorgt hat.



Hans van Nunen



Aloys Hermanns



Beverin Tolukan und Cornelia Redorf



v.l.n.r. Helmut van Kempen, Karl-Heinz Hüttermann, Norbert Gerding, Gerd Engler, Joachim Schmidt, Wolfgang Spreen, Alexia Meyer



Ernst Moeselaken im Jahre 2013<sup>323</sup>



Rainer Borsch



Martina Hoferichter

### 2015

Am Gocher Hopfenweg ist eine private barrierefreie Wohnanlage entstanden, in der auch ein spezielles Wohnkonzept für ältere Menschen umgesetzt wird. Die Caritas-Krankenschwester **Nadja Borchert** stellt ihr Fachwissen zur Verfügung.

### 17.03.2015

Im Alter von 92 Jahren stirbt **Paula Schroers**. Sie war von 1969 bis 1984 die Mitarbeiterin, die der organisierten Caritas in Goch ein Gesicht gegeben hatte.

### 13.04.2015

**Paul Jahnsen** (60), Heilpädagoge in der Erziehungsberatung, stirbt plötzlich und unerwartet. Er war darauf spezialisiert, in den Kindergärten den Erziehungskräften wie auch den Eltern beratend zur Seite zu stehen. Das Team der Beratungsstelle trauert mit seiner Familie.



Nadja Borchert Paul Jahnsen

### 13.05.2015

**Päule van Bebber** (76) aus Elten, Mitglied des Caritasrates, gibt den Vorsitz für die Caritaskonferenzen im Dekanat Emmerich nach 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit ab. Ihre Nachfolgerin ist Margret Dahms (49).

### 1.07.2015

Der neue Fachdienst „Alltagsbegleitung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“ nimmt seine Tätigkeit auf. Finanziert über die Pflegekasse erhalten Eltern die Möglichkeit, bei Vorliegen einer Pflegestufe für ihre Kinder Betreuungsleistungen zu bekommen.

Leiterin des Dienstes ist Maren Haukes-Kammann.



Aus der barrierefreien Wohnanlage am Gocher Hopfenweg

### 26.08.2015

**Theo van Bebber**, Mitglied des ehrenamtlichen Caritas-Vorstandes nach alter Satzung von 1978 bis 1981, ist heute im Alter von 82 Jahren in seinem Heimatort Kranenburg gestorben. Er gehörte 24 Jahre dem dortigen Kirchenvorstand an und war 25 Jahre Rendant (Wyler, Zyfflich). Von 1967 bis 2003 stand er der Vinzenzkonferenz vor und war bis zu seinem Tod deren Ehrenvorsitzender. Seine Verdienste wurden mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Caritasverbandes gewürdigt.<sup>325 326</sup>

### 1.10.2015

Die **Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH** bietet nun in Emmerich, Neustadt 51, weitere 19 Wohneinheiten „Service Wohnen“ an. Die Anlage nennt sich „Wohnen am Park“.

### 19.10.2015

In Kalkar-Wissel wird **eine Flüchtlingsunterkunft** im Auftrag der Bezirksregierung eröffnet. Die Caritas ist beauftragt, den Betrieb sicherzustellen. Leiter der Einrichtung ist **Rainer Zeitz**.

Wegen sinkender Flüchtlingszahlen wird die Unterkunft in Kalkar am 29.02.2016 geschlossen. Bürgermeisterin der Stadt Kalkar, Dr. Britta Schulz, dankt allen Beteiligten für ihre umsichtige Arbeit.

Da der PALETTE-Geschäftsführer Aloys Hermanns derzeit nicht im Dienst ist, vertritt Rainer Zeitz kommissarisch die Gesellschaft als kaufmännischer Direktor.



Rainer Zeitz Wolfgang van Gent

### 4.11.2015

**Wolfgang van Gent** (55), Diplom-Sozialarbeiter und Leiter des Fachdienstes Wohnhilfen im Caritasverband Kleve e.V., Mitarbeiter seit 1986, stirbt plötzlich und unerwartet bei der Ausübung seiner Beratungstätigkeit. Die Dienstgemeinschaft trauert um einen Mann, der den Aufbau des Fachdienstes Wohnhilfen maßgeblich gestaltet hat.



Die erste Ausgabe insider 12.2015

### 1.12.2015

Nun kann auch in Emmerich eine **Caritas-Sozialberatung** angeboten werden. Zusammen mit der Stadt Emmerich, der katholischen Kirche sowie der Stahr-Sozial- und Kulturstiftung ist die Finanzierung für eine Beratung von Hilfesuchenden - auch für Flüchtlinge - nachhaltig gesichert. **Olga Hartmann**, Soziologin (BA) und Konflikt- und Friedensforscherin (MA), bietet im Haus Neuer Steinweg 26 offene Sprechstunden an.<sup>327</sup>

### 1.12.2015

Vorstand Rainer Borsch wurde von Bischof Felix Genn zum 1.12.2015 in das Kuratorium der Wasserburg Rindern berufen.

### Dezember 2015

Der erste **insider** löste den **Klartext** ab Dezember 2015 ab.

Mit dem **insider** werden alle Mitarbeitenden viermal jährlich auf den neusten Stand gebracht und über die neuesten Themen im Verband informiert.

## 2016

Die Mobile Pflege für Goch/Uedem und Kalkar/Bedburg-Hau hat mit **Elke Huber-Groenewald** eine neue Pflegedienstleiterin mit Büro im Caritaszentrum Kalkar. Sie folgt Norbert Hufschmidt, der die Leitung des Hausnotrufs übernommen hat. **Kathrin Kempkes** ist nun stellvertretende Pflegedienstleiterin und hat ihr Büro im Caritaszentrum Lorenz-Werthmann-Haus in Goch, Mühlenstr. 52.

## 1.01.2016

Caritas-Fachbereichsleiter Gerd Engler, Norbert Gerding (Gemeindcaritas) und Dr. Jens Stuhldreier, Leiter der Regionalagentur NiederRhein, freuen sich über das Arbeitslosenzentrum im Kontaktcafé des Caritasverbandes Kleve.

## 31.03.2016

**Hauswirtschaftliche Dienste und Essen auf Rädern** waren in den letzten sieben Jahren eng mit dem Namen **Ursula van Haaren** verbunden. Sie scheidet heute aus dem Dienst aus. Ihre Nachfolgerin ist **Monika Martens**.<sup>328</sup>

## April 2016

Der erste **einblick** erschien im April 2016. Zweimal jährlich informiert der Verband nicht nur seine Mitarbeitenden, sondern alle Interessierten über aktuelle Themen, Zahlen, Daten, Fakten und Termine.

## 1.04.2016

Die **Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH** nimmt eine neue **Wohnanlage** in Kleve, Spycystr. 2, in Betrieb. Das barrierefreie Haus mit zehn Wohneinheiten ist absolut zentral gelegen. Sechs Wohnungen sind von Größe und Zuschnitt besonders für ältere Alleinstehende geeignet.

## 1.04.2016

Caritasverband, Stadt Rees und die Kirchen in Rees starten mit **Ellen Lukas** eine Projektstelle zur Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe. Die Stelle ist in die Caritas-Sozial- und Migrationsberatung eingebunden. Die Diplom-Sozialarbeiterin Ellen Lukas, vordem Leiterin der Caritas-Schuldnerberatung, soll für eine bessere Vernetzung der Aktivitäten sorgen.<sup>329</sup> Die Leitung der Schuldnerberatung übernimmt die bisherige Stellvertreterin Rita Fergen.

## 1.04.2016

Die Mobile Pflege Emmerich bezieht neue Räume am Krankenhaus.

## 1.06.2016

Das **Caritas-Kontaktcafé** in Kleve wird zum „**Arbeitslosenzentrum**“ erweitert. Kooperationspartner sind neben dem NRW-Arbeitsministerium die Regionalagentur Niederrhein und die Erwerbslosenberatung der AWO Kleve.<sup>330</sup>

## 23.06.2016

Die Delegiertenversammlung wählt einen neuen Caritasrat. Frau **Päule van Bebber** tritt nach langen Jahren ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit nicht mehr an. Es werden gewählt: **Ulrich Bergmann** (Emmerich), **Birgit Fischer** (Rees), **Pfarrer Christoph Grosch** (Kleve), **Dr. Kurt Kreiten** (Kleve), **Norbert Lamers** (Goch), **Hans-Josef Oberbanscheidt** (Bedburg-Hau), **Johannes Peeters**, Goch

## 30.08.2016

In seiner ersten Sitzung wählt der neue Caritasrat **Ulrich Bergmann** erneut zum Vorsitzenden. Sein Stellvertreter ist jetzt **Hans-Josef Oberbanscheidt**. **Brigitte Angenendt** aus Kleve (Mitglied des Kreistages) und Rechtsanwalt **Franz Kulka** aus Emmerich werden als weitere Mitglieder des Caritasrates kooptiert.

## 1.09.2016

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden die Betreuungsprojekte an den Offenen Ganztagsgrundschulen und die Integrationshilfen zum neuen Fachdienst „Schule“ zusammengefasst. Es ist das Ziel, die Angebote an Schulen unter einer gemeinsamen Steuerung zu bündeln und die Zugänge zu den Angeboten des Caritasverbandes zu erleichtern.

Die Leitung des Dienstes übernehmen Elke Kotthoff und Detmar Pommering.



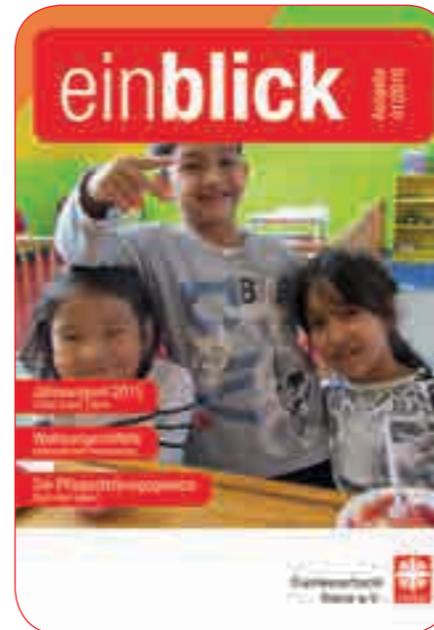
Elke Huber-Groenewald



Ursula van Haaren



Ellen Lukas



Die erste Ausgabe einblick 4.2016



v.l.n.r. Gerd Engler, Norbert Gerding und Dr. Jens Stuhldreier



Neue Wohnanlage der Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH in Kleve



Mobile Pflege in Emmerich

### 2017

Der Caritasverband Kleve e.V. und die Caritas-Altenhilfe St. Martinus sind dem Qualitätsverbund Geriatrie beigetreten.



### 1.01.2017

Das „Wohnen am Wasser“ wurde am 01.01.2017 mit insgesamt 33 Wohneinheiten von 40 bis 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche fertiggestellt. Im Erdgeschoss befindet sich eine Wohngemeinschaft für Senioren. Hier hat jeder Bewohner seine eigene vollständig eingerichtete Wohnung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zu gemeinsamen Aktivitäten im Gemeinschaftswohnzimmer, das den Bewohnern der Senioren WG zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung steht. Das zusätzliche Betreuungsangebot, wie Begegnungsnachmittage, wird vom Caritasverband Kleve e.V. organisiert und koordiniert.

Die Wohnungen in den Obergeschossen sind frei vermietet. Alle Appartements sind barrierefrei und damit für Seniorinnen und Senioren gut geeignet. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Einrichtung eines Hausnotrufs und zur Beauftragung pflegerischer oder hauswirtschaftlicher Dienstleistungen.

### 1.01.2017

Vier Palliativfachkräfte der mobilen Pflege Rees sind im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativpflege (SAPV) aktiv und leisten neben der medizinischen Versorgung besonders die ganzheitliche Betreuung schwersterkrankter und sterbender Menschen.

### 1.02.2017

Jessica Vogler ist neue Ansprechpartnerin für Freiwillige, die sich in Kalkar ehrenamtlich für geflüchtete Menschen engagiert.

### 21.02.2017

Brigitte Angenendt aus Kleve (Mitglied des Kreistages) nimmt erstmals an einer Caritasratsitzung teil.

### 15.03.2017

Dr. Juliane Hasselaar beginnt als neue Fachberaterin für „Sprach-Kitas“ in der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien.

### März 2017

Die Erziehungsberatung hat ihre neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Arztpraxis, Hoffmannallee, bezogen. Das Beratungszentrum und die neuen Räumlichkeiten sind nun miteinander verbunden.

### April 2017

Manuela Bühner übernimmt den neu installierten Aufgabenbereich „Verfahrensberatung und dezentrales Beschwerdemanagement“. Sie leistet fachliche Beratung hinsichtlich des komplizierten und vielseitigen Asylverfahrens.

### Juni 2017

Die neue Stelle für Rückkehrberatung wird durch Claudia Burghart besetzt. Sie berät Ausländer, die zur Ausreise verpflichtet sind oder Migranten, die eine freiwillige Rückkehr in Erwägung ziehen.

### 11.07.2017

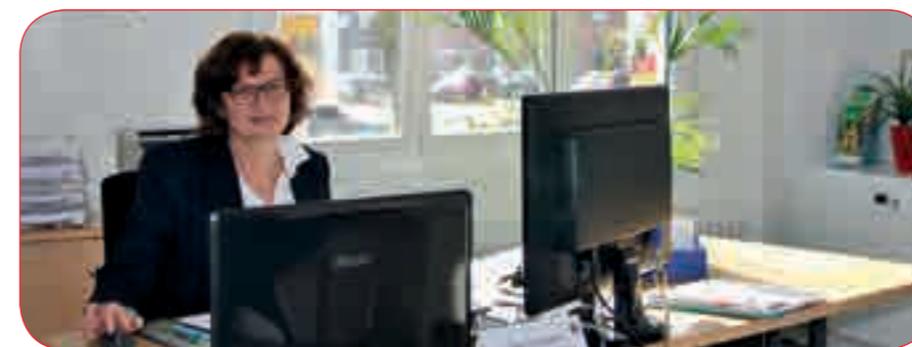
Der Caritasverband Kleve lädt anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums zum Festgottesdienst in die St. Mariä Empfängnis Kirche ein. Der anschließende Festakt mit Programm findet in der Stadthalle Kleve statt. Der Jubiläumsvideo ist auf dem YouTube-Kanal des Caritasverbandes Kleve zu sehen. (Einfach den QR-Code einscannen.)



Wohneinheiten „Wohnen am Wasser“



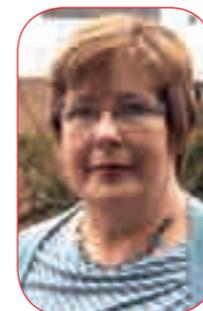
Esther ten Brinke, Claudia Boshuven, Martina Arens und Carmen Tenhagen (v.l.n.r.)



Die neuen Räumlichkeiten der Erziehungsberatung sind bezogen worden.



Jessica Vogler



Brigitte Angenendt



Dr. Juliane Hasselaar



Manuela Bühner



Claudia Burghart



# Caritas wird ein halbes Jahrhundert alt

**INTERVIEW MIT ANDREAS BECKER, KARL DÖRING UND RAINER BORSCH**

Wie 50 Jahren wurde die Welterbestadt der katholischen Kirche im Kreis Kleve gespendet. Zum Auftakt unserer RP-Serie erklärt Rainer Borsch, Vorstand des Caritasverbands Kleve, im Gespräch mit Andreas Becker, Vorsitzender des Caritasverbands Geldern-Kleve, wie ihre Kompetenzen dieser Aufgabe für und welche Herausforderungen, Hilfsmöglichkeiten (mit).



**ANDREAS BECKER:** Die Caritas ist ein christlich geprägtes Hilfswerk, das sich für die Unterstützung von Menschen in Not einsetzt. In Kleve sind wir seit über 100 Jahren aktiv. Wir haben eine lange Tradition und eine starke Verbindung zu den Menschen in unserer Region. Die Caritas Kleve ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Einrichtungen, die sich gegenseitig unterstützen und für die Bedürfnisse der Menschen in unserer Region eintreten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten.

**KARL DÖRING:** Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten.

**RAINER BORSCH:** Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten.

# Caritas gibt 2000 Menschen Arbeit

**RP-Serie 50 Jahre Caritas: Die Vorhänd-Kleve und Geldern-Kleve sind die besten Arbeitgeber im Kreis Kleve. Die Mitarbeiter profitieren von vielfältigen Leistungen und einer guten Arbeitsatmosphäre. Fachkräfte werden gesucht.**



**„Wir bieten viele Möglichkeiten der Berufsvorbereitung“**

Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten.



**„Wir betreuen Menschen in Goch, Emmerich und Kleve“**

Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten.

# Betreutes Wohnen für Suchtkranke

**RP-Serie 50 Jahre Caritas: Zwei Fachbereiche Soziale Hilfen / Existenzsicherung gehört auch die Erprobungsberatung mit ihren vielen Mitarbeitern. Die Lebensqualität der Abhängigen zu erhalten ist Hauptaufgabe. Kontaktkaffe als Anlaufstelle.**



**„Wir streben unsere Klienten leben von Transferleistungen“**

Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten.

**„Wir streben unsere Klienten leben von Transferleistungen“**

Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten. Wir haben eine große Verantwortung, die wir mit Leidenschaft und Engagement wahrnehmen. Die Caritas Kleve ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten.

# Als alles noch überschaubar war

RP-Serie 50 Jahre Caritas Die abgedienten Mitarbeiter Die Christel-Süßi Bergmann und Gerd Engler erinnern sich an ihre Anfangszeit. Zwiespältige Gefühle beim Jubiläum, Wunsch Flexibilität für neue Herausforderungen behält.



**„Das Miteinander war immer freundschaftlich“**  
Christel-Süßi Bergmann und Gerd Engler

Christel-Süßi Bergmann und Gerd Engler sind die ersten Mitarbeiter der Caritas Kleve. Sie erinnern sich an die Anfangszeit der Organisation vor 50 Jahren. Die Arbeit war damals noch überschaubar, und die Mitarbeiter waren eng miteinander verbunden. Heute sieht die Caritas Kleve anders aus, mit mehr Mitarbeitern und komplexeren Aufgaben. Dennoch bleibt das Miteinander ein wichtiges Element.

Christel-Süßi Bergmann und Gerd Engler sind die ersten Mitarbeiter der Caritas Kleve. Sie erinnern sich an die Anfangszeit der Organisation vor 50 Jahren. Die Arbeit war damals noch überschaubar, und die Mitarbeiter waren eng miteinander verbunden. Heute sieht die Caritas Kleve anders aus, mit mehr Mitarbeitern und komplexeren Aufgaben. Dennoch bleibt das Miteinander ein wichtiges Element.

# „Die Pflege ist viel besser als ihr Ruf“

Der Caritasverband Kleve ist mit 1027 ambulanten Pflegekunden der größte Anbieter im Norden des Landes. Zwei seiner Pflegedienstleiter berichten von ihren langjährigen Erfahrungen und benennen Herausforderungen.



**„Vorher war Pflege eher ein ungerechtes Feld ohne verpflichtende Standards“**  
Ulrich Schmitt und Ingrid Schmitt

Ulrich Schmitt und Ingrid Schmitt sind seit über 20 Jahren bei der Caritas Kleve tätig. Sie berichten über die Entwicklung der ambulanten Pflege in der Region. Vor 50 Jahren war die Pflegebranche noch sehr unstrukturiert, ohne klare Standards. Heute gibt es mehr Vorschriften und eine höhere Anerkennung der Berufung. Dennoch bleibt die Pflege ein herausforderndes Feld, das viel Engagement und Flexibilität erfordert.

# Mit flexiblen Mitarbeitern in die Zukunft

RP-Serie 50 Jahre Caritas Die Vorstände der Verbände aus Kleve und Geldern machen sich intensiv Gedanken um die Zukunft. Denn die Anforderungen an die Sozialverbände weichen ständig. Auch Flexibilisierung ist ein Thema.



**„Für unsere umfassenden Aufgaben müssen wir den Personalstand halten“**  
Hans-Joachim Kersch

Hans-Joachim Kersch und die anderen Vorstände der Caritasverbände in Kleve und Geldern diskutieren über die Zukunft der Sozialverbände. Die Anforderungen an diese Organisationen ändern sich ständig, insbesondere in Bezug auf die Flexibilisierung der Mitarbeiter. Es ist wichtig, den Personalstand zu halten, um die vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können. Die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden ist ein weiterer Schlüsselpunkt für die Zukunft.

## Bildnachweis

## Anmerkungen

- <sup>1</sup> aus: 25 Jahre Kreis Kleve, Schriftenreihe Landrat, Band 8
- <sup>2</sup> Caritasverband für den Kreis Rees, Tätigkeitsbericht 1965
- <sup>3</sup> aus: 25 Jahre Kreis Kleve, Schriftenreihe Landrat, Band 8
- <sup>4</sup> Wikipedia
- <sup>5</sup> Gerd Rübo: Die Münze in Kleve, 1992
- <sup>6</sup> Gerd Rübo: Die Münze in Kleve, 1992
- <sup>7</sup> Gerd Rübo: Die Münze in Kleve, 1992
- <sup>8</sup> Gerd Rübo: Die Münze in Kleve, 1992
- <sup>9</sup> Gerd Rübo: Die Münze in Kleve, 1992
- <sup>10</sup> Niederrhein-Media
- <sup>11</sup> Chronik der Beratungsstelle zum 25jährigen Jubiläum, Juli 1984
- <sup>12</sup> ebenda
- <sup>13</sup> Erinnerung Reinhard Verfürth 23.01.2013
- <sup>14</sup> Eigenexemplar von Leni Braunmüller
- <sup>15</sup> Niederschrift 1. Sitzung Caritasausschuss für den Kreis Kleve 3.5.1965
- <sup>16</sup> Niederschrift 1. Sitzung Caritasausschuss für den Kreis Kleve 3.5.1965
- <sup>17</sup> aus Niederschrift der 2. Sitzung des Caritasausschusses am 15.06.1965
- <sup>18</sup> Reinhard Verfürth erinnert sich am 23.01.2013, dass die Mitglieder im Caritasausschuss caritativ tätig waren und einander von ihren Aktivitäten berichteten.
- <sup>19</sup> Caritasverband für den Kreis Rees, Tätigkeitsbericht 1995
- <sup>20</sup> Die Namen sind nicht ausgeschrieben.
- <sup>21</sup> Niederschrift zur Sitzung des Caritas-Ausschusses vom 23.03.1966
- <sup>22</sup> in der Niederschrift sind nicht alle Vornamen ausgeschrieben; sie wurden aus anderen internen Quellen hinzugefügt
- <sup>23</sup> Niederschrift über die Gründungsversammlung am 11.05.1966
- <sup>24</sup> In nachfolgenden Dokumenten ändert sich der Verbandsname. So steht im Briefbogen vom 20.04.1967 „Caritasverband im Kreis Kleve“ mit der

- Adresse 419 Kleve, Stechbahn 37. In der Satzung vom 1.10.1967 steht „Caritasverband für den Landkreis Kleve“.
- <sup>25</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 9.11.1966
- <sup>26</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 12.04.1967; eine Satzung ist notwendig, um beim Amtsgericht die Anerkennung als eingetragener Verein erlangen zu können (Schreiben des Geschäftsführers Fassbender, Wesel, vom 1.8.1967 an die caritativen Vereinigungen)
- <sup>27</sup> Niederschrift zur Mitgliederversammlung am 6.12.1967
- <sup>28</sup> Auszug aus dem Vereinsregister, Amtsgericht Kleve
- <sup>29</sup> Gerd Rübo: Die Münze in Kleve, 1992
- <sup>30</sup> Dienstvertrag Personalakte
- <sup>31</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 10.08.1968
- <sup>32</sup> Tätigkeitsbericht 1968
- <sup>33</sup> Tätigkeitsbericht 1968
- <sup>34</sup> Tätigkeitsbericht 1969
- <sup>35</sup> Schreiben des Amtsgerichts Kleve (abgelegt im Archivjahrgang 1968)
- <sup>36</sup> Tätigkeitsbericht 1968, Seite 3
- <sup>37</sup> Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses am 10.12.1968
- <sup>38</sup> Tätigkeitsbericht 1968, Seite 3
- <sup>39</sup> Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz zum 31.12.1968
- <sup>40</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve am 11.05.1968
- <sup>41</sup> Dass der Umzug stattgefunden haben musste, ergibt sich aus verschiedenen an den Caritasverband gerichtete Briefe
- <sup>42</sup> Aufstellung des Geschäftsführers 7.01.1969
- <sup>43</sup> Tätigkeitsbericht 1968 des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve, S. 1
- <sup>44</sup> Bericht des Geschäftsführers in der Vorstandssitzung am 24.10.1969
- <sup>45</sup> Tätigkeitsbericht 1968 des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve, S. 4
- <sup>46</sup> Niederschrift der Sitzung vom 4.12.1969
- <sup>47</sup> Auszug aus dem Jahresbericht 1969
- <sup>48</sup> Frau Dr. H. Zobel-Mühlhoff in einer Ansprache anlässlich des 25-jährigen Jubiläums im Dezember 1995
- <sup>49</sup> Handakte „Lernstube Uedem“
- <sup>50</sup> aus der Niederschrift der Vorstandssitzung am 26.06.1970

- <sup>51</sup> aus der Niederschrift der Vorstandssitzung am 26.06.1970
- <sup>52</sup> aus der Niederschrift der Vorstandssitzung am 26.06.1970
- <sup>53</sup> Tätigkeitsbericht 1970, Seite 2
- <sup>54</sup> ebenda
- <sup>55</sup> Erinnerungen Paula Schroers in Rheinische Post am 4.03.1996 anlässlich des 25jährigen Jubiläums
- <sup>56</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 26.11.1971
- <sup>57</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 22.03.1972
- <sup>58</sup> Tätigkeitsbericht 1971, S. 2
- <sup>59</sup> Akte III-04
- <sup>60</sup> Schreiben des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve an den Caritasverband für die Diözese Münster vom 24.02.1972
- <sup>61</sup> siehe auch Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 22.03.1972
- <sup>62</sup> Tätigkeitsbericht 1972 Caritasverband für den Landkreis Kleve
- <sup>63</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 22.03.1972
- <sup>64</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 22.03.1972
- <sup>65</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 3.01.1973
- <sup>66</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 7.09.1973 und 2.10.1973
- <sup>67</sup> Chronik der Beratungsstelle zum 25jährigen Jubiläum, Juli 1984
- <sup>68</sup> Tätigkeitsbericht 1973, Seite 4
- <sup>69</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 7.09.1973
- <sup>70</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 8.07.1973
- <sup>71</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 7.09.1973
- <sup>72</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 26.04.1974
- <sup>73</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 11.09.1974
- <sup>74</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 26.04.1974
- <sup>75</sup> Niederschrift Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve am 28.05.1974
- <sup>76</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 4.12.1974
- <sup>77</sup> Schreiben des Caritasverbandes für den Kreis Geldern e.V. ohne Datum, eingegangen am 26.05.1975
- <sup>78</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 4.12.1974
- <sup>79</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve am 28.05.1974, S. 2

- <sup>80</sup> Tätigkeitsbericht 1974, Seite 4
- <sup>81</sup> Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve e.V. am 8.07.1975
- <sup>82</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung vom 11.03.1975
- <sup>83</sup> Vorstandssitzung Caritasverband für den Landkreis Kleve am 4.12.1974
- <sup>84</sup> Personalakte Ursula Tönnissen
- <sup>85</sup> Rheinische Post 17.05.1975
- <sup>86</sup> Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Kleve e.V. am 8.07.1975 im Kolpinghaus Kleve
- <sup>87</sup> Auszug aus dem Vereinsregister beim Amtsgericht Kleve 8.01.1976
- <sup>88</sup> Das Foto Johannes Sieben ist von ca. 1984; Sieben war bereits 1959 nebenamtlicher Berater der Erziehungsberatung Geldern
- <sup>89</sup> Niederschrift der Vorstandssitzung am 3.10.1975
- <sup>90</sup> Tätigkeitsbericht 1975 Caritasverband für den Kreis Kleve e.V., Seite 5
- <sup>91</sup> Tätigkeitsbericht 1975 Caritasverband für den Kreis Kleve e.V., Seite 7
- <sup>92</sup> „Mahlzeiten rollten rund 50.000 km weit“, NRZ 25.06.1976
- <sup>93</sup> Tätigkeitsbericht 1975 Caritasverband für den Kreis Kleve e.V., Seite 4
- <sup>94</sup> Synopse des Geschäftsführers Roth vom 27.09.1977
- <sup>95</sup> Chronik der Beratungsstelle zum 25jährigen Jubiläum, Juli 1984
- <sup>96</sup> Foto Getlinger, Rheinische Post
- <sup>97</sup> Tätigkeitsbericht 1977 Caritasverband für den Kreis Kleve e.V., Seite 4
- <sup>98</sup> „Die richtige Schule besuchen“, Rheinische Post 13.07.1976, abgelegt im Jahrgang 1977
- <sup>99</sup> Tätigkeitsbericht 1977 Caritasverband für den Kreis Kleve e.V., Seite 4
- <sup>100</sup> Jahresbericht 1977 des Caritasverbandes für den Kreis Kleve e.V., Seite 3
- <sup>101</sup> Jahresbericht 1977 des Caritasverbandes für den Kreis Kleve e.V., Seite 8
- <sup>102</sup> Jahresabschluss 31.12.1977
- <sup>103</sup> Personalakte Ton Bakker
- <sup>104</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 29.11.1978
- <sup>105</sup> Erfahrungsbericht vom 30.04.1978
- <sup>106</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 29.11.1978

- <sup>107</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 29.11.1978
- <sup>108</sup> Foto Annegret Gossens, Kleve, © Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, Kleve
- <sup>109</sup> Jahresbericht 1978
- <sup>110</sup> Eigenexemplar von Leni Braunmüller
- <sup>111</sup> Schreiben Caritasverband für den Kreis Kleve vom 19.01.1979
- <sup>112</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve am 16.06.1980
- <sup>113</sup> Niederschrift der Mitgliederversammlung am 29.11.1978
- <sup>114</sup> NRZ Lokalausgabe Kleve, 22.06.1979
- <sup>115</sup> Rheinische Post Lokalausgabe Kleve 22.06.1978
- <sup>116</sup> Gocher Nachrichten, Ausgabe 6.10.1979
- <sup>117</sup> Persönl. Notiz Gerhard Roth, abgelegt im Jahrgang 1979
- <sup>118</sup> Schreiben der Stadt Kleve vom 15.07.1981
- <sup>119</sup> Vertrag zwischen der Stadt Kleve und dem Caritasverband für den Kreis Kleve vom 27.12.1979 (das Vertragsdatum ist nur in einer Kopie des Änderungsvertrages vom 11.02.1994 zu entziffern); Ablage im Chronikjahr 1980
- <sup>120</sup> Vertrag zwischen der Stadt Kleve und dem Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.
- <sup>121</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve am 16.06.1980
- <sup>122</sup> Franz-Josef Rikken starb am 7.12.2015, Anzeige Rheinische Post, abgelegt in Chronik Jahrgang 2015
- <sup>123</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve am 16.06.1980
- <sup>124</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve am 16.06.1980
- <sup>125</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve am 16.06.1980
- <sup>126</sup> Tätigkeitsbericht 1980 des Caritasverbandes für den Kreis Kleve
- <sup>127</sup> Personalakte Wilfried Tünnisen
- <sup>128</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 5.11.1981, Seite 5
- <sup>129</sup> Personalakte Bernd Kölling
- <sup>130</sup> Siegfried Reetz stirbt unerwartet am 4.10.1986

- <sup>131</sup> Jahresbericht 1983, Seite 9; Leitung vermutlich Maria Christine Meissen- van Altenaar, die zum 30.4.1986 ausschied.
- <sup>132</sup> Jahresbericht 1984 Caritasverband für den Kreis Kleve, Seite 5
- <sup>133</sup> Rheinische Post 10.06.1983
- <sup>134</sup> Jahresbericht 1983 des Caritasverbandes für den Kreis Kleve, Seite 9
- <sup>135</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 10.12.1984, Seite 2
- <sup>136</sup> Jahresbericht 1987, S. 4, Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.
- <sup>137</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 14.05.1994
- <sup>138</sup> vgl. NRZ Ausgabe 3.07.1984, Hans-Viktor Hoyer
- <sup>139</sup> Bericht des Geschäftsführers bei der Vertreterversammlung am 10.12.1984
- <sup>140</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 10.12.1984, Seite 3
- <sup>141</sup> Schreiben des Geschäftsführers an den Vorstand vom 25.10.1994
- <sup>142</sup> Dienstvertrag vom 3.12.1984
- <sup>143</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve am 10.12.1984, Seite 8
- <sup>144</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Kreis Kleve am 10.12.1984, Seite 3
- <sup>145</sup> Bestätigungsschreiben des BGV Münster vom 21.2.1985
- <sup>146</sup> Personalakte Alwine Paessens-Daegel
- <sup>147</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung 9.12.1985, Seite 3
- <sup>148</sup> Personalakte Jürgen Tönnisen
- <sup>149</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung 9.12.1985, Seite 2
- <sup>150</sup> Jahresbericht 1987, Seite 11, Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.
- <sup>151</sup> Der Dienst wird zum 31.12.2003 an das St. Nikolaus-Hospital abgegeben. Karl van Erp stirbt am 9.04.2016
- <sup>152</sup> Jahresbericht 1986, Seite 16, Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.
- <sup>153</sup> Schriftverkehr Caritasverband für den Kreis Kleve mit Arbeitsamt Wesel 1986
- <sup>154</sup> Jahresbericht 1987, Seite 23 ff, Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.
- <sup>155</sup> Personalakte

- <sup>156</sup> Jahresbericht 1986, Seite 20, Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.
- <sup>157</sup> Verkäuferin ist die Fa. Opel Faber; Kaufvertrag vom 23.01.1986; verkauft wird das Haus am 24.06.2009 an das Anna-Stift Goch
- <sup>158</sup> Jahresbericht 1987, Seite 6, Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.
- <sup>159</sup> Personalakte Irmgard Lühsen
- <sup>160</sup> Jahresbericht 1986, Seite 21
- <sup>161</sup> Jahresbericht 1987, Seite 7
- <sup>162</sup> Foto von Heinz Holzbach
- <sup>163</sup> Jahresbericht 1987, Seite 20, Caritasverband für den Kreis Kleve e.V.; da nur „Sommer“ angegeben ist, wird vom 1.08. ausgegangen
- <sup>164</sup> Jahresbericht 1987, Seite 6; NRZ 3.06.1988
- <sup>165</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung am 14.12.1988
- <sup>166</sup> Westfälische Nachrichten (Internet) 2014 anlässlich des 50jährigen Priesterjubiläums. Pater Preun kam 1979 nach Goch und baute die Pfarrgemeinde Arnold-Janssen auf.
- <sup>167</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung am 14.12.1988
- <sup>168</sup> Interne Ansprache am 6.12.1988 in der Sozialstation Goch
- <sup>169</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung am 14.12.1988
- <sup>170</sup> Personalakte Walter Coenen
- <sup>171</sup> Jahresbericht 1989
- <sup>172</sup> Personalakte Karl Güth
- <sup>173</sup> Schreiben des Geschäftsführers an den DICV vom 3.03.1989
- <sup>174</sup> Dienstvertrag vom 15.03.1989
- <sup>175</sup> Pressemeldung des Caritasverbandes Kleve am 14.06.1989
- <sup>176</sup> Jahresbericht 1990 Caritasverband und Personalakte
- <sup>177</sup> Handakte „Gründung ...“ 1989; Jahresbericht 1990, Seite 13
- <sup>178</sup> persönlicher Kalender Joachim Schmidt; Foto aus Internet
- <sup>179</sup> Personalakte Kornelia Hochstraat, geborene Geurts
- <sup>180</sup> Personalakte Astrid Stollner; Personalakte Erika Neiß
- <sup>181</sup> Rheinische Post am 7.03.1990
- <sup>182</sup> Personalakte Werner Koenen
- <sup>183</sup> Rheinische Post Emmerich 14.05.2015
- <sup>184</sup> Rheinische Post, Ausgabe Emmerich (ohne Datum, abgelegt Jahrgang 1990)
- <sup>185</sup> Einladungskarte
- <sup>186</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung am 4.07.1991
- <sup>187</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung am 4.07.1991
- <sup>188</sup> Niederschrift der Vertreterversammlung am 4.07.1991
- <sup>189</sup> Personalakte Peter Schild
- <sup>190</sup> Foto Kurt Michelis
- <sup>191</sup> Schreiben an den DICV am 23.12.1991
- <sup>192</sup> Organigramm (abgelegt im Jahrgang 1992)
- <sup>193</sup> Personalakte Walburga Bublitz
- <sup>194</sup> Johannes Hox war bereits 1986/1987 Mitarbeiter des Caritasverbandes gewesen und hatte eine befristete Stelle.
- <sup>195</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 7.06.1992 und 13.07.1993; es werden unterschiedliche Termine genannt. Da Joh. Hox zum 15.06.1992 als Leiter eingestellt wurde, ist davon auszugehen, dass der 1.07.1992 der richtige Eröffnungstermin ist.
- <sup>196</sup> Mietvertrag mit der Fa. REPP GmbH vom 11.09.1991
- <sup>197</sup> Dienstvertrag vom 13.03.1992
- <sup>198</sup> Personalakte Maria Junker
- <sup>199</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 13.07.1993
- <sup>200</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 29.09.1992
- <sup>201</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 13.07.1993
- <sup>202</sup> Vgl. „Auf dem Weg nach Europa“, Rheinische Post 7.12.1992
- <sup>203</sup> NRZ Kleve, 24.09.1992; Anmerkung: die Einsegnung findet am 12.06.1993 statt
- <sup>204</sup> Personalakte Schwester Lucilla
- <sup>205</sup> Personalakte Walter Coenen
- <sup>206</sup> Personalakte Stephan Billen
- <sup>207</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 13.07.1993
- <sup>208</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 13.07.1993
- <sup>209</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 13.07.1993
- <sup>210</sup> „Liebesbriefe sorgen für Probleme“, Rheinische Post am 11.08.1993
- <sup>211</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 13.07.1993
- <sup>212</sup> Personalakte Stefan Kempers
- <sup>213</sup> Jahresbericht 1993, Seite 9
- <sup>214</sup> Niederschriften zu den Vorstandssitzungen 1994
- <sup>215</sup> Jahresbericht 1994 Caritasverband Kleve
- <sup>216</sup> Änderungsvertrag zwischen der Stadt Kleve und dem Caritasverband Kleve vom 11.02.1994
- <sup>217</sup> Essen Auf Rädern Emmerich, Vereinbarung vom 15.02.1994
- <sup>218</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 28.03.1994
- <sup>219</sup> Jahresbericht 1994
- <sup>220</sup> Pressemeldung des Caritasverbandes Kleve vom 15.08.1994
- <sup>221</sup> Schreiben des BGV Münster vom 5.01.1995, Vorstandssitzung am 31.08.1994
- <sup>222</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 31.08.1994
- <sup>223</sup> Jahresbericht 1994
- <sup>224</sup> Jahresbericht 1995, Seite 10
- <sup>225</sup> Aus: Jahresbericht 1995
- <sup>226</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 29.03.1995
- <sup>227</sup> Personalakte
- <sup>228</sup> Personalakte Wilma Neymanns (Namensänderung Honnen)
- <sup>229</sup> Foto Klaus-Dieter Stade
- <sup>230</sup> Foto Klaus-Dieter Stade
- <sup>231</sup> Rheinische Post, Lokalausgabe Emmerich-Rees 11.08.1995
- <sup>232</sup> Niederschrift zur Vertreterversammlung am 15.11.1995
- <sup>233</sup> Schreiben Edmund Verbeet vom 23.02.1996
- <sup>234</sup> WAZ Internet 3.01.2015
- <sup>235</sup> Jahresbericht 1995 und Niederschrift zur Vorstandssitzung am 4.07.1995; das Beratungsbüro wird nach einem Jahr geschlossen, weil der Aufwand nicht im Verhältnis zur Frequenz steht.
- <sup>236</sup> Personalakte Gerhard Roth
- <sup>237</sup> Aus der internen Chronik der Lernstube Uedem 2006
- <sup>238</sup> Jahresbericht 1995, Seite 4
- <sup>239</sup> Jahresbericht 1995, Seite 3
- <sup>240</sup> Personalakte Elisabeth van de Loo
- <sup>241</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 4.07.1995
- <sup>242</sup> Jahresbericht 1996, Seite 5
- <sup>243</sup> Personalakte van Erp
- <sup>244</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 12.12.1995
- <sup>245</sup> Einladungskarte in der Akte III-04
- <sup>246</sup> Pressemeldung des Caritasverbandes Kleve vom 3.07.1996
- <sup>247</sup> Schreiben des bischöflichen Generalvikariats Münster vom 7.11.1996
- <sup>248</sup> Aus: Jahresbericht 1996
- <sup>249</sup> Jahresbericht 1996, Seite 13
- <sup>250</sup> Jahresbericht 1996, Seite 13
- <sup>251</sup> Berichterstattung in NRZ und Rheinische Post 7.03.1997
- <sup>252</sup> Vertrag vom 20.02.1997
- <sup>253</sup> Niederschrift zur Vorstandssitzung am 18.12.1997
- <sup>254</sup> Handakte „Lernstube Uedem“
- <sup>255</sup> Interne Notiz unter dem Az I - 01
- <sup>256</sup> Homepage St. Martinus Stift Elten am 6.07.2016
- <sup>257</sup> Aus der internen Chronik der Lernstube Uedem 2006
- <sup>258</sup> Jahresbericht 1999
- <sup>259</sup> Personalakte Bakker
- <sup>260</sup> Jahresbericht 1997/98, Seite 3
- <sup>261</sup> Reeser Stadtanzeiger
- <sup>262</sup> Kooperationsvertrag vom 10.11.1999; der Vertrag wird zum 30.06.2009 aufgehoben
- <sup>263</sup> Pressebericht (Zeitung unbekannt, wahrscheinlich Werbeblatt), Eingangsdatum 28.03.2000
- <sup>264</sup> Karl-Heinz Hüttermann am 14.10.2016
- <sup>265</sup> Chronik Palette
- <sup>266</sup> Auskunft Hans-Wilhelm Paeßens am 6.07.2016
- <sup>267</sup> Chronik Palette
- <sup>268</sup> Vermerk in der Personalakte
- <sup>269</sup> Rheinische Post Lokalausgabe Kleve 4.11.2000
- <sup>270</sup> Niederschrift über die Vertreterversammlung vom 29.11.2000
- <sup>271</sup> Chronik Palette
- <sup>272</sup> Karl-Heinz Hüttermann am 15.01.2016; die Tagesgruppe wird in 2007 zur Triftstr. 145 verlegt.
- <sup>273</sup> Karl-Heinz Hüttermann am 14.10.2016
- <sup>274</sup> Chronik Palette
- <sup>275</sup> Chronik Palette
- <sup>276</sup> Chronik Palette
- <sup>277</sup> Aus der internen Chronik der Lernstube Uedem 2006
- <sup>278</sup> Rheinische Post Emmerich 15.06.2002
- <sup>279</sup> Auskunft Hans-Wilhelm Paeßens am 5.07.2016
- <sup>280</sup> Pressemeldung des Caritasverbandes Kleve vom 24.03.2003
- <sup>281</sup> Niederschrift zur Delegiertenversammlung am 9.10.2003
- <sup>282</sup> Rheinische Post mit Foto 19.12.2003
- <sup>283</sup> Pressemitteilung des Caritasverbandes Kleve (ohne Datum)
- <sup>284</sup> Auskunft Norbert Gerding im April 2016
- <sup>285</sup> Pressemeldung des Caritasverbandes Kleve (ohne Datum)
- <sup>286</sup> Auskunft Norbert Gerding im April 2016
- <sup>287</sup> persönliche Auskunft von Uschi Schmidt am 11.01.2016 per Email.
- <sup>288</sup> Pressemitteilung des Caritasverbandes Kleve
- <sup>289</sup> Mietvertrag
- <sup>290</sup> Erinnerung Werner Dicks-Jarosch in 2016; es gibt keine gesicherten Unterlagen
- <sup>291</sup> Aus der internen Chronik der Lernstube Uedem 2006
- <sup>292</sup> Auskunft Hans-Wilhelm Paeßens am 5.07.2016
- <sup>293</sup> Dieses Haus wird bis Juni 2013 genutzt. Dann zieht das Caritaszentrum in die Innenstadt Kalkar.
- <sup>294</sup> Chronik Palette
- <sup>295</sup> Vorstandsbeschluss vom 28.03.2007, rückwirkend zum 1.01.2007; Zentralrendantur im Dekanat Emmerich vom 19.03.2007
- <sup>296</sup> Chronik Palette
- <sup>297</sup> Email-Auskunft Helmut van Kempen am 4.04.2016
- <sup>298</sup> Vorstandsprotokoll vom 23.06.2008
- <sup>299</sup> Vereinbarung vom 26.05.2008
- <sup>300</sup> Zentralrendantur Kleve, Schreiben vom 20.04.2009
- <sup>301</sup> Foto vom 2.03.2009
- <sup>302</sup> Personalakte Irmgard Lühsen
- <sup>303</sup> Aufhebungsvereinbarung vom 25.06.2009
- <sup>304</sup> Mietvertrag mit der Stadt Kleve vom 27.05.2010, gültig rückwirkend zum 15.03.2010
- <sup>305</sup> Einladung vom 14.05.2010, Akte III - 04
- <sup>306</sup> Niederschrift über die Gründungsversammlung am 16.06.2010
- <sup>307</sup> Bericht im Caritasrat am 7.06.2010
- <sup>308</sup> Personalakte mit Traueranzeige
- <sup>309</sup> Chronik Palette und Bericht im Caritasrat 5.07.2011
- <sup>310</sup> Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Caritas Altenhilfe St. Martinus gGmbH, einer Tochtergesellschaft des Caritasverbandes Kleve
- <sup>311</sup> Auskunft Hans-Wilhelm Paeßens am 5.07.2016
- <sup>312</sup> Jahresrückblick 2012 und Bericht im Caritasrat 15.12.2011
- <sup>313</sup> Niederschrift zur Delegiertenversammlung am 3.07.2012
- <sup>314</sup> Ankündigung in der Rheinischen Post Kleve, 22.09.2011
- <sup>315</sup> Jahresrückblick 2012; Erbbaurechtsvertrag vom 20.09.2012
- <sup>316</sup> Jahresrückblick 2012
- <sup>317</sup> Auskunft Hans-Wilhelm Paeßens am 5.07.2016
- <sup>318</sup> persönlicher Kalender Joachim Schmidt und Rheinische Post, Lokalausgabe Kleve 5.06.2013
- <sup>319</sup> persönlicher Kalender Joachim Schmidt und Jahresrückblick 2013
- <sup>320</sup> Bericht des Vorstandes im Caritasrat 20.06.2013
- <sup>321</sup> Hausverwaltervertrag vom 21.11.2012
- <sup>322</sup> Chronik Palette
- <sup>323</sup> aus Rheinische Post 24.05.2013, Gottfried Evers
- <sup>324</sup> Personalakte Joachim Schmidt
- <sup>325</sup> Traueranzeige Rheinische Post 3.09.2015
- <sup>326</sup> Vereinsregister
- <sup>327</sup> Rheinische Post Ausgabe Emmerich vom 10.12.2015
- <sup>328</sup> Rheinische Post 14.04.2016
- <sup>329</sup> Rheinische Post, Grenzlandpost am 11.04.2016
- <sup>330</sup> Rheinische Post, Grenzlandpost am 22.06.2016



Der Jubiläumsvideo ist auf dem YouTube-Kanal  
des Caritasverbandes Kleve zu sehen.  
(Einfach den QR-Code einscannen.)

